The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 482 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 25. April 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 100

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Todtenliste schwillt.

Gegen 308 Menschen in den Wirbelstürmen erschlagen.—Es waren zumeist Schwarze, die in ihren Hütten zermalmt wurden.—Deutscher Pfarrer im fallenden Glockenthurm getödtet. — Sonderbares Spiel der Elemente.

New Orleans, La., 25. April. Ueber 300 Menschenleben haben nach den neuesten Berichten die Wirbelstürme gestern in Louisiana, Mississippi und Alabama gefordert, etwa 500 Menschen liegen mit zerbrochenen Gliedern oder anderen Verletzungen darnieder. Die Wirbelstürme dauerten insgesammt etwa zwölf Stunden, bald hier, bald dort eine Ortschaft verheerend, von Tagesanbruch bis zu vorgerückter Nachmittagsstunde. Und bis spät Abends kamen Züge auf Züge mit insgesammt 200 Verletzten aus den Wirbelsturm-Gebieten heraus. Eine Ortschaft, Purvis, Miss., wurde völlig zerstört, fünf andere wurden auseinander gerissen, u. fünfzehn kleine Dörfer sind nicht viel besser als Trümmerhaufen. Die Verwundeten entwarfen übereinstimmend solche Bilder von der Wuth der Elemente, daß man den Sturm für den schlimmsten seit Menschengedenken in der Geschichte der Golfstaaten hält. Auch ein angesehener deutscher katholischer Seelsorger ist unter den Todten.

Die Todten sind:

Amite City und Nachbarschaft: Pfarrer Felix Rumpf; Camille McGinnity, 11 Jahre; dreizehn Neger.

Angie, La.: Frau Devereaux Shields und zwölf Neger.

Lamourie, La.: Ein Neger.

Richland, La.: Die Eheleute Ephraim Price und ihr Kind; ein Negerkind.

Purvis, Miss.: Die Eheleute J. H. Moffatt, Clara Voems, Frau W. H. Vowell, Gertrude Bright, Karl Dixon. Drei Mitglieder der Familie Lee.; James Knight Kind der Frau Ledbetter; Kind der Frau Palmer; Frau Grice; Sue Wall; 25 Neger.

Adams County, Miss.: Jam Vickers und 24 Neger.

Churchill, Miss., und Umgegend: 35 Neger.

Nahe Port Gibson, Miss.: Eine Schwarze.

Lohman, Miss.: Ein Negerkind.

Winchester, Miss.: Zwei unbekannte Weiße.

Baxtersville, Miss.: Vier Mitglieder der Familie Rayburn.

McCallum, Miss.: Vier Weiße und vier Neger.

Wahalaka, Miss.: John Manees, Frau und Kind; Frau Montford.

Albertville, Ala. (Theilweise Liste): Frau John Decker und zwei Kinder; Frau William Avery; Erick McCord, 14 Jahre; Frau Sadler; Frau Burkhardt, 70 Jahre; Young Birdsong.

Bergens, Ala.: Bahnaufseher Moore, Frau und Tochter; Frau Cully, C. F. Adams.

Thomas Mill, Ala.: Herbert Thomas, Frau Caldwell.

Es stellt sich heraus, daß zumeist Neger umgekommen sind. Die leichtgebauten Negerhütten wurden durch den Wirbelsturm zu förmlichen Menschenfallen. Sie stürzten vielfach ganz plötzlich ein, und unter den Trümmern wurden die Bewohner erschlagen. Auf diese Weise fanden die meisten Schwarzen den Tod.

Identifizirt waren bis heute Morgen 46 erschlagene Weiße. Die Zahl der getödteten Neger schwankt zwischen 150 und 175, nach den im Laufe des Vormittags eingelaufenen weiteren Hiobsposten mag die Zahl der Opfer noch um hundert steigen. Mit manchen Theilen der heimgesuchten Staaten fehlt nämlich zur Zeit noch jede Verbindung.

Außer Purvis haben die größten Verluste an Menschenleben und Sachschaden erlitten die Ortschaften Amite, La., McCallum, McLaurin und Winchester, Miss., und Albertville, Ala.

Mehr oder weniger großen Schaden wurde angerichtet in folgenden fünfzehn Dörfern: Richland und Lamourie, La.; Wingate, New Augusta, Columbus, Walls, Braxton, Belle Grove, Melton, Lorian, Pine Ridge, Quitmans Landing, Fairchilds Creek und Wahalak, Miss., und Bergen, Ala.

Das Sturmgebiet war 500 Meilen lang, und wie groß der Schaden an den Plantagen und den Wäldern, den Bahnanlagen und an anderem Eigenthum war, wird sich niemals genau feststellen lassen. Die Zerstörung von Purvis, Miss., erfolgte gestern Nachmittag, 10 Minuten nach 2. Nach ein paar Minuten lagen 200 Wohnhäuser in Trümmern, nur sieben und das Gerichtsgebäude waren unversehrt geblieben. Letzteres wurde sofort in ein Hospital und Leichenhaus umgewandelt. Viele Einwohner flüchteten ins Freie und wurden von dem herumwirbelnden Gebälk erschlagen, andere unter den Trümmern ihrer Wohnungen. Ein Mann stand zum Schutz über seine kleine betende Nichte gebeugt, ein Balken zerschmetterte sie, der Mann blieb unversehrt. Die Schulkinder waren gerade heimgeschickt worden, als der Wirbelsturm ausbrach; auf dem Schulhause blieb kein Stein auf dem andern. Ein mit Pflügen in der Umgegend von Purvis beschäftigter Farmer holte seine Angehörigen aus dem Hause und ließ sie sich hinter Baumstumpfen niederlegen. So wurden sie gerettet, das Haus wurde in alle Winde zerstreut. Ein Kind wurde in die Luft gewirbelt und dort von einem Balken erschlagen. 12 Aerzte kamen bald nach dem Wirbelsturm auf einem Hilfszuge von New Orleans nach Purvis. Eine Frau brachte einen Zug mit einem rothen Tuch zum Halten und fiel dann ohnmächtig um. Das Roth erwies sich als Blut. Im nahe gelegenen Farmhause wurden drei Angehörige der Frau todt und vier verletzt aufgefunden. Auf Landwegen bei Purvis wurden mehrere Schwarze todt aufgelesen. In Purvis herrscht seit gestern Abend das Kriegsrecht, ebenfalls in Amite, La., Dort traf der Wirbelsturm zur Mittagsstunde ein. Zwei Weiße und 15 Neger wurden auf der Stelle getödtet, und viele andere Schwarze wurden so schwer verletzt, daß die alsbald von auswärts eingetroffenen Aerzte erwarten, daß die Todtenliste auf 25 steigen wird. Pfarrer Rumpf war wohl das erste Opfer. Er befand sich zur Zeit im Glockenthurm der von ihm bedienten Kirche und hatte die Mittagsstunde eingeläutet. Der Thurm stürzte ein, und der Geistliche wurde in den Trümmern zermalmt. Frau Ogden wurde in ihrem Fuhrwerk auf der Heimfahrt überrascht. Ein umfallender Baum erschlug ihr Pferd, sie selbst blieb unverletzt. Vierzig Personen waren im Commercial-Hotel beim Essen, als der Sturm das Dach des Hauses abriß. Von den Leuten im Hotel wurde Niemand verletzt. Auf den Farmen in der Umgegend von Amite wurde viel Vieh getödtet.

Im Kirchspiel Concordia, Louisiana, von Natchez, Miss., durch den Mississippi getrennt, wurden elf Neger und zwei Weiße getödtet und 25 Personen im County Adams. Im County Jefferson, Miss., etwa hundert Meilen nördlich von Amite, brach der Wirbelsturm in der Tagesfrühe los; 35 Neger fanden dort den Tod; ein Negerkind wurde durch die Luft fortgetragen und unversehrt in einen Sumpf niedergesetzt. Eine alte Negerin wurde in der gleichen Gegend ebenfalls in die Luft gewirbelt, ein Balken schlug ihr den Kopf vom Rumpfe, und dann fiel sie hundert Yards von der Stelle, wo ihre Hütte gewesen war, nieder. In einem Felde wurde ein kleiner Negerknabe todt aufgefunden; ein Balkensplitter hatte ihm das Herz durchbohrt.

Die von Plantage zu Plantage fahrenden Aerzte haben auch viel schwer verletztes Vieh durch Revolverschuß von den Leiden erlöst.

Jetzt 308 Todte.

Nach einer heute Mittag zusammengestellten Liste wurden in den Wirbelstürmen 308 Menschen getödtet und 1091 verletzt, nämlich:

Ort	Todte	Verletzte
Albertsville, Ala.	25	35
Bergen, Ala.	4	15
Cedar Creek, Ala.	8	12
Democrat, Ala.	5	6
Fort Deposit, Ala.	3	25
Reids, Ala.	2	3
Thomas Mill, Ala.	2	10
Warrior, Ala.	3	7
Amite, La.	15	100
Angie, La.	2	10
Caddo Parish, La.	2	9
Richland, La.	4	10
Adams County, Miss.	25	100
Baxterville, Miss.	6	10
Church Hill, Miss.	35	100
Columbus, Miss.	1	4
Fayette County	3	75
McCallum	12	75
McLain	8	25
Natchez	69	250
Port Gibson	1	5
Purvis	62	250
Wahalak	8	35
Wingate	3	10
Insgesammt	308	1091

Die Liste ist noch unvollständig.

Natchez, Miss., 25. April. Zwei furchtbar verstümmelte todte Neger, Opfer des Wirbelsturmes, wurden heute zwischen Giles Bend und Pine Ridge aufgefunden, und somit ist die Zahl der Getödteten, einschließlich fünf in der verflossenen Nacht im hiesigen Hospital Gestorbenen, auf 71 gestiegen. Mehrere Personen liegen im Sterben.

Neun schwer verletzte Neger kamen heute auf Farmerwagen aus der Umgegend von Churchill im hiesigen Hospital an, sieben von der Plantage Luzern im Kirchspiel Concordia, La., ein fünfzehnjähriger Negerjunge aus Pinn Ridge. Dieser war vom Sturm um einen Baumstamm dermaßen gepreßt worden, daß sein linkes Bein an vier Stellen und sein rechter Arm gebrochen wurde; sein Vater und vier seiner Brüder liegen an Schädelbrüchen im Sterben, seine Mutter und beiden Schwestern wurden erschlagen.

Aus Hattiesburg, Miss., traf heute die Nachricht ein, daß dort Niemand umgekommmen und der Sachschaden gering sei. Die ersten Berichte sprachen von neun Todten. Dagegen sind in der Umgegend von Hattiesburg gegend hundert Menschen getödtet und über 150 Verletzte nach dem dortigen Hospital gebracht worden.

Im benachbarten McCallum wurden zwölf Menschen erschlagen und viel Schaden angerichtet. Das „Trestlework" wurde zerrissen. Acht Meilen südlich von Hattiesburg wurde ein geschlossener Frachtwagen zerrissen und von den siebzehn Bahnarbeitern, die darin waren, zwei getödtet; die anderen liegen im Hospital in Hattiesburg.

Birmingham, Ala., 25. April. Albertville, Nord-Alabama, ist vom Wirbelsturm zerstört worden. Umgekommen sind mindestens acht Personen, 150 Wohnhäuser liegen in Trümmern.

Sie „geht" mit dem Einzigen — und „flirtet" ein wenig mit dem Anderen.

Mobile, Ala., 25. April. Das Städtchen Fort Depoist, Ala., 149 Meilen von hier, ist gestern Abend durch einen Wirbelsturm zerstört worden.

Cleveland, Tenn., 25. April. Neun Meilen von hier hat ein Wirbelsturm gestern Abend fünf Farmhäuser zerstört. Acht Personen sollen getödtet worden sein.

Rome, Ga., 25. April. Zwischen Cedartown und Cave Springs, Ga., sind heute in einem Wirbelsturm 20 Personen umgekommen.

Fayette, Miss., 25. April. Das Dorf Tillman, 200 Einwohner, ist gestern durch Wirbelsturm theilweise zerstört und mehrere Personen sind verletzt worden.

Fairmont, Minn., 25. April. Drei Kinder wurden im Schulhause zu Cheever. zehn Meilen von hier, vom Blitz betäubt; das Kleid der kleinen Hanson gerieth in Brand, und das Kind erlitt tödtliche Brandwunden.

Atlanta, Ga., 25. April. Nach heute eingelaufenen Nachrichten ist in den Dörfern Shipley, Harris City, McDonaugh und Locust Grove, Ga., eine Anzahl Personen in dem Wirbelsturm getödtet worden. Griffin, Ga., wurde heute früh um 2 Uhr vom Sturm heimgesucht, und auf einer hundert Yards breiten Strecke sind etwa 25 Häuser, die Baptistenkirche und zwei öffentliche Gebäude zerstört worden. Frau Greer und M. O. Chapel wurden in den Trümmern ihrer Häuser getödtet, und Frau Harris und ihr Söhnchen sind seither an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Jackson, Miss., 25. April. Aus über hundert Weilern in Mississippi hat Gouv. Noel heute Gesuche um Zelte, Lebensmittel usw. erhalten und bereits mit der Absendung begonnen. Im Staate Mississippi sind über 200 Personen in den Wirbelstürmen getödtet worden.

Mobile, Ala., 25. April. Auf der Bahn bei Mohned wurden vier Frachtwagen mehrere hundert Fuß weit vom Geleise geweht und zwei Neger getödtet.

Auf der Mobile & Ohio-Bahn liegen zwei besetzte Personenzüge infolge Schienenzerstörung durch den Sturm fest, und die Passagiere sind ohne Lebensmittel. Bis heute Abend dürfte der Betrieb wieder im Gange sein.

In Albertville wurden, nach neuestem Bericht, 25 Menschen gestern getödtet und fünf bei Democrat, Ala. In Columbus, Ga., wurden heute früh durch einen Wirbelsturm Frau Ferris und ihre Tochter erschlagen.

London, 25. April. In der verflossenen Woche herrschte in Großbritannien ganz sonderbares Wetter. Seit Montag ist hier täglich Schnee gefallen, an einem Tage zwei bis drei Zoll. Dabei herrschte Frostwetter. An der schottischen Grenze ist durch schweren Schneefall, dem alsbald Thauwetter folgte, Hochwasser eingetreten; in Süd-Sussex und in Hampshire wüthet seit heute früh ein schwerer Schneesturm. Der Schnee liegt stellenweise zwei bis drei Fuß tief. In Southampton hat der Schneefall den Straßenbahnbetrieb ins Stocken gebracht, auch in Portsmouth. Die Newmarket-Rennen mußten verschoben werden.

Aus dem Kongreß.

Washington, 25. April. Im Senate wurde heute der Zusatz zu der Flotten-Verwilligungsvorlage abgelehnt, wonach statt zwei vier Kriegsschiffe gebaut werden sollten. Hale sprach für den Zusatz.

Im Hause wurde heute die Vorlage für vermischte Verwilligungen vom Ausschuß eingereicht. Sie verwilligt $105,715,369, $25,568,997 wurden gestrichen, doch ist die Verwilligung um $1,842,289 höher, als die letztjährige. Alle im Gange befindlichen Bauten können fortgesetzt werden. Für den Panamakanalbau sind $27,627,000 ausgeworfen worden, für Hafen- und Flußbauten $17,692,645, für Reisekosten des Präsidenten $25,000, für Verbesserungen im Yellowstone Park $65,000 und im Mt. Rainier Park $50,000, für die Ausstellung in Quito, Ekuador, $50,000, für die Prozessirung von Verletzern des Antitrustgesetzes $250,000, für die Bundesgerichte $7,349,660, für die Regierungsdruckerei $5,690,790 usw., Geheimdienstagenten, welche in Privatdienst übertreten, dürfen nach einem Zusatz infolge von Mißbrauch des Urlaubs innerhalb zwei Jahre nicht wieder angestellt werden. Dem Regierungsdrucker wird jährliche Abrechnung und die Einreichung von Voranschlägen aufgetragen mit dem Zusatz, daß er sich an die Verwilligungen halten muß und keine weiteren Leute anstellen darf. Handwerkern und gewöhnlichen Arbeitern auf der Kanalzone soll nur ein Viertel mehr bezahlt werden, als für gleiche Arbeit in den Ver. Staaten bezahlt wird.

Der Abgeordnete Bartholdt hat als Vorsitzer des Hausausschusses für öffentliche Gebäude erklärt, daß die Vorlage, welche $23,000,000 verwilligt, nicht einberichtet werden wird, bis die Aldrich'sche oder Vreeland'sche Nothgeldvorlage angenommen worden ist.

Für alle Fälle.

Washington, 25. April. Das Kanonenboot Dubuque ist heute dem amerikanischen Gesandten in Venezuela, Russell, zur Verfügung gestellt worden, für den Fall, daß es ihm nicht möglich sein sollte, auf einem der gewöhnlichen Handelsdampfer eine 60-tägige Urlaubsreise anzutreten, weil in manchen Hafenstädten die Beulenpest herrscht. Sekretär Sleeper wird als Vertreter des Gesandten amtiren und ihm ist das Kanonenboot Paducah behufs Absendung von Nachrichten zugetheilt worden. Im Staatsdepartement wurde heute versichert, daß man in dem Streit mit Venezuela sich auf keine weiteren Maßnahmen geeinigt habe. Wie es heißt, soll Russell nach Ablauf seines Urlaubs versetzt werden.

Raubmord.

Minneapolis, Minn., 25. April. Leichenbeschauer Kistler hält die Leiche, welche vor zwölf Tagen aus dem Mississippi gezogen wurde, nach einer heute eingetroffenen Personalbeschreibung für die des reichen Montanaer Ranchbesitzers R. D. McBride, welcher hier im letzten Sommer verschwand. Er hatte $400 bei sich und ist vermuthlich des Geldes wegen ermordet worden.

Die Illinoiser Kohlengräber.

Springfield, Ill., 5. April. Die Vertreter der Kohlengrubenbesitzer haben diese heute nach der Verhandlung mit den Vertretern der Kohlengräber in einem Rundschreiben um genaue Darlegung der Verhältnisse ersucht, auch sollen die unabhängigen Grubenbesitzer zum sofortigen Anschluß an den Verband veranlaßt werden. Die Konferenz wird sich bald vertagen. Der Skalaausschuß ist noch in Sitzung. Der Streit über die Bezahlung der Sprenger wird den Kohlengräbern in ihren Gewerkschaften zur Abstimmung unterbreitet werden.

„Nachtreiter" in Ohio.

Columbus, O., 25. April. Im County Brown ist heute früh vom Kentucker Ufer aus eine starke Schaar Nachtreiter eingetroffen und hat bei Ripley ein großes Tabaklagerhaus eingeäschert. Der Gouverneur ist von den Tabakpflanzern um Waffen ersucht worden, mußte das aber ablehnen, weil er dazu nicht ermächtigt ist.

Erdbeben — Schneesturm.

San Franzisko, 25. April. Auf der hiesigen Wetterwarte wurde heute früh um 3:34 Uhr eine mäßig heftige Erderschütterung wahrgenommen.

Kolorado Springs, Kol., 25. April. Heute fiel hier Schnee, und damit wurde drohender Wassermangel vermieden. Im Gebirge hat es in der verflossenen Nacht stark geschneit.

Durch Verlust zum Selbstmord.

Port Huron, Mich., 25. April. Hermann H. Peters, einer der Hauptaktionäre in der am 19. März verkrachten United Home Protective Fraternity, hat sich heute vergiftet. Der Bankerott war die Folge von Veruntreuungen von $75,000 durch den Ordenssekretär Wilson. Peters hatte $10,000 in dem Orden angelegt, und der Verlust hat den 60jährigen Mann in den Tod getrieben.

Böses Zeichen.

Harrisburg, Pa., 25. April. Die Pennsylvaniabahn hat heute wegen Mangels an Arbeit das Personal von elf Frachtzügen entlassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend zum Theil bewölkt und wahrscheinlich leichte Regenschauer; morgen im Allgemeinen schön; kühler; lebhafter Westwind.

Illinois und Indiana: Heute Abend zum Theil bewölkt und kühler; morgen kühler und im Allgemeinen schön.

Nieder-Michigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen regnerisch; kühler.

Wiskonsin: Heute Abend regnerisch und kühler; morgen im Allgemeinen schön.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 57 Grad.

Die Großgeschworenen.

Empfehlen, daß der alte Flügel der County-Jail abgetragen werde.

Neubau ist nothwendig.

Zweckmäßige Eintheilung der Arbeitszeit für die Grandjury.— Der Streit zwischen der Stadt- und der County-Verwaltung wegen der Verpflegung Strafgefangener.

Die Großgeschworenen für den Apriltermin des Kriminalgerichts haben heute dem Richter Chetlain ihren Schlußbericht eingereicht und sich dann vertagt. Sie haben sich mit 321 Fällen befaßt, 25 davon aber liegen lassen für die nächste Grandjury. Bestätigt worden sind 260 Antlagen, abgewiesen 36.

Neubau nöthig

Die wichtigste in dem Bericht enthaltene Empfehlung betrifft den Bau eines neuen Flügels für das Countygefängniß, und zwar an Stelle des noch stehenden alten Gefängnißgebäudes. Dieses entspricht in seiner Einrichtung angeblich den Bedürfnissen nicht, vor allem aber ist zur Unterbringung der Gefangenen mehr Raum erforderlich, als jetzt vorhanden ist. Die Zahl der Gefangenen ist freilich gerade gegenwärtig außergewöhnlich groß. Weil die Countyverwaltung es abgelehnt hat, der Stadt die Verpflegung von Bridewell-Gefangenen zu vergüten, die wegen Uebertretung eines Staatsgesetzes in die Gefangenschaft gerathen sind, hat die Stadtverwaltung veranlaßt, daß vom Stadtgericht alle derartigen Uebelthäter in das Countygefängniß geschafft werden und nicht in die Bridewell — das städtische Arbeitshaus. So ist es gekommen, daß das Countygefängniß zur Zeit 864 Insassen hat, während kaum Raum genug vorhanden ist, um 700 Leute unterzubringen. Die Grandjury räth dringend zu schleunigster Schlichtung des Streites und befürwortet zugleich, wie schon gesagt, den Neubau.

Lobt die Neuerung.

Seit Januar haben die jeweils in Dienst befindlichen Großgeschworenen Sitzungen nur mehr von 9 Uhr Vorm. bis 1:30 Uhr Nachm. abgehalten und am Samstag keine. Die eben mit ihrer Arbeit fertig gewordene Grandjury lobt diese Einrichtung als praktisch. Es würde dadurch den Mitgliedern der Grandjury Zeit zur Besorgung ihrer Privatgeschäfte gelassen, und es falle dadurch jeder Grund weg, sich gegen die Mitgliedschaft zu sträuben. Auch behalte die Staatsanwaltschaft mehr Zeit zur Vorbereitung der Fälle und zur Ausarbeitung der Anklageschriften.

Zwar werde die Zahl der Sitzungstage eine etwas größere, und die Kosten stellten sich deshalb um etwas höher, das aber könne den Vortheilen gegenüber kaum ins Gewicht fallen. Dazu komme noch der Umstand, daß unter der neuen Einrichtung die Grand Jury fast dauernd in Sitzung sei, so daß man nicht zu lange zu warten brauche, wenn man ihr etwas Wichtiges vorzulegen wünscht.

Lobende Anerkennung.

Die Grandjury hat die Countyanstalten in Dunning besucht und lobt deren tüchtige Verwaltung. Sie lobt ferner den Hilfs-Staatsanwalt Underwood, der ihr die Anklagen vorgelegt, die Vernehmung der Zeugen geleitet, die Anklageschriften aufgesetzt hat usw., als fleißig und gescheidt, empfiehlt aber, daß dem überbürdeten Manne ein Theil seiner Arbeiten abgenommen werden möge. Auch den Gerichtsschreibern Knoch und Ahlmann, sowie dem Hilfs-Sheriff John C. Bradley wird in dem Bericht Dank ausgesprochen für ihr höfliches und umsichtiges Benehmen.

Zusammenstoß.

Zwanzig britische Seeleute finden den Tod.

Portsmouth, 25. April. Der Dampfer St. Paul von der Amerikanischen Linie und der britische Kreuzer „Gladiator" stießen heute bei der Insel Wight mit solcher Wucht zusammen, daß das Kriegsschiff auf den Sand gesetzt werden mußte. Mehrere Seeleute wurden verletzt. Der „St. Paul" bleibt zur Hilfeleistung bei dem „Gladiator".

Der „St. Paul" hatte nur wenige Kajütenpassagiere an Bord. Der Zusammenstoß erfolgte in einem schweren Schneesturm. Als dann die Mannschaften des Gladiator in die Boote stiegen, sind, wie man befürchtet, etwa zwanzig ertrunken.

Katholische Nachrichten.

Philadelphia, 25. April. Die Jahrhundertfeier der Gründung der hiesigen katholischen Erzdiözese kam heute mit einer Pilgerfahrt der Kolumbusritter zu geweihten Stätten zum Abschluß.

New York, 25. April. Auf der „Lucania" traf heute der amerikanische Kandinal Lague, Primat von Irland, hier ein. Erzbischof Farley und eine zahlreiche Abordnung katholischer Priester und Laien fuhren ihm entgegen, trotz des schweren Nebels, der auf der Bai herrschte.

Städtische Finanznöthe.

Bürgermeister von Städten des Staates halten eine weitere Konferenz ab.

Eine weitere Sitzung des Ausschusses von Bürgermeistern verschiedener Städte des Staates, der damit betraut ist, Mittel und Wege zu finden, um die Einnahmen der Städte zu vermehren, wird am Mittwoch im Büro des Stadtkämmerers Wilson stattfinden. Der Ausschuß hat den Anwalt Frank Shepard beauftragt, ein Gesetz zu entwerfen, das den Steuerwerth von Grundeigenthum und Fahrhabe von einem Fünftel des wirklichen Werthes auf ein Drittel erhöht. Gleichzeitig soll das Juul-Gesetz so abgeändert werden, daß die Steuern in Zukunft nicht erhöht werden. Zweck der Vorlage, die der Legislatur nach ihrem Zusammentritt am 5. Mai vorgelegt werden soll, ist es, den Städten die Ausgabe von mehr Pfandbriefen als bisher zu ermöglichen. Sie wird dem Ausschuß am Mittwoch vorgelegt und, wenn gut geheißen, den Bürgermeistern der verschiedenen Städte in ihrer nächsten Konferenz in Springfield am 28. Mai zur Annahme empfohlen werden. Kämmerer Wilson hat viele Schreiben von Bürgermeistern erhalten, die erkennen lassen, daß sie weitere Einnahmen unbedingt brauchen.

Der Ausschuß, der am Mittwoch hier zusammentreten wird, besteht außer Stadtkämmerer Wilson aus den folgenden Bürgermeistern: Fred A. Busse, Chicago; Silas Cook, East St. Louis; Roy R. Reese, Springfield; E. M. Davis, Streator; W. P. Patton, Charleston; E. C. Finch, Aurora; Joseph R. Padden, Evanston; J. F. Edwards, Dixon; J. H. Best, Quincy.

Hirsch Levy verhaftet.

Soll im Verein mit Earl Arcola und Fred E. Wolff geschwindelt haben.

Hirsch Levy, ein angebliches Mitglied der „Offenen Produktenbörse", dessen Sprechzimmer sich im Monadnock-Gebäude befindet, wurde heute von Bundesbeamten unter der Anklage verhaftet, ein Mitschuldiger von Earl Arcola und Fred. E. Wolff zu sein. Diese Beiden wurden gestern von Bundesrichter Bethea wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken zu zwei Jahren Bridewell verurtheilt. Sie bekannten sich schuldig, und belasteten Levy. Sie hatten angeblich durch die falsche Vorspiegelung, sie seien eine anerkannte Geschäftsfirma, von New Yorker Handelshäusern Waaren zu Großpreisen erlangt. Sie behaupten, Levy habe den Plan ausgeheckt und in die Wege geleitet. Levy war bei dem Prozeß einer der Belastungszeugen und erklärte, von dem Angeklagten Waaren im Werthe von $1000 gekauft zu haben. Bei seiner Verhaftung sagte er, er sei das Opfer der Rachsucht der Beiden.

Zugeständniß erreicht.

Bahngesellschaften werden Unterführungen höher machen lassen.

Wie Herr Raymer, der städtische Sachverständige für Geleisehochlegungen, heute feststellt, haben die in Frage kommenden Eisenbahngesellschaften nunmehr eingewilligt, verschiedene Unterführungen auf der Westseite, die jetzt zu niedrig sind, als daß die großen neuen Straßenbahnwagen durchkommen können, entsprechend höher machen zu lassen. Die betreffenden Unterführungen befinden sich bezw. in der Blue Island Ave., in der Centre Ave., in der Halsted Str., in der Morgan und in der Robey Straße. Die Umbauten werden einen Kostenaufwand von zusammen $25,000 bedingen. Getragen wird er von den Bahngesellschaften.

Soll ein Jahr sitzen.

Der bankerotte Farbenhändler Emil C. Faure im Bundesgericht verurtheilt.

Wegen Versuches, seine Gläubiger um Bestände zu betrügen, nachdem sie seine Bankerotterklärung beantragt hatten, wurde heute der ehemalige Farbenhändler Emil C. Faure von Bundesrichter Bethea zu einem Jahre Bridewell verurtheilt. Faure war mit $2000 nach Wiskonsin geflohen, wo er eine Farm kaufte. Ein gleiches Urtheil wurde kürzlich über den Grocer Damiano de Santis verhängt, der sich desselben Vergehens schuldig gemacht hatte.

Steuerklage.

Cornelius K. G. Billings, Charles S. Ruddock und Edward A. McGuire machten heute gegen County-Schatzmeister Thompson eine Klage anhängig, um ihn an der Einziehung der Steuer auf den Nachlaß von Albert M. Billings, dessen Trustees sie sind, zu verhindern. Die Steuersumme beträgt $111,399.56. Als Grund geben die Kläger an, daß sie nicht in Chicago wohnen und das zu versteuernde Eigenthum sich in New York befindet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 482 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ihr könnt von uns einen elektrischen Motor auf Abzahlung kaufen, wenn Ihr wollt. Jede Pferdekraft klein oder groß. Für Laden oder Werkstatt. Ruft auf Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(19. Fortsetzung.)

An die sechshundert Mark hatte der vielseitige Herr an Provision eingesteckt, und der Freiherr hatte sie ihm gern ausgezahlt. Es war Musik in seinen Ohren, als ihm Hohenturn versicherte, bis zum Herbste hoffe er sich den doppelten und dreifachen Betrag verdient zu haben. Das war doch etwas. Und dann hatten die Zeitungsnotizen über die Reize Freudenthals weiter bewirkt, daß sich an einigen schönen Sonntagen eine große Anzahl Berliner Ausflügler einstellten und dem erfreuten Oekonomen des Gesellschaftshauses Küche und Keller gründlich leerten. Ja, es war „Leben in die Bude" gekommen. Ja der Freiherr konnte nun seinem Schwiegersohne mit diesen Thatsachen aufwarten. Aber immerhin, fatal war ihm die Geschichte doch, und er suchte sie in eine möglichst angenehme Form zu bringen. Bei Gelegenheit eines Essens oder vielmehr, nach der behaglichen Sättigung, bei einer guten Zigarre hoffte er dem Rittmeister die Sache beizubringen. Minnie sollte zugegen sein; zweifellos würde sie, seine Lieblingstochter, das Ansuchen ihres Vaters unterstützen.

So war der Kriegsplan des Freiherrn, und er wiegte sich in der Hoffnung, daß alles seinen glatten Gang gehen würde. Um das Mittagessen, das man, schon um das bunte Treiben der Ausflügler in der Kolonie mit ins Gefecht zu führen, auf einen Sonntag ansetzte, gesellschaftlich bunter zu gestalten, hatte der Freiherr einen pensionirten Major, der sich in der Kolonie angesiedelt, mit eingeladen, sodann auch den Architekten Grünwald, zu dem er eine besondere Zuneigung gefaßt hatte, und der öfter einmal eine Flasche Wein, Abends, nach des Tages Arbeit, auf der Schloßterasse mit ihm trinken mußte. Ferner hatte er die Bildhauerin gebeten. Er wußte zwar, daß Kornelia und auch seine Schwester von dieser Einladung wenig erbaut sein würden, ahnte es vielmehr, aber er selber mochte Melitta bei einer für ihn so wichtigen Veranstaltung nicht mehr entbehren, er betrachtete sie schon als seinen guten Geist, je mehr er von ihren Reizen bestrickt wurde.

Kornelia fühlte, was dieser Tag für ihren Vater bedeutete, und sie sah nur bestätigt, was ihre Ahnung wußte, als ihr der Freiherr am Morgen des Tages, wo die Gäste erwartet wurden, gut gelaunt, aber doch ein wenig befangen, schmeichelnd sagte: „Nun sei heute mal wieder meine getreue Helferin, mein Kind. Ich habe mit Ralph und Minnie über eine geschäftliche Angelegenheit zu reden. Am besten geschieht das zwischen dem Essen und dem Kaffee. In dieser Zeit könntest Du den übrigen Gästen den Vorschlag machen, ein wenig im Park zu promeniren, so daß ich wie unabsichtlich mit den beiden zurückbleibe. Ich denke, die Sache erledigt sich schnell und glatt, und dann finden wir uns zum Kaffee alle wieder zusammen.

Er sagte das ganz leicht, aber Kornelia sah ihn groß und ernst an und ergriff seine Hand. „Papa," sprach sie, und ihre Stimme vibrirte ein wenig, „ich weiß daß Du wegen der gekündigten Kapitalien noch in Sorge bist. Wäre es nicht besser gewesen, wenn wir heute, wenn Du denn mit Ralph zu sprechen für gut findest, die Fremden fortgelassen hättest?"

„Die Fremden?" fragte er unangenehm berührt. „Herr Grünwald verkehrt so oft in unserem Hause, sein Rath war mir schon so werthvoll..."

Sie erröthete kaum merklich. „Ihn meine ich weniger," antwortete sie. „Aber diese Dame. Was soll sie heute hier?"

„Sie ist charmant und wird Minnie sehr gefallen. Ueberdies ist sie eine sympathische und in ihrer Art fein gebildete Persönlichkeit. Sie wird das Konzert nicht stören, ebensowenig wie der alte Major, der sie ja nachher beim Spaziergang durch den Park geleiten kann, wenn Du Dich seiner nicht etwa annehmen und ihr dafür Herrn Grünwald überlassen willst," sagte der Freiherr.

„Ich weiß nicht, ob Herr Grünwald besonderes Vergnügen an ihr finden würde," gab sie zurück. „Wenn es der Fall sein sollte, werde ich ihn natürlich nicht hindern, sich mit ihr zu unterhalten. Jedenfalls kannst Du mir glauben, Papa, daß ich in Gedanken mehr bei Dir sein werde als anderswo. Ich weiß es, daß Du Sorgen hast, und ich möchte Dir so von ganzem Herzen wünschen, daß Du sie heute loswürdest."

„Du glaubst wohl nicht recht daran, meine Kassandra?" fragte der Freiherr, ein wenig gezwungen lachend. „Ich weiß es, Du hältst nicht viel von Deinem Schwager. Aber er hat nichts zu riskiren und macht ein gutes Geschäft. Haha, er hat schon einmal ein gutes Geschäft gemacht, damals, als er bei mir um Minnie anhielt. So etwas verpflichtet doch. Haha, wir können noch auf die Familie trumpfen und brauchen diese elenden Geldmenschen nicht. Und Du sollst einmal sehen, wie unsere Sache nun in Zug kommt, nun, nachdem mehr von ihr gesprochen wird. Es stimmt, dieser Herr Hohenturn hat recht, ich war zu bescheiden, viel zu bescheiden. Ich werde mich daran gewöhnen, mein Licht nicht mehr unter den Scheffel zu stellen, und alles wird gut werden. Ich zweifle gar nicht mehr daran."

Der Rittmeister und seine Frau trafen, von der nächsten Vorortstation im freiherrlichen Wagen abgeholt, auf Schloß Freudenthal ein. Sie waren recht guter Dinge, obgleich ihr Söhnchen daheim an einer starken Influenza lag. „Mir ist nicht bange um den Jungen," rief der Offizier lachend bei Kornelias und der Tante besorgten Erkundigungen. „Der Bengel ist ein echter Halltrop, und die Halltrops haben sich noch immer tüchtig durchgefressen."

Nachher kam der Major Hartwig aus der Kolonie, ein alter Gamaschenknopf, der sehr stolz darauf war, daß ein Vetter von ihm Kriegsminister in einem süddeutschen Staate war. Bald darauf stellte sich auch Melitta ein. Sie war trotz aller Einfachheit raffinirt geschmackvoll gekleidet und trug als Schmuck einzig eine dreifache Kette schöner französischer Wachsperlen um den wohlgeformten, wenn auch ein wenig kurzen Hals, mit einem brillantenbesetzten Opalschloß zusammengehalten, und an der Rechten ihren kostbaren Marquisenring. Des Freiherrn jüngste Tochter hatte das alles sehr schnell erspäht, und sie fand die Künstlerin, die sie bisher noch nicht kennen gelernt hatte, im Stillen „fabelhaft interessant". Sie würde Ehre mit ihr bei ihren Gesellschaften einlegen können, und so machte sie sich bald an sie heran, sprach ihr mit vielem Eifer von den fürstlichen Bekanntschaften, die sie habe, und es würde ihr Vergnügen machen, sie in die beste Gesellschaft zu lanciren."

Der Freiherr, der früher seine Tochter wegen ihrer Vorliebe für fürstliche Bekanntschaften oft mit der Bemerkung aufgezogen hatte, sie habe den „Hermelinkoller", freute sich jetzt der vornehmen Beziehungen Minnies und empfand es angenehm, daß sie sich von Melitta angezogen fühlte. Und diese selbst war gegen die junge Frau, obgleich sie aus einer klugen Reserve nicht ganz herausging, so freundlich, daß die Rittmeisterin ganz bezaubert von ihr war. Im Stillen zwar sagte sich Melitta, daß sie auf diese Eroberung nicht eben stolz sein könne, denn die Oberflächlichkeit Minnies, diese lustige, schillernde Oberflächlichkeit war offenbar, und Melittas ganze Natur, obgleich durch Anlage und Verhältnisse zum Abenteuerlichen neigend, war doch tiefgründiger und von Leben und Begabung beschwerter, als daß ihr die Seichtigkeit hätte Freude machen können. Im Grunde genommen fühlte sie sich weit mehr von Kornelia hingezogen, deren vornehme, ernste Erscheinung schon die Künstlerin in ihr reizte. Aber sie witterte den geheimen Widerstand des Mädchens gegen ihr Wesen, gegen ihre so gut verschleierten Pläne, und so wurde statt der Neigung etwas wie Feindseligkeit gegen des Freiherrn älteste Tochter in ihr wach. Sie fühlte sich trotz Allensteins ritterlichen Entgegenkommens und Minnies Freundlichkeit nicht recht behaglich in dem Kreise, zumal ihr auch die Ueberlegenheit Grünwalds, der dann bald erschien, fatal war. Aber es gelang ihr, durch einige liebenswürdige Bemerkungen den Sohn des Hauses, den Tertianer, für sich zu gewinnen, obgleich auch er ihr bisher mit einem gewissen Mißtrauen begegnet war, in das sich allerdings ein heimliches Gefühl der Bewunderung schon gemischt hatte.

Bei der Mittagstafel stellte sich eine leidlich gute Stimmung ein. Allenstein war fast fieberisch bemüht, sie zu fördern und ließ bald schon die besten Weine und Champagner reichen. Er sprach viel und lebhaft und betonte mehr als einmal den Umstand, daß er in den letzten Wochen drei Bauplätze verkauft habe, und daß zweifellos der schöne Neubau der Halberschlag'schen Villa bald noch neue Käufer anlocken würde.

„Na, ich will Dir's wünschen, cher Papa," sagte der Rittmeister, „aber ich denke, wenn Du es heute noch einmal zu thun hättest, würdest Du das Geld lieber im Jeu riskiren, als in solch 'ner Schose."

Allenstein war von dieser Bemerkung, die ganz unabsichtlich fiel, wie vor den Kopf geschlagen. Er widersprach zwar, aber es dauerte doch einige Minuten, ehe er sich so weit gefaßt hatte, daß er die idealen Seiten seines Unternehmens hervorheben und sein Werk energisch vertheidigen konnte, wobei er von Grünwald unterstützt wurde. Kornelia saß wie auf Kohlen. Sie fühlte es deutlicher als je, daß ihr Vater von ihrem Schwager nicht nur keine Hilfe erlangen, sondern daß er wohl noch obendrein Vorwürfe oder versteckten Hohn ernten würde. Die ganze Art des Rittmeisters hatte so etwas Ignorirendes, Spöttisches an sich, das ohne Weiteres verletzte. Sie suchte abzulenken, indem sie sich dazu überwand, die Bildhauerin in Kunstdingen zu befragen. Grünwald mischte sich ein, und bald fühlte sich Melitta von ihm in die Enge getrieben, als er mit ihr über moderne französische Bildhauerei disputirte. Er hatte eine Studienreise nach Paris unternommen und sich bei dieser Gelegenheit auch sehr gründlich in den Museen umgesehen, während sie der theoretischen Seite ihrer Kunst wie so viele künstlerisch begabte Frauen weniger Interesse abgewonnen hatte und zur Besichtigung von Kunstwerken kaum Zeit aufwandte. Sie merkte, daß man es in der kleinen Tafelrunde empfand, daß hier der Architekt der überlegenere Künstler, und so holte sie sich einen ihrer kleinen, wirksamen Tricks zu Hilfe, um das Feld zu behaupten. Wie absichtslos spielend, nahm sie den weichen Inhalt der Brötchen und knetete ihn zwischen ihren wohlgepflegten Fingern, preßte und modellirte mit Hilfe eines Dessertlöffelstieles daran herum. Und plötzlich rief der Tertianer mit seiner heiseren Stimme, die sich eben brach, in heller Bewunderung: „Papa, sieh doch, Frau Schuselka hat einen Bismarck-Kopf gemacht, einen genauen Bismarck-Kopf!"

Die kleine Improvisation erregte allseitige Bewunderung, besonders die Frau des Rittmeisters wußte sich vor Entzücken nicht zu lassen und sprach von einem „bewunderungswürdigen Talent".

„Sie thun mir zu viel Ehre an," wehrte die Bildhauerin. „Ich finde, daß mein Bismarck viel zu sehr auf einen Napoleon den Dritten hinauskommt, mit dem er doch eigentlich keinerlei Aehnlichkeit hat." Schnell fingerte sie wieder an dem Teigklümpchen herum und hielt dann dem Knaben, der ihr zur Rechten saß, das Knetwerk mit den Worten hin: „Finden Sie nicht auch, mein junger Herr Baron, daß es eigentlich ein Bonaparte-Kopf ist?"

„Sie sind eine Künstlerin, Sie haben's aber los!" rief Arnulf ganz bezaubert und Frau Minnie konnte nicht genug Ausdrücke des Entzückens finden und sagte: „Ich lancire Sie, ich lancire Sie ganz gewiß, gnädige Frau. Ich hoffe, Sie bei meiner nächsten, größeren Gesellschaft zu sehen — wir planen eine Art Picknick — die Prinzessin Arthur wird zugegen sein, und Sie werden uns diese liebenswürdige Ueberraschung mit den fabelhaften Köpfen wieder machen, nicht wahr? Sie sollen sehen, Sie werden Porträtaufträge darauf bekommen, ich könnte mich fast dafür verbürgen."

„Modelliren Sie auch Thiere, meine Gnädige?" frug der Rittmeister. Und als sie ein wenig ungewiß bejahte, rief er: Na, dann werd' ich Ihnen auch eine Bestellung zuschustern. Da ist nämlich der Prittwitz, doller Kerl, aber klotzig reich. Hat sich nich unters Ehejoch beugen wollen, ist dafür Sklave seines Hundes. Scheußlicher Köter, Bulldogge mit Kalbsaugen, aber künstlerisch vielleicht ganz originell. Das muß er porträtiren lassen. Ich sorg' schon dafür."

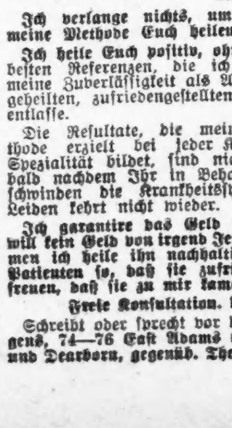
(Fortsetzung folgt.)

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Dr. Hodgens großer Erfolg

bewiesen durch die größte Anzahl von Patienten und die schnellsten, zufriedenstellendsten Methoden.

Ihr solltet Euch von Dr. Hodgens behandeln lassen, um sicher und nachhaltig von den folgenden Krankheiten geheilt zu werden:



Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung,
Hautkrankheiten,
Wunden
Beschwerden,
Krampfaderbruch,
Wasserbruch,
Nervenschwäche,
Männerschwäche,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Nieren-, Prostatic- und Blasenleiden.

Ich verlange nichts, um zu beweisen daß meine Methode Euch heilen wird.

Ich heile Euch positiv, ohne Zweifel, und die besten Referenzen, die ich geben kann über meine Zuverlässigkeit als Arzt, sind die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten, die ich entlasse.

Die Resultate, die meine Behandlungsmethode erzielt bei jeder Krankheit, die meine Spezialität bildet, sind nicht zeitweilig, denn bald nachdem Ihr in Behandlung tretet, verschwinden die Krankheitssymptome, und das Leiden kehrt nicht wieder.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so, daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Jll.

apr.4,11,18,25

THE STURDIEST peoples of the earth drink beer—drink it from childhood to age. And those are the peoples who suffer least from nervousness and from dyspepsia.

When one needs more vitality, the Doctor says "drink beer."

The barley is food; the hops are a tonic. The trifle of alcohol is an aid to digestion.

The proper drinking of beer—but not the abuse of it—is good for the weak and the well. And not the least of the good comes through flushing the system; in getting rid of the waste.

But a beer to be healthful needs to be pure. And it must be well aged, else the after-result is biliousness.

That is why we are so careful with Schlitz. We double the necessary cost of our brewing to insure absolute purity. And we age the beer for months before marketing.

It gives you the good without the harm.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous 3

Liebe von heute.

Von Rudolf Lothar (Berlin).

Vor Kurzem habe ich ein schlechtes Buch gelesen. Ein berühmter Gelehrter, der sein ganzes Leben damit verbracht hat, die Physiologie und Psychologie der Liebe zu studiren, der mit allen Mitteln der exakten Wissenschaft das Verhältniß der Geschlechter auf Formeln bringen wollte, sah sich am Ende seines arbeitsreichen Lebens veranlaßt, die Reihen der Frauen, denen er begegnet, Revue passiren zu lassen. Auch mit dieser Gallerie von Frauenköpfen verfolgte er gleichsam ein wissenschaftliches Ziel, er wollte den Typus der Frauen unserer Zeit kennzeichnen. Das ist ihm nun mißlungen. Seine Geschichten und Geschichtchen könnten zu allen Zeiten unter allen Himmelsstrichen spielen, sie sind in keiner Weise charakteristisch für unsere Epoche. Und, wie die meisten Männer, die ihre Begegnungen und Erlebnisse mit Frauen wiedererzählen, überschätzt der Autor das Interesse des Fremden an solchen Memoiren. Das kommt daher, weil wir niemals genau definiren können, was an der Begegnung mit einer Frau das Reizvollste war, so wenig wie wir sagen können, warum wir eine Frau lieben. Wir können uns Gründe dafür konstruiren, wir können uns Motive einreden, aber, im Grunde genommen, sind alle diese Fundamente der Vernunft, die einen Bau der Phantasie stützen sollen, künstlich und trügerisch. Die wirklichen Frauenkenner sind deswegen niemals mittheilsam. Sie wissen, daß sie sich einem Fremden gegenüber doch nicht verständlich machen können. Wenn Liebesgeschichten amüsant sind, so interessiren die romanhaften Aeußerlichkeiten. Aber die schönsten Liebesgeschichten sind gar keine Romane und spielen sich nicht zwischen bunten Ereignissen, sondern in den einfachsten Formen innerlichen Empfindens ab. Der Verfasser jenes Buches wollte ein Dokument unserer Zeit liefern, er mühte sich „unsere Frauen" zu schildern: Die Frau, die wir lieben, die Frau, die unsere Zeit beherrscht, die Frau, deren Spuren in unserem Dasein unsere Zeit verschieden macht von anderen Zeitepochen.

Sein Vorsatz ist ihm mißglückt. Und ich frage mich: hat ein solches Unterfangen wirklich Aussicht auf Erfolg? Ist ein solches Bild überhaupt zu malen? Gibt es karakteristische Kennzeichen,, die unsere Frauen von den Frauen anderer Zeiten unterscheiden? Gibt es einen Typus, der nur in unserer Zeit vorkommt, und der früher fehlte? Ich weiß, daß jedes Verallgemeinern in Bezug auf die Frau gefährlich ist, denn man erkennt eine Frau wirklich nur dann,, wenn sie liebt. Und man versteht diese Liebe nur dann völlig, wenn man sie erwidert. Und liebt man eine Frau, dann erscheint sie einem immer als Ausnahme, als Märchengeschöpf, das mit irdischem Maße nicht gemessen werden kann. Wir stehen also vor dem schwierigen Dilemma: sind wir nüchtern, dann fehlt unserem Objekte die richtige Beleuchtung, und sind wir nicht nüchtern, dann beleuchten wir selbst unser Objekt so sehr in bunten Farben, daß die rechten Umrisse gar nicht mehr ausnehmbar sind. Da wir also die Frau losgelöst von der Liebe nicht beurtheilen können, müssen wir, um uns über die Frauen einer gewissen Zeit zu orientiren, vor allem fragen: wie wurde in dieser Zeit geliebt? Und da ließe sich allerdings manches zur Art und Weise bemerken, wie unsere Gegenwart die Liebe auffaßt und übt.

Liebe ist eine Elementarmacht. Sie verträgt sich schlecht mit Zwang, Kultur, Vernunft und Gesetz. Unsere Zeit aber strebt danach, alles nach Gesetzen zu ordnen, alles in die Gebote der Kultur einzufügen, die Vernunft über alles herrschen zu lassen. Moderne Liebe ist kein wildes Roß mehr wie ehedem, das über alle Schranken hinwegsetzte, es ist dressirt und geht in sanfter Gangart und trägt Zaumzeug und Zügel. Ganz langsam geschah die Wandlung. Der Gießbach wurde regulirt, der Sturmwind wurde eingefangen, die Flamme wurde gebändigt. Früher war der Mensch der Sklave des Gefühls, heute hat er gelernt, das Gefühl zu beherrschen, es zum Instrument zu machen, auf dem man nach Willkür spielen kann. Unsere Kultur hat nichts gemein mit ungebärdigen Naturkräften, ihr typisches Kennzeichen ist die Unterjochung aller Naturkräfte. Das gilt auch von der Liebe. Und nun halten wir schon bei dem wichtigsten Punkt. Technik und Kunst sind an Stelle der Urgewalt getreten.

Es ist nicht wahr, wenn in jenem Buche gesagt wird, daß Mann und Frau sich heute gering achten, und daß dies der Hauptgrund der sozialen Unzufriedenheit sei. Nicht Mißachtung des anderen Geschlechtes kennzeichnet unsere Zeit, sondern Mißtrauen vor dem anderen Geschlecht. Die Frau, die liebt, ist willenlos und urtheilslos; sie ist in diesem Zustande so oft vom Manne ausgenützt worden, daß sie sich sagen mußte: ich muß mich vor der Liebe hüten, die mir die klare Urtheilskraft raubt. Um mich nicht übervortheilen zu lassen, darf ich keinen Augenblick die Herrschaft über meine fünf Sinne verlieren. Andererseits aber brauche ich die Liebe, um den Mann zu fesseln. Und so kamen die Frauen auf den verhängnißvollen Ausweg, die Liebe zu spielen, die Liebe zu heucheln. Aber diesen Ausweg hatten die Männer längst vor ihnen gefunden. Seit jeher versprachen und schwuren sie mehr als sie im Inneren zu halten sich vornahmen. Die Zeit, wo der Mann wirklich den Kopf verlor, ist längst vorbei. Das war die gute alte Zeit, wo es noch als Gesetz galt, daß ein rechter Liebhaber sich nur mit seiner Liebe beschäftigen dürfe. Wie verträgt sich aber mit diesem Grundsatz Amt, Geschäft und Beruf? Als die moderne Zeit immer gebieterischer vom Manne die Bethätigung in Amt, Geschäft und Beruf verlangte, blieb ihm nichts übrig, als das zu spielen, was er in Wahrheit vollkommen nicht mehr sein konnte: den Liebhaber, für den es auf Erden nichts gibt als die Geliebte. Wir müssen es uns also eingestehen: in dem großen Komödienspiel der Gefühle ging die Lüge vom Manne aus. Aber die Frau hat ihn bald weit übertroffen. Sie hat die Mimikry, die Umwandlung, der Liebe zu einem unheimlichen Grade entwickelt. Sie weiß selbst oft nicht, was Lüge und was Wahrheit ist. Sie schließt scheinbar die Augen in völliger Hingabe, und sieht dabei doch nüchtern und scharf dem Gegenüber ins innerste Herz. Sie ist immer auf ihrer Hut, und sie legt den Panzer des Mißtrauens nicht in der heimlichsten Stunde ab. Man hat dem Kunstgewerbe und der Architektur der letzten Jahre mit Recht die Stoffverfälschung vorgeworfen, das Bestreben, Marmor, Holz und Eisen vorzutäuschen. Diese Simili- und Talmikunst beherrscht auch die Liebe. Wir haben längst eingesehen, daß die Vernunft die Beziehungen der Geschlechter regeln muß, aber wir wollen uns das nicht ins Gesicht sagen. Wir sind schrecklich vernünftig und spielen doch die Verliebten. Das ist so wie im Salon beim Flirt. Man spielt ein Gesellschaftsspiel, das genau so aussieht wie gegenseitiges Interesse, ja mehr als das — und das doch im Grunde nichts anderes ist als ein Spiel mit Worten. Und wie soll eine Jugend, die ihre schönste Zeit mit diesem Täuschespiel verbringt, dann die Kraft zu wahrem Gefühle aufbringen? Nachdem diese selbe Jugend fortwährend gemahnt und ermahnt wird, sich ja nicht blenden noch bluffen zu lassen. Es wäre ganz widersinnig und ganz gegen den Geist unserer Kultur, wenn wir der alten, echten Romantik der Liebe freien Spielraum ließen. Es gibt keine Troubadoure mehr, und der echte Don Juan ist längst eine Sagenfigur geworden. Aber wir setzen im Spiele fort, was einst Wirklichkeit gewesen ist, und wir lassen uns sogar im Spiele fangen und thun so, als glaubten wir an die eigene Heuchelei.

Sind die Frauen unserer Zeit schlechter, unehrlicher, als die Frauen der Vergangenheit? Gewiß nicht. Sie sind nur klüger, vorsichtiger, gewitzter. Sie haben den Kampf mit dem Manne auf allen Gebieten aufgenommen. Jahrhunderte lang hat der Mann die Frau getäuscht, indem er ihr Gefühle vorlog, die er nicht hatte. Heute rächen sich die Frauen.

Das wäre also wohl das Typische unserer heutigen weiblichen Generation. Das neunzehnte Jahrhundert war das Zeitalter der Technik. Das gilt auch von den Gefühlen. Aber man muß jede Erscheinung in ihrer Reaktion studiren. Die Technik herrscht, aber deswegen ist die Naturmacht nicht aus der Welt geschafft, und diese Naturmacht empört sich fortwährend gegen die Ueberherrschaft der Technik. In einer endlosen Reihe kleiner, erbitterter Kämpfe, die meistens gar nicht bis zur Oberfläche des Tages dringen. Kämpfe, die die Frau in sich selbst auskämpft, in der letzten Tiefe ihrer Seele. Sie weiß, daß sie vernünftig sein muß, und sie fühlt sehr oft, daß die Vernunft eine Knechtung, ein Zwang, eine Folter ist. Aber sie ist tapfer. Sie bezwingt sich und bleibt vernünftig. So handelt die Frau von heute. Immer kleiner wird der Prozentsatz derer, die, wenn es den Kampf zwischen Lieben und Vernunft gilt, der Liebe recht geben. Die Zeit wird immer intellektueller, den Gießbächen, die von den Bergen niederbrausen, werden immer mehr Dämme und Wehre gebaut, und die Zeit ist nicht mehr fern, wo die Frau das errungen haben wird, wonach sie heute, vielleicht unbewußt, am stärksten strebt, die Herrschaft über sich selbst. Und in dem Augenblick, wo die Frau sich stets und vollkommen in der Gewalt hat, ist es mit der wirklichen Macht der Liebe vorbei.

Der Frau öffnen sich heute alle Berufe. Auf allen Gebieten tritt sie mit dem Mann in den Wettbewerb. Es ist gar keine Frage, daß der Feminismus nicht auf halbem Wege stehen bleiben wird, er wird sein Ziel erreichen. Aber die Rechnung zahlt der Gott der Liebe. Denn wenn irgendwo, so gilt in der Liebe das Evangelium von Ibsens Brand: Alles oder nichts. Der Mann wurde zum Schauspieler der Liebe, weil er Beruf, Amt und Stellung hat, und die Frau ahmte ihn im selben Augenblick nach, wo auch in ihr Leben andere Mächte eintraten als bloß die Macht der Liebe. Und so könnte man das ausgehende 19. Jahrhundert mit seinen ersten feministischen Vorstößen als die Schwelle jener Zeit bezeichnen, wo im Kampfe zwischen Kultur und Liebe die Kultur endgiltig den Siegesweg beschritt. Und wenn man von diesem Standpunkt aus die Frauen unserer Zeit betrachtet, dann sieht man in ihren klaren Augen, auf ihren hellen Stirnen das Merkzeichen unserer Zeit eingeprägt: aus der Göttin der Liebe wurde die Göttin der Vernunft.

— Besonderes Kennzeichen. — Frau Huber kommt auf die Polizei, um schluchzend zu erzählen, daß ihr Mann seit drei Tagen verschwunden ist. Sie vermuthet, daß er verunglückt ist. Ein Beamter notirt das Signalement des Vermißten. Bei der Rubrik „Besondere Kennzeichen" schluchzt Frau Huber: „alleweil durschtig."

— Gewohnheitsrede. — Schwiegermutter (zu ihren Schwiegersöhnen): Kein Wunder, daß Sie glücklich sind, meine Herren! Sie haben auch keine schlechte Wahl getroffen! — Schwiegervater (Geschäftsinhaber): Nichtkonvenirendes wird übrigens gern umgetauscht!

Moderne 2 Flat Häuser

Zu sehr leichten Bedingungen.

$300 bis $500 baar. Rest monatlich.

West Irving Park.

$2,500 4 und 5 Zimmer, große 37½ bei 125 Fuß Lot, — zwei Block von der Car.

$3,100 Zwei 5-Zimmer Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser, China-Closet, 7 Fuß Basement — Lot 32 bei 125 — 3 Block von der Car.

$3,300 Zwei 5-Zimmer Wohnungen mit allen modernen Einrichtungen (wie Obiges), große Porch — Zement-Basement—Lot 37½ bei 125—3 Block von der Car.

$4,000 Eine 5- und eine 6-Zimmer Wohnung — alle modernensten Einrichtungen —Zement-Basement — hohes Attic — große Porch vorne und hinten — Eck-Lot, 30 bei 125 — 3 Block von der Car.

Zweig-Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard. — Samstag und Sonntag Nachmittag offen.

Clybourn Ave., nahe Belmont.

$4,100 Zwei 5-Zimmer Wohnungen — Backsteinhaus mit gepreßter Backstein-Front — alles modern und vom Besten —2 Badezimmer, hohes Basement — Lot 28 bei 125.

$4,300 5- und 6-Zimmer Wohnungen mit allen modernen Einrichtungen; Holzhaus — hohes Basement und große Attic. — Concrete-Fundament — Lot 28 bei 125.

$4,500 5- und 6-Zimmer Holzhaus auf 7 Fuß Backstein-Basement —alles modern. Besonders große Porch. Lot 28 bei 125.

$4,600 Backstein-Haus — gepreßte Backstein-Front — 2 große helle Wohnungen in bester modernster Einrichtung — großes Basement — Lot 28 bei 125.

Zweig-Office: 1452 Clybourn Avenue, nahe Belmont Avenue. — Samstag und Sonntag Nachmittag offen.

Alle diese Häuser sind von uns gebaut. Erste Klasse Material und Tag-Arbeit. Jeder Theil der Arbeit wird von einem tüchtigen sachverständigen Mann übersehen. Die Häuser sind besser gebaut wie sie der gewöhnliche Kontraktor baut und da wir in großen Quantitäten kaufen, sparen wir Euch Geld. — Alle Häuser haben Hartholz-Fußböden, offene Plumbing etc., etc. — Alle Lotten mit Fence versehen.

Kommt Sonntag und seht sie an. Oder schreibt uns um nähere Auskunft.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Wir haben auch einige Cottages und Residenzen im Preise von $2,000 bis $6,000, auf Abzahlung zu verkaufen. — Volle Beschreibung auf Verlangen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Werthvolles Schlangengift.

New York, 25. April. Eine Lanzenkopfschlange, das giftigste Reptil, welches es überhaupt gibt, ist, nachdem zwei Mal der Transport auf dem Schiff wegen Furcht der Seeleute verweigert worden war, schließlich doch aus dem Innern Brasiliens nach New York gebracht und heute sind ihm im Bronxer Zoologischen Garten die Giftzähne gezogen worden. Das Gift der Schlange wird bei gewissen Geisteskrankheiten als Heilmittel benutzt und zwar in so winzigen Dosen, daß das von einem Thier auf fünfzigJahre für den Gesammtbedarf des Landes genügt. Zum letzten Male wurde eine solche Schlange vor achtzehn Jahren nach hier gebracht, die Aerzte befürchteten aber, daß das noch übrige Gift in der langen Zeit werthlos geworden sei. Nach der Ausziehung der Giftzähne erliegt die Schlange dem Siechtode.

Dankschreiben der Kaiserin.

New York, 25. April. Der Norddeutsche Lloyd hat durch seinen hiesigen Vertreter ein Schreiben der deutschen Kaiserin an den Einwanderungsinspektor Hohlan in Galveston befördern lassen, in dem die Kaiserin dem Beamten für die Ermittelung des Aufenthaltes von Irene Weinberger dankt, dem Töchterchen des Obersten Karl Weinberger. Die junge Dame brannte vor sechs Monaten durch. Hohlan ermittelte, daß sie Heinrich von Barien geheirathet habe und mit ihm im texanischen County Nueces in glücklicher Ehe lebe. „Papa Oberst" hat seinen Segen gegeben. Die Kaiserin hatte die Nachforschungen veranlaßt.

Zur Tragik des Lebens.

Salem, Mass., 25. April. Der 17-jährige Harry Lebaron erschoß heute früh seine im gleichen Alter stehende Gattin, welche er im letzten Februar geheirathet hatte, und sich. Das Paar hatte die That verabredet, weil der Mann keine Arbeit finden konnte. Er wohnte bei Lebarons' Vater. Die junge Frau hinterließ Briefe, aus denen das Sterbeabkommen hervorgeht. Sie äußert auch den Wunsch, in ihrem Hochzeitskleide bestattet zu werden.

Altgriechische Aufführungen.

New York, 25. April. Der griechische Kronprinz wird im nächsten Herbst mit einer großen Gesellschaft Künstler, Schriftsteller und Gelehrten aus Athen nach hier kommen, um in der Carnegie-Halle altgriechische Dramen aufzuführen. Die Griechen in den Ver. Staaten wollen dem Kronprinzen $500,000 für ein Kriegsschiff schenken und haben $30,000 bereits gesammelt.

Putsch in Argentinien.

Buenos Ayres, 25. April. In der Provinz Santiago haben die Aufständischen Gouverneur Delestearo und seine Minister abgesetzt. Die Beamten sind heute hier eingetroffen. Bei dem Putsch wurden mehrere Verschwörer erschossen und andere verwundet.

Ausland.

Churchill geschlagen.

Manchester, 25. April. Der Liberale Winston Spencer Churchill, welcher vor zwei Jahren in Nord-Manchester mit großer Mehrheit, angeblich durch Täuschung der Wähler mit uneinlösbaren Versprechungen, ins Unterhaus gewählt worden war, ist gestern mit 500 Stimmen von dem Unionisten Hicks geschlagen worden, als er infolge Ernennung zum Handelsminister unter einem alten Gesetz von den Wählern bestätigt werden mußte. Der Wahlkampf war ein sehr bitterer und drehte sich um das Freihandels-Prinzip, welches von Churchill vertreten wurde. Seine Niederlage gilt für einen schweren Schlag für das gegenwärtige Kabinet des Premier Asquith.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie, Havre; Martha Washington, Greenock; Korea, Libau; Arabic, Liverpool; President Grant, Hamburg.
Liverpool: Caronia, New York; Sylvania und Winifredian, Boston; Albanian, Mobile.
Rotterdam: Noordam, New York.
Antwerpen: Virginian, Baltimore.
Cherbourg: Amerika, von Hamburg nach New York.

Abgegangen:

New York: St. Louis, Plymouth; Etruria, Liverpool; President Lincoln, Hamburg; California, Glasgow; Minnehaha, London.

— Der Mikado hat die Verehelichung seiner ältesten Tochter mit Prinz Takeda gutgeheißen.

Entmenschte Eltern.

Bringen zwanzig Kinder im zartesten Alter um.—Fürst Eulenburg dringt auf schleunigen Prozeß. — Das Nordsee- und das Ostsee-Abkommen unterzeichnet.—Schloß Gutenberg in Schwaben niedergebrannt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Budapest, 25. April. Der Landwirth Kiß und seine Frau, bei Debreczin wohnhaft, haben laut Feststellung der Behörden im Laufe der Jahre nicht weniger als zwanzig Kinder, die ihrem Ehebund entsprossen sind, getödtet. Die Untersuchung hat ferner ergeben, daß das entmenschte Paar die Kinder sämmtlich mit eigenen Händen erwürgt hat. Keines ist älter als ein Jahr geworden. Die Kunde von der Verhaftung der Beiden und ihren grauenvollen Thaten verbreitete sich wie ein Lauffeuer in Debreczin, und überall wurden Drohungen laut, daß dem Lauf der Gerechtigkeit vorgegriffen werden solle. Es sind infolge dessen umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um das Mörderpaar zu schützen.

Aus Biala sind Gendarmen nach Burzacz berufen worden, wo unter den ruthenischen Bauern Unruhen ausgebrochen sind. Die Gährung ist nicht neueren Datums, und es wurden blutige Zusammenstöße befürchtet.

Berlin, 25. April. Fürst Eulenburg lehnt mit Rücksicht auf seinen leidenden Zustand alle Interviews über die schwer belastenden Aussagen seines „Leibdieners" im Münchener Harden-Prozesse ab. In seinem Namen erklärt sein Rechtsvertreter, der Fürst wünsche eine sofortige Prozessirung, damit es ihm ermöglicht werde, sich von den Beschuldigungen zu reinigen. Im Münchener Prozeß habe man über ihn verhandelt, ohne ihn anzuhören. Justizrath Bernstein, der Rechtsbeistand Hardens, hat gegen Eulenburg Anzeige wegen Meineids erstattet.

Das Nordsee-Abkommen wurde heute hier offiziell unterzeichnet, und zwar durch den Staatssekretär des Aeußern v. Schoen, den britischen Botschafter Lascelles, den französischen Botschafter Cambon, sowie die Gesandten Dänemarks, Schwedens und der Niederlande. Zu gleicher Zeit wurde in St. Petersburg das Ostsee-Abkommen von den Vertretern Rußlands, Deutschlands, Schwedens und Dänemarks unterzeichnet. Beide Abkommen bezwecken die Erhaltung des „status quo". Wann ihr Wortlaut bekannt gegeben wird, steht noch nicht fest.

Schloß Gutenberg in Württemberg ist niedergebrannt. Auch das kostbare Archiv ist in Flammen aufgegangen, und mit ihm sind zahlreiche werthvolle Kunstwerke vernichtet. Unweit des Schlosses liegt die Gutenberger Höhle im Lanninger Thal, die 1889 entdeckt wurde und außerdem Heppenloch mit fossilen Resten großartige Tropfsteinbildungen enthält.

Im städtischen Museum von Essen ist ein werthvolles Oelgemälde durch Messerstiche auf das schwerste beschädigt worden. Anscheinend ist ein Gegner der Modernen der Thäter.

Kaiser Wilhelm hat dem Bildhauer Johannes Götz den Auftrag ertheilt, für das Achilleon auf Korfu, wo das Kaiserpaar zur Zeit weilt, eine Kolossal-Statue des Achills herzustellen.

Bremer Dampfer schiffbrüchig.

Halifax, N. S., 25. April. Der neue Bremer Dampfer „Dieke Rikmers" verlor auf der Fahrt nach New York anfangs der Woche 300 Meilen südöstlich von Halifax drei Schraubenwellen und traf heute im Schlepptau des britischen Dampfers „St. Bride" hier ein.

— Generalanwalt May von West-Virginien ist heute in seinem Heim in Hamlin an Blutvergiftung gestorben, der Folge eines Beinbruchs, den er vor zehn Tagen beim Sturz vom Pferde erlitten hatte.

— Sein Vortheil. — Wie schade, daß Sie vorher weggeholt wurden, Herr Doktor. Da haben Sie von dem schönen Festessen nichts gehabt. — O, doch, meine Gnädige.—Was denn? — Vier Patienten!

— Die sparsame Hausfrau. — Er: Ich denke, wir wollen sparen, Lina, und nun hast du heute wieder dreißig Pfennige für Fahren ausgegeben?! — Sie: Lieber Max, ich spare eben an den Stiefelsohlen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 254 Zahlungseinstellungen diese Woche, 157 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Heute wurde im „Soo"-Kanal und auf dem Superiorsee die Schifffahrt eröffnet.

— Wegen Gattinmordes wurde gestern in Emporia, Va., Dan. Jackson gehängt. Er war geständig.

— Fünf Bundessenatskandidaten in Süd-Karolina wollen eine gemeinsame Debattirfahrt durch jenen Staat machen.

— Aepfel sind infolge starken Abfalls in der Nachfrage in New York um 50 Cents bis $1 das Faß im Preise gefallen.

— Die Baumwollmakler T. A. McIntyre, New York und Chicago, sind in New York zur Zahlungseinstellung gezwungen worden.

— Die Legislatur von Oklahoma hat ein Antitrustgesetz erlassen und eine Einschränkung zu Gunsten von Farmerverbänden abgelehnt.

— Die Erdbeerenernte im Osten ist sehr ergiebig und von vorzüglicher Güte. In New York wird die Frucht zu 5 und 6 Cents das Quart verkauft.

— $50,000 haben Geschäftsleute in Sheboygan, Wis., durch die Machenschaften des verschwundenen Chicagoer Attienmaklers W. H. Hopkins eingebüßt.

— In Boston wüthet das Typhusfieber; seit Neujahr sind 599 Personen daran erkrankt und 28 gestorben; gestern wurden 32 Neuerkrankungen gemeldet.

— Ackerbausekretär Wilson erwartet in diesem Jahre eine reiche Ernte. Ueberall im Lande sind, nach den ihm zugegangenen Berichten, die Aussichten sehr gut.

— In der Bundeshauptstadt selbst ist man einem Landgrabsch auf der Spur; darin verwickelt soll Sidney Bieber sein, ein ehemaliger Günstling von Sprecher Cannon.

— Beim Brande eines Lagerhauses in Eagle River, Wis., explodirten gestern 600 Pfund Dynamit, wodurch sechs Geschäftsgebäude zertrümmert wurden. Schaden $15,000.

— Der Boykott ist in dem Prozeß des Zeitungsherausgebers Bronson in Goldfield gegen die Goldgräber-Gewerkschaft vom Staatsobergerichte von Nevada für ungesetzlich erklärt werden.

— In Honolulu hat eine Massenversammlung chinesischer Arbeiter Beschlüsse zur Beschränkung der Arbeitereinwanderung gefaßt und an Präsident Roosevelt gesandt.

— Ein Ausschuß der Chicagoer Viehbörse hat den Ackerbausekretär ersucht, die Bundesfleischinspektion auch auf das nach Chicago eingeführte und an kleine Schlächtereien verkaufte Vieh auszudehnen.

— In Emlenton, Pa., ist die Farmers' National Bank und im benachbarten Clintonville die Erste National Bank vom Kontroller der Währungsmittel geschlossen worden. Erstere arbeitete mit $50,000, letztere mit $25,000 Kapital.

— Der frühere Presbyterianergeistliche und spätere Präsident der verkrachten Title Guarantee Co. in Portland, Ore., J. T. Roß, der in Salem, Ore., der Veruntreuung von Staatsgeldern überführt worden ist, kommt ins Zuchthaus, auf wie lange, wird am Montag bestimmt werden.

— Großfeuer: Neun Geschäftshäuser, Richmond, Vt., zerstört, $120,000 Schaden; Sigmon Wagners Hutfabrik, Richmond, Ind., abgebrannt, $25,000; Anwalt Paul Cravaths Landhaus, Locust Valley, L. J., $60,000; acht Geschäftsgebäude, Carrier Mills, Jll., $40,000, Blitzschlag.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" —Chicago 2, Cincinnati 4; Pittsburg 0, St. Louis 3; New York 1, Brooklyn 4; Boston 5, Philadelphia 3.— „American League". — St. Louis 2, Chicago 1; Cleveland 2, Detroit 1; Philadelphia 3, New York 2 (12 Innings); Washington 0, Boston 7.

— Weil er nicht als einfacher Privatmann reisen kann und es unter der Würde eines ehemaligen Präsidenten der Ver. Staaten hält, anders als auf gleichem Fuße mit denHerrschern fremder Nationen zu verkehren, hat Präsident Roosevelt seinen Plan einer Reise um die Welt aufgegeben, will aber in Süd-Amerika auf Hochwild jagen. Also melden die „Hofberichterstatter".

— Im Verbandsblatt des Bundes der Grubenarbeiter des Westens in Denver ist jetzt die Amtsentsetzung von W. D. Haywood, einem der der Verschwörung zur Ermordung von Ex-Gouverneur Steunenberg von Idaho angeklagten und freigesprochenen Arbeiterführer, als Organisator angekündigt worden. Grund für die Absetzung soll Haywoods sozialistische Anschauung sein.

— Henri Boulanger, der behufs Untersuchung seines Vorlebens in Frankreich auf der N. Y. Einwandererinsel festgehalten wurde, heuchelte Zahnschmerz und wurde mit zwei Wächtern zu einem Zahnarzt in der Stadt gesandt. Diese warteten mit seinem Rock und Hut, während er sich in der „Marterkammer" einen Zahn „ruppen" ließ. Dann verduftete er durch eine Nebenthür.

— Die New Yorker Nationalabgeordneten Fassett und Dwight hatten ihrem in der Staatslegislatur sitzenden Landsknecht Cassidy telegraphirt, für die von Gouv. Hughes befürwortete Vorlage zur Unterdrückung des Wettens auf Pferderennen zu stimmen; ein Telegraphist in Washington fälschte die Depesche, und Cassidy stimmte gegen die Vorlage, so daß sie geschlagen wurde. Der Telegraphist ist entlassen worden.

— Der Senat der Universität von Nebraska in Lincoln hat Sportveranstaltungen zwischen weiblichen Studenten verschiedener Hochschulen abgeschafft.

— In West Altin, Wis., hat Fred Herbst gestern Abend Emma Knagendorf, weil sie ihn nicht heirathen wollte, tödtlich verwundet und sich erschossen.

— Zehn Geviertmeilen Waldland sind im pennsylvanischen County Elk durch Feuer zerstört worden, und werthvolle Oelsiedereien schwebten gestern Abend bei Oil City vorübergehend in Gefahr.

— Heute Nachmittag traf das Schlachtschiffgeschwader im festlich geschmückten lieblichen Santa Barbara, Kal., ein. Ein Blumenkorso ist der Hauptpunkt der Empfangsfestlichkeiten.

— Der technische Sachverständige Chas. D. Pierce in New York hat sich mit Leuchtgas umgebracht. Er war 60 Jahre alt und kränklich. Pierce war als Fachmann im ganzen Lande bekannt.

— Heute Nachmittag sind auf dem Franklin-Felde, Philadelphia, die großen jährlichen Turnspiele der pennsylvanischen Universität im Gange; 1500 Vertreter von fast 200 Lehranstalten nehmen an den Preiskämpfen theil.

— Das neue städtische Auditorium in Denver, welches mit der demokratischen Nationalkonvention eröffnet werden soll, enthält 11,521 Sitzplätze, die durch Versperrung der Ausgänge (!) auf 14,000 vermehrt werden können. Der Bau ist nahezu fertig.

— Fünfzig Streikbrecher sind aus Chicago in den Werkstätten der Iowa Zentralbahn in Marshalltown, Ja., heute früh eingetroffen. Die Bahnmaschinisten streiken, weil die Bahngesellschaft sich nicht zur Weiterzahlung des alten Lohnes verpflichten will.

— In Durango, Kal., begann heute der Prozeß von Mason und Vanderwiede wegen Ermordung des Bundesgeheimdienstagenten Joseph Walker in Hesperus am 3. November l. J. Der Staatsanwalt nannte das Verbrechen kaltblütigen Mord, der Vertheidiger Nothwehr.

— Bei Rudolph Wenk, welcher mit Paul Filnius und Alfred Teasdale nach dem Versuch, den Ueberland-Schnellzug der Nord-Pazifikbahn bei Butte, Mont., zu berauben, verhaftet worden ist, wurde Dynamit gefunden. Die Gefangenen haben sich in Widersprüche verwickelt.

— Schwarze Hand-Verbrecher bespritzten heute früh das Wohnhaus von Robert Chilcote in der Pittsburger Vorstadt Hoboken mit Petroleum und steckten es an. Es wurde völlig zerstört. Chilcotes Verlust ist $7500. Erpressungsbriefe hatte der Mann nicht beachtet.

— Der in Topeka, Kas., zur Zeit wegen Schwindels durch Postbenutzung prozessirte Sekretär H. H. Tucker jr. von der Uncle Sam Oil Co. bezichtigte die Standard Oil Co., hinter dem Strafverfahren zu stecken, da sie auf andere Weise den Mitbewerber nicht los werden konnte. Die Uncle Sam Oil Co. ist seit Erhebung der Anklage in Händen von Masseverwaltern.

— Halb verhungert und obendrein entkräftet durch Krankheit, fiel in Pittsburg gestern der 79jährige John Tate infolge von Sonnenstich um. Sein Zustand ist bedenklich. Der Bäckermeister Gottlieb Maier wurde in seinem Laden ein Opfer der Hitze, desgleichen der Hochofenarbeiter Franz Guder in McKeesport. Das Thermometer stand auf 85 Grad.

Ausland.

— Der junge König Manuel von Portugal will die vom Vater durchgebrachten Juwelen der Krone im Werthe von $750,000 ersetzen.

— Auf einer Weiche im Maltrata-Paß im mexikanischen Hochgebirge stießen infolge versäumter Signalisirung gestern Nachmittag ein Frachtzug und ein von Guadalupe heimkehrender Zug mit frommen Pilgern zusammen; 28 Menschen fanden den Tod, und 15 wurden verletzt.

— Die englische Königin und ihre Schwester, die Kaiserin-Wittwe von Rußland, inspizirten gestern Alfred G. Vanderbilts neuen Prachtpalast in London. Von den Salons genießt man einen Blick über den Privatgarten des häufig vom Königspaar bewohnten Buckingham Palace.

— Die Pariser Boulevardpresse verbreitet Geschichten, wonach Theodora Shonts' junger Gatte, Herzog von Chaulnes, der Opium- und Kokainsucht erlegen sei. Die Leiche wurde heute nach der St. Phillipkirche gebracht und wird später auf dem Ahnenschloß Dampierre beigesetzt werden.

— Admiral da Gamas' Gebeine trafen heute aus Rivera, Uruguay, in Rio de Janeiro ein und wurden unter großen Feierlichkeiten bestattet. Der Admiral schloß sich am 7. Nov. 1893 den Aufrührern an, übergab sein Geschwader im folgenden April der argentinischen Republik, trat mit 230 Anhängern den Aufrührern in Uruguay bei und beging ein Jahr später in Rivera Selbstmord.

— Die 190 bedeutendsten chinesischen Handelsfirmen haben sich für ihre Hauptgeschäfte und ihre Niederlassungen im ganzen Orient, in Australien und Amerika unter $200 Sühnegeld-Androhung und der Bekanntmachung als Verräther durch Anschlag im Falle von Vertragsbruch verpflichtet, weder japanische Waaren zu kaufen, noch in japanischen Gesellschaften zu versichern, noch japanische Banken oder japanische Schiffe zu benutzen.

— Mancher glaubte schon einen Splitter geschrieben zu haben, indes war es sein ganzer Geistesvorrath.

Ein guter Grund.

Chicagoer können Euch sagen, warum es so ist.

Doan's Nieren-Pillen heilen die Ursache der Krankheit und deßhalb sind die Heilungen nachhaltig. Dieses Mittel stärkt und kräftigt die Nieren, hilft sie, um die flüssigen Gifte aus dem Körper zu entfernen, die Kreuzschmerzen, Kopfweh und lästige Nieren- und Harnbeschwerden verursachen. Chicagoer bestätigen, daß sie nachhaltig geheilt wurden.

E. O. Hasinbiller, 458 Ogden Ave., Chicago, Jll., sagt: „Mit Vergnügen empfehle ich Doan's Nieren-Pillen, denn in meinem Falle erzielten sie die besten Resultate. Vorher litt ich schlimm an Steifheit im Kreuz und an Nierenbeschwerden. Oft wenn ich Morgens aufstand, war ich so steif, lahm und schwach, daß ich mich kaum bewegen konnte, thatsächlich konnte ich mich manchmal nicht bücken, um meine Schuhe anzuziehen. Ich reise viel und glaube, daß dadurch mein Leiden verschlimmert wurde, denn nach jeder Reise war ich schlimmer. Ich versuchte viele Mittel, die mir empfohlen wurden, erhielt aber keine Linderung, bis ich Doan's Nieren-Pillen zu nehmen begann, die ich in der Public Drug Co. kaufte. Ich fand gerade das richtige Mittel, denn in weniger als einer Woche war ich viel besser. Ich setzte den Gebrauch fort, bis ich vier Schachteln genommen hatte und dann waren alle lästigen Symptome verschwunden. Seither hatte ich keine Kreuz- oder Nierenschmerzen mehr.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der dreijährige Raymond Treiger schlimm verletzt.

Raymond, der dreijährige Sohn des Polizisten Gustav Treiger, Nr. 2846 N. Winchester Ave., wurde heute an N. Lincoln Str., zwischen Ainslie und Lawrence Ave., von einem Bierwagen der Birk Brothers Brewing Company, überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der angeblich fahrlässige Bierfahrer übergab den Verunglückten der ihm auf dem Bürgersteig entgegenkommenden Mutter des Knaben und machte sich dann schleunigst aus dem Staube.

Später wurde in der Brauerei, Nr. 101 Webster Ave., als verdächtig, den Unfall verschuldet zu haben, ein Bierfahrer verhaftet und in der Wache zu Summerdale eingesperrt.

Raymond ringt im Hospital zu Ravenswood mit dem Tode.

Mußte sterben.

Wurde das Opfer angeblich gewissenloser Aerzte.

Der 20jährige Zimmerkellner John H. Ward, Nr. 110 N. Clark Str., fiel gestern Morgen aus einem Fenster des Hauses Nr. 129 Dearborn Str. auf das Pflaster und blieb dort bewußtlos liegen, bis ihn ein Polizist fand. Der veranlaßte seine Ueberführung nach dem Passavant-Hospital. Nachdem dort die Aerzte erklärten, daß er nur eine leichte Verletzung der Hand erlitten habe, wurde Ward wegen angeblicher Trunkenheit verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt. Später untersuchte ihn der Ambulanzarzt, der schwere Verletzungen feststellte und ihn nach dem Countyhospital schaffen ließ. Dort ist der Aermste heute früh gestorben.

Countyagent zieht um.

Verlegt sein Büro am 1. Mai nach 142 Peoria Straße.

Countyagent John W. Belmont wird am nächsten Mittwoch sein Büro von 166—168 Clinton Str. nach 142 Peoria Str. verlegen. Das Gebäude, das vom County für zehn Jahre gepachtet ist, enthält ein Erdgeschoß und ein Stockwerk. Der Countyagent gewährte im vergangenen Monat 7,000 Familien Hilfe. Er erwartet, daß nach dem Umzug ins neue Quartier nicht mehr als 5,000 Familien seine Hilfe in Anspruch nehmen werden, da der Eintritt warmer Witterung die Noth unter den Armen gelindert hat.

Im Jähzorn.

Benjamin Jaculic von einem Italiener niedergeschossen.

Vor dem Hause Nr. 1334 Elston Ave. gerieth heute der 18jährige Benjamin Jaculic, Nr. 802 Dickson Straße, mit sechs Italienern in Streit. In dessen Verlauf zog einer seiner Gegner einen Revolver und gab zwei Schüsse auf ihn ab. Von einer Kugel in die rechte Hüfte getroffen, brach Jaculic zusammen. Der Schießbold und seine Genossen suchten das Weite und entkamen auch. Die Polizei hofft aber, ihrer in Bälde habhaft zu werden. Der Verwundete befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Verhandlung verschoben.

Die Verhandlung gegen den früheren Polizeichef John M. Collins und den früheren Polizeianwalt Frank D. Comerford, die ursprünglich auf Montag angesetzt war, wird auf den Wunsch Richter Chetlains bis Mittwoch verschoben. Ein dahingehendes Abkommen wurde heute zwischen Staatsanwalt Healy und Anwalt Nathanael Sears, dem Vertheidiger seit einigen Wochen krank und will sich erst etwas erholen, ehe die Verhandlun- erst etwa erholen, ehe die Verhandlungen beginnen, die jedenfalls längere Zeit in Anspruch nehmen werden.

Aus dem Stadtgericht.

Roßtäuscher wegen angeblichen Betrugs der Grand Jury überwiesen.

James Mulhern, Oliver McMahon, Wm. Cooley, John Powell, John McCorkle und Ray Ruffy, die am 16. April, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurden, den Landwirth Walter Schönberger aus der Nähe von Hammond beim Pferdehandel schmählich über's Ohr gehauen zu haben, sind heute vom Stadtrichter Crowe den Großgeschworenen überwiesen worden. Schönberger hatte ihnen für einen lebensmüden, mit allen Gebrechen behafteten blinden Gaul $145 gezahlt. Mulhern behauptete, zur Zeit, als der Handel abgeschlossen wurde, seiner Schwester im Hause Nr. 679 Fulton Straße beim Reinmachen geholfen zu haben. Der Kadi schenkte ihm aber keinen Glauben.

Unverbesserlich

Unter der Anklage, gestern Nachmittag an W. 12. Straße und Center Ave. die 16jährige Alwina Hartmann, Nr. 363 Center Ave., thätlich angegriffen und in eine Gasse gezerrt zu haben, wurde heute der 20jährige Charles Weiser dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Der angeblich schon vor sechs Monaten eines ähnlichen Vergehens überführte Angeklagte wurde um $100 und die Kosten estraft.

Alwinens Hilferufe hatten den Polizisten Michael King zur Stelle gebracht, der den sittlich verkommenen Burschen verhaftete.

Erwirkte einen Aufschub.

Nach einem Streite mit John Stinger, dem Schaffner einer State Str.-Elektrischen, wurde gestern Abend der Anwalt J. E. Ingram, Nr. 100 Washington Straße, an State und 22. Str. verhaftet. Heute wurde er unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Er erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 15. Mai.

Zufall oder Absicht?

Die demokratische Platform und Gouverneur Johnsons Rede in Shiloh.

Nicht geringes Aufsehen erregte es heute in demokratischen Kreisen, als darauf hingewiesen wurde, daß gewisse Planken der demokratischen Platform, die auf dem Staatskonvent am Donnerstag angenommen wurde, nahezu wörtlich der Ansprache Gouverneur John A. Johnsons auf dem Schlachtfelde von Shiloh in Tennessee am 10. April entnommen sind.

Niemand konnte ausfindig machen, wer die Entdeckung gemacht hat, aber die Thatsache, daß die Leiter des hiesigen Hauptquartiers des Gouverneurs von Minnesota ganz genau angeben konnten, welche Planken der Platform in Betracht kommen, gab zu denken.

Die Erklärungen des Parteiprogramms, welche anscheinend auf Gouverneur Johnson zurückzuführen sind, betreffen die Wahrung der Rechte der Einzelstaaten gegenüber der Bundesregierung und Selbstregierung. Zahlreiche Vermuthungen, wer dafür verantwortlich zu halten sei, daß die Aeußerungen Gouverneur Johnsons nahezu in ihrer ursprünglichen Form ihren Weg in die Platform der Partei gefunden haben, wurden laut, doch ließ sich etwas Bestimmtes nicht feststellen.

Die Leiter des Hauptquartiers Johnsons versäumten natürlich nicht, aus der Angelegenheit Kapital zu schlagen, und erklärten, daß die Platform auch sonst keinen Sieg für die Bryanleute bedeute. Die Erklärung, daß die Delegation von Illinois zum Nationalkonvent alles thun solle, was der gesunde Menschenverstand erfordere, um der Demokratie zum Siege zu verhelfen, gebe zu denken.

Auf Grund dieser Erklärung könne die Delegation mit Leichtigkeit die Anweisung, für Bryan zu stimmen, außer Acht lassen. Auch das Fehlen aller Lobpreisungen der Karaktereigenschaften Bryans wurde von ihnen für bedeutungsvoll erklärt.

Ein Jahr Bridewell.

Bewegliche Bitten der Heirathsvermittlerin Jennie Call vergebens.

Frau Jennie A. Call, die Unternehmerin von „Glinn's Internationaler Korrespondenz-Gesellschaft", einer Heirathsagentur, wurde heute von Richter Bethea im Bundes-Distriktsgericht wegen Mißbrauchs der Post zum Heirathsschwindel zu einem Jahre Bridewell verurtheilt.

Vorher hatte der Vertheidiger, Henry G. Murphy, vergebens einen neuen Prozeß beantragt und Frau Call selbst eine thränenreiche, aber ebenfalls vergebliche Bitte um Gnade an den Richter gestellt. Herr Murphy behauptete, es sei der Regierung nicht gelungen, Betrug nachzuweisen. Der Richter gab ihm zwei Wochen Zeit zur Ausarbeitung einer Einwandschrift, damit er Berufung beim Appellhof einlegen kann. Bis dahin ist Frau Call gegen ihre bisherige Bürgschaft auf freiem Fuße belassen worden. Sie war heute zum ersten Male von ihrer 22jährigen Tochter, Frl. Jennie Titian Scott, begleitet, die auf Wunsch ihrer Mutter den Prozeßverhandlungen ferngeblieben ist. Beide Frauen weinten vor und nach dem Urtheilsspruch heftig.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Beim Rangiren verunglückt.

In Dalton, Jll., gerieth heute beim Rangiren der 27jährige Weichensteller Clarence O'Brien zwischen die Puffer zweier Güterwagen eines Zuges der Chicago & Eastern Illinois Bahn. Der Verunglückte erlitt schwere Quetschungen. Er hat Aufnahme gefunden im Hospital zu Englewood.

Kopfschmerzen

aufgeregte Nerven, Schlaflosigkeit und so manche ähnliche Leiden rühren sehr häufig von Störungen der Verdauungs-Organe her. Kopfarbeit gleich nach einer Mahlzeit, Sorgen oder Kummer wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungsbeschwerden!

Für solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungsbeschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegels Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegels Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—drei 50 Cts-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen).

M. R. ZAEGEL & CO.
602 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S Z ESSENCE A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

Den Verletzungen erlegen.

Dreijähriges Mädchen erlitt einen tödtlichen Unfall.

In der elterlichen Wohnung Nr. 54 String Straße starb heute die dreijährige Elisabeth Buszit an Verletzungen, die sie gestern Nachmittag erlitt, als sie an Jefferson und 18. Straße von einem Fuhrwerk überfahren wurde. Sie hatte sich an einem Bäckerwagen herunterhängendes Seil gepackt, war umgerissen und in den Pfad eines anderen Gefährtes geschleudert worden. Dessen Kutscher konnte bisher nicht ermittelt werden. Man hofft, daß er sich zum Inquest stellen wird.

Die Gäste aus Oklahoma.

Die „Chicago Association of Commerce" veranstaltete heute zu Ehren des „Commercial Club" von Tulsa, Okla., dessen Mitglieder sich gegenwärtig in Chicago aufhalten, ein Gabelfrühstück im GreatNorthern-Hotel. Die Stadt war durch den Korporationsanwalt E. J. Brundage vertreten, da Mayor Busse sich auf seiner Farm am Fox Lake befindet. W. E. Rohde von Tulsa, Korporationsanwalt Brundage und Karl E. Magee, ein junger Anwalt von Tulsa, hielten Ansprachen.

Fiel vom Zuge.

Nahe Blue Island fiel heute der 21jährige Daniel Taetari, Nr. 270 Hoyne Ave., vom Dache eines Güterwagens eines Zuges der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn auf den Bahndamm. Er erlitt Verletzungen, denen er bald darauf erlag. Die Leiche wurde nach einem Bestattungsgeschäft zu Blue Island geschafft.

Neue Pockenfälle.

Inspektoren des Gesundheitsamtes entdeckten heute zwei neue Pockenfälle. Die Kranken sind Jerry Taylor, Nr. 90 Ost 33. Straße, und Norman Johnston, im selben Hause. Keiner ist geimpft und Beide sind von Nathan Lever angesteckt worden, der letzte Woche ins Isolir-Hospital gebracht wurde. Dort befinden sich jetzt 17 Pockenkranke.

— In Ex-Präsident Grover Clevelands Zustand ist heute eine erhebliche Besserung eingetreten. Herr Cleveland leidet an der Gicht und Magenbeschwerden. Er kann aber vorderhand noch nicht aus Lakewood, N. J., heimkehren.

— Vergaloppirt.—Pardonk (beim Souper zu einer gefeierten Sängerin): „Der Erste, der Ihnen hier die Pferde ausgespannt hat, war ich, meine Gnädigste!" — „Es ging sehr schnell, Sie scheinen Routine zu haben!" — „Ich hab' ja früher nichts anderes gemacht!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

"Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Umschwung in England.

Manchesterlehre wird auch heutzutage noch die wirthschaftlich-philosophische Auffassung genannt, daß der Staat sich in die Thätigkeit seiner Bürger möglichst wenig einmischen, ihnen nur die unbedingt nothwendigen Freiheitsbeschränkungen auferlegen und nichts unternehmen soll, das im Privatleben ebenso gut oder besser besorgt werden kann. Wie die Stadt Manchester zu der Ehre gekommen ist, als die „Wiege" einer Lehre zu gelten, die schon den Vätern der amerikanischen Verfassung genau bekannt war und mindestens bis auf Montesquieu zurückgeht, braucht hier nicht erörtert zu werden. Unstreitig war sie seinerzeit der Mittelpunkt der Bewegung gegen die Korngesetze und den Zollschutz überhaupt. Deshalb soll es besonders bedeutsam sein, daß gerade in dieser Stadt der Freihändler Winston Churchill, der sich wegen seiner Erhöhung zum Kabinetsmitgliede nochmals um seinen Sitz im Parlamente bewerben mußte, von einem verkappten Schutzzöllner geschlagen worden ist. Es würde aber sehr voreilig sein, aus seiner Niederlage den Schluß zu ziehen, daß das britische Volk sich vom Freihandel abgewendet hat.

Ehe Churchill zum ersten Male erwählt wurde, war nämlich der Bezirk seit vielen Jahren von einem konservativen Abgeordneten vertreten gewesen. Er ist also nur zu seiner früheren Liebe zurückgekehrt, was ja auch in der Politik nichts Seltenes ist. Außerdem drehte es sich bei der Nachwahl gar nicht um Schutzzoll oder Freihandel. Churchill hatte vielmehr für die ganze Politik des liberalen Ministeriums einzustehen, dem er fortan angehören soll, und folglich wurde er von allen Gegnern dieser Politik bekämpft. Er hatte nicht nur die „anerkannten" Kirchen gegen sich, die über die von den Liberalen versuchte „Verweltlichung" der Volksschulen erbost sind, sondern auch die Feinde der Verstadtlichung, der Arbeiterversicherungsvorlagen, des neuen Schankgesetzes und schließlich auch die Irländer, die wieder einmal unzufrieden sind, weil sie nicht alles erlangt haben, was sie fordern zu müssen glauben. Es ist somit kein Wunder, daß er in einem, von Hause aus konservativen Bezirke, so vielen verschiedenen Widersachern unterlegen ist. Immerhin dürfte das Wahlergebniß in Manchester beweisen, daß die vor einigen Jahren erzielte „Riesenmehrheit" der liberalen Partei nicht mehr vorhanden ist, und die Regierung ein Mißtrauensvotum erhalten würde, wenn sie das Parlament auflösen und sich an das Volk wenden müßte. Das Herrenhaus wird deshalb nicht zögern, alle ihm anstößigen Regierungsvorlagen zu verwerfen und dem Hause der Gemeinen die Fehde anzusagen. Es braucht nicht mehr zu befürchten, daß es abgeschafft oder seiner Machtstellung beraubt werden wird, wenn es anderer Meinung zu sein wagt, als das Unterhaus.

Noch weit schlimmer, als die Liberalen sind bei der Nachwahl die Sozialisten gefahren, die es in der großen Fabrikstadt Manchester auf ganze 276 Stimmen gebracht haben. Das ist ein klägliches Ergebniß für eine neue Partei, die vor kaum zwei Jahren alle Welt mit ihren glänzenden Erfolgen überraschte und fünfzig Vertreter in das Parlament senden konnte. Offenbar sind die englischen Lohnarbeiter vom Sozialismus ebenso rasch abgefallen, wie sie sich für ihn begeistert haben. Die plötzliche Bekehrung hat sich auch in diesem Falle nicht als nachhaltig erwiesen, und das Strohfeuer ist erloschen. Ohne genaue Kenntniß der örtlichen Verhältnisse läßt sich allerdings nicht beurtheilen, warum die sozialistische Bewegung in England so schnell zu Ende gegangen ist, aber die Vermuthung liegt nahe, daß die englischen Arbeiter ihrer alten Gewohnheit nach „praktische" Politik treiben und sich nicht auf den unerreichbaren Zukunftsstaat vertrösten lassen wollen. Ob gerade sie sich durch die schönen Verheißungen der „Tarifreformer" haben bethören lassen, wird sich bald genug zeigen. Unmöglich ist es keineswegs, daß sie den Wettbewerb, den namentlich die deutsche Industrie der britischen auf dem einheimischen Markte macht, mit mißliebigen Augen ansehen und „geschützt" sein wollen.

Wie es sich aber auch mit der Schutzzöllnerei in Großbritannien verhalten möge, jedenfalls ist die Temperenzlerei schon beim ersten Ansturm über den Haufen geworfen worden. Denn die Konservativen, die schon in einigen Monaten wieder an's Ruder kommen dürften, werden mit der Mäßigkeitsvorlage der liberalen Regierung kurzen Prozeß machen. Dieser Entwurf ist, nach amerikanischem Maßstabe gemessen, äußerst bescheiden und gerecht. Er will die unstreitig übergroße Zahl der Kneipen nur allmälich vermindern und sieht sogar eine Entschädigung der Wirthe vor, die binnen vierzehn Jahren aus dem Geschäfte getrieben werden sollen. Dennoch ist er der Mehrheit des britischen Volkes noch zu „paternalistisch". Die „sogenannte" persönliche Freiheit, die unsere eigenen Kanzelpolitiker überhaupt nicht mehr gelten lassen wollen, wird eben in Großbritannien immer noch sehr hoch eingeschätzt.

Die Kuhpockenimpfung in den Schulen.

Das Staatsobergericht hat die städtische Impfzwang-Ordinanz für ungesetzlich erklärt. Der Schulrath hat demnach nicht das Recht, Kinder, die nicht geimpft wurden und deren Eltern sich weigern, die Impfung vornehmen zu lassen, von dem Schulbesuch auszuschließen.

Den Impfgegnern gibt diese Entscheidung des höchsten Gerichtshofes des Staates natürlich große Befriedigung. Sie sehen darin einen Sieg für die persönliche Freiheit und das Ende der Zwangsimpfung. Die Impffreunde — und sie bilden die erdrückende Mehrheit — sind zum Theil geneigt, sie zu beklagen. Sie meinen, hinfort würden sehr viele Eltern die Impfung der Kinder einfach aus Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit unterlassen, und daraus würde eine große Gefahr für die öffentliche Gesundheit entstehen. Andere sehen nicht so schwarz und nehmen die Nachricht von der Verwerfung des Impfzwangs sogar mit Befriedigung auf. Sie meinen, die erdrückende Mehrzahl der Eltern werden — von der Schutzkraft und Gefahrlosigkeit der Pockenimpfung überzeugt — auch fernerhin ihre Kinder impfen lassen und weisen darauf hin, daß die Polizeimacht des Gesundheitsraths durch die obergerichtliche Entscheidung unberührt bleibt — daß die Gesundheitsbehörde auch in Zukunft das Recht hat, die Impfung aller Kinder irgend einer Schule anzuordnen, sobald in der Nachbarschaft der Schule eine Blattern-Epidemie herrscht. Während sie nicht daran glauben können, daß durch die Entscheidung des Obergerichts eine besondere Gefahr heraufbeschworen wurde, halten sie das Urtheil für geradezu wohlthätig insofern, als es, wie sie sagen, der Willkür der Schul- bezw. Gesundheitsbehörden eine Schranke zieht.

Diese Willkür bestand darin, daß die Gesundheitsbehörde unter allen Umständen einen Erfolg der Impfung sehen wollte. Sie stellte sich auf den Standpunkt: so etwas wie Immunität vor den Kuhpocken gibt es nicht. Es gibt kein Individuum, das für die Kuhpockenansteckung unempfänglich ist und wenn der Erfolg ausbleibt, so liegt das allemal daran, daß der Impfstoff aus dem einen oder anderen Grunde unwirksam war oder bei der Impfung selbst ein Fehler begangen wurde. Die mit dem Impfen der Schulkinder betrauten Aerzte wurden deshalb angewiesen, bei Nichterfolg die Impfung nach Verlauf von 10 bis 14 Tagen zu wiederholen und immer und immer wieder zu impfen bis zum Erfolg, bezw. „zum Erbrechen". Eltern, die nach dem dritten oder vierten Male gegen die fortgesetzte „Körperverletzung" protestirten und meinten, es sei nun genug des grausamen Spiels, das Kind dürfe doch füglich als unempfänglich gelten, wurde von Fällen erzählt, wo die Impfung bis zu fünfzehn und achtzehn Mal erfolglos blieb, beim sechzehnten, bezw. neunzehnten Male aber „ganz großartig anging". Mindestens fünf Mal müßte der Schularzt impfen oder das Kind würde vom Schulbesuch ausgeschlossen werden; mißlang auch der fünfte Versuch, dann hatten die Eltern das Recht, sich an die Gesundheitsbehörde zu wenden und zu versuchen, den gestrengen Dr. Spalding unter Vorführung des Kindes zur Milde zu bewegen.

Ein gewisses Maß von Strenge war wohl angebracht. Denn es ist nicht zu bestreiten, daß vielfach der Versuch gemacht wurde, die Behörde zu täuschen. Aber es will doch scheinen, daß man hier etwas zu weit ging. Allzu scharf macht schartig. Nicht wenige Eltern, die sich überzeugt hielten, daß die erfolgreiche Impfung Schutz vor den Pocken gibt und dem Kinde keinen Schaden zufügt, konnten doch nicht daran glauben, daß es so etwas wie Immunität dem Kuhpockengift gegenüber nicht geben solle und sich nicht des Gedankens erwehren, daß die wiederholte erfolglose Impfung möglicherweise doch einen anderweitigen schädlichen Einfluß auf die Gesundheit der Kinder haben könne. Die erdrückende Mehrzahl der Aerzte sagt dazu zwar nein, aber der Laie sieht in dem Impfstoff doch immerhin ein Gift und meint, wenn die Impfung „nicht angeht", dann wird das Gift eben nicht wieder ausgestoßen, es bleibt im Körper und mag den Grund zu schweren Leiden legen. Das mag nach ärztlichem Wissen „Unsinn" sein; es dürfte aber schwer sein, dem Laien gegenüber den Nachweis zu führen, daß es Unsinn ist. Jedenfalls wurde es von Vielen geglaubt und je entschiedener die Behörde auf der Wiederholung bestand, desto mehr wurde zum Glauben, was anfangs nur Verdacht war. Auf diese Weise wurden thatsächlich nicht Wenige, die Impffreunde waren, in's Lager der Impfgegner gedrängt.

Im Lichte der Erfahrung ist es schwer zu begreifen, daß es noch Leute gibt, die die Kuhpockenimpfung verwerfen. Daß sie Schutz vor den Pocken gibt, kann füglich nicht bestritten werden. Das thun auch ihre Gegner nicht. Was sie behaupten, ist, daß durch die Impfung andere Seuchenkeime in den Körper eingeführt werden und so Grund zu schweren Leiden gelegt wird. Das soll möglich sein, wenn mit humanisirter, d. h. auf menschlicher Haut entstandener Lymphe geimpft wird, allerdings auch dann nur unter besonders erschwerenden Umständen. Wo mit reiner Kuh-, bezw. Kalblymphe, geimpft wird, ist jede Gefahr ausgeschlossen — nach dem Zeugniß der ärztlichen Wissenschaft und der langjährigen Erfahrung. Es ist deshalb zu hoffen, daß auch nach Aufhebung des Zwanges in der Impfung der Schulkinder kein nennenswerther Rückgang zu verzeichnen sein wird. — —

Spät, aber gründlich.

Dem in hiesigen Gerichtshöfen eingerissenen Habeas Corpus-Unfug hat das Staatsobergericht endlich mit anerkennenswerther Entschiedenheit das Urtheil gesprochen. Spät, aber gründlich! Und wenn fortan ein Verbrecher seinen Prozeß gehabt und gehörig überführt und verurtheilt worden ist, und das Urtheil vom Obergerichte geprüft und bestätigt worden ist, so wird kein McEwen und kein Hanecy und kein anderer „untergeordneter Richter eines untergeordneten Gerichts" sich fortan mehr erlauben dürfen, das Urtheil als nichtig zu behandeln und den Verurtheilten in Freiheit zu setzen: gleichviel wie viel Geld und was für politischen „Pull" der auch habe.

Im vorliegenden Falle, der das Obergericht endlich zum Einschreiten gebracht hat, handelt es sich um einen Diebshehler, Ralph Lipsey geheißen, dem sein dunkles Gewerbe ein so schönes Vermögen eingebracht hat, daß er im Stande war, sich die Dienste höchst gerissener Advokaten zu sichern und mit allen möglichen Kniffen und Schlichen seine Vertheidigung zu betreiben. Manchmal hilft das bekanntlich, und manchmal — wenn der Mensch Pech hat — hilft's nicht. Im vorliegenden Falle half's nicht. Der reiche Diebshehler ist trotz seines Geldes schließlich im Zuchthaus gelandet. Ihn von dort schleunigst wieder herauszubekommen, kam der Habeas Corpus-Kniff in Anwendung.

Vor dem Richter McEwen, der unter den Politikern den Ruf eines großen Juristen und unter den Juristen den Ruf eines großen Politikers genießt, erschien ein Anwalt mit Lipsey's Habeas Corpus-Gesuch — dem Gesuch um „Befreiung aus ungerechter Haft". Das vom Obergericht bestätigte Urtheil sollte von dem unteren Richter beiseite gesetzt werden auf Grund eines Einwandes hin, von dem gesagt wurde, daß das Obergericht es versäumt habe, ihn in Erwägung zu ziehen. Thatsächlich war der Einwand dem Obergericht gar nicht vorgetragen worden. Und wenn er vorgetragen worden wäre, so würde das an der obergerichtlichen Entscheidung nichts geändert haben. Der Einwand gründete sich auf eine jener advokatischen Spitzfindigkeiten, die bloße Aeußerlichkeiten des Verfahrens betreffen und nichts zu thun haben mit der Frage: Ist der Verurtheilte schuldig und ist das Urtheil gerecht? — Richter McEwen nahm trotz alledem und trotz der heftigen Einwendungen des Staatsanwalts den Antrag entgegen, ließ Lipsey aus dem Zuchthause hierher bringen und setzte einen Tag zu weiteren Verhandlungen an. Dem Einschreiten des Obergerichtes ist es zu danken, daß die weiteren Verhandlungen nicht stattfinden konnten und Lipsey in das Zuchthaus wieder zurückkehren mußte.

In dem jetzt vorliegenden Erkenntniß spricht das Obergericht mit erfrischender Deutlichkeit. Dem Richter wird erklärt, daß er keine Gerichtsbarkeit hatte in dem Falle, daß mit Unterbrechung der Strafvollstreckung ein Unrecht gegen das Volk des Staates begangen wurde, und daß, wenn untergeordnete Richter sich erlauben, was er sich erlaubt hat, das ganze staatliche Gerichtswesen in Verruf gebracht wird. „Der Bestätigung eines Strafurtheils durch das Obergericht muß dem Gesetz gemäß von den Richtern der Circuit- und Superiorgerichte als endgiltige Entscheidung dieses (des obersten) Gerichtshofes geachtet werden und als Beweis der Rechtskräftigkeit des Urtheils."

Hoffentlich ist das deutlich genug, und so darf man auch hoffen, fortan keine Wiederholung der skandalösen Vorgänge mehr zu erleben, wo der verurtheilte Verbrecher, nachdem seine Berufung vom Untergericht ans Obergericht nichts genützt hat, vom Obergericht wieder ans Untergericht appellirt, an irgend welchen beliebigen einzelnen Richter appellirt, und dieser untergeordnete einzelne Richter sich erlaubt, das obergerichtliche Urtheil zu „revidiren" und auf irgend welche Wortklauberei oder Haarspalterei hin für nichtig zu erklären. Denn darauf läuft die Sache hinaus. Liegt ein triftiger Einwand vor, ist wirklich einmal der seltene Fall eingetreten, daß noch nach Erledigung von Prozeß und Berufung sich etwas herausstellt, was Grund geben könnte, das gefällte und bestätigte Urtheil für irrig und ungerecht zu erachten — in solchem Falle steht nach wie vor das Obergericht offen. Es kann ersucht werden um Neuverhandlung des bereits entschiedenen Falles, und es wird dem Versuche nachgegeben, wenn vernünftiger Grund dazu vorliegt — Gerechtigkeit gesucht wird und nicht Vereitlung der Gerechtigkeit.

Nebenbei hat das Obergericht die Gelegenheit benutzt zu einem kräftigen Wörtlein noch gegen eine andere Form des Unfugs. Selbst wenn, so wird erklärt, der Lipsey-Fall dem Obergerichte nicht vorgelegen hätte, so wäre Richter McEwen trotzdem nicht berechtigt gewesen zur Freilassung des Lipsey, nachdem dieser im Kriminalgericht verurtheilt worden; und wäre dazu nicht berechtigt, selbst wenn wirklich das Urtheil nicht einwandfrei wäre. Das heißt, daß, wenn ein Urtheil beanstandet wird und der Richter, vor dem der Prozeß geführt worden, den Antrag auf Beiseitesetzung des Urtheils abgelehnt hat, daß in solchem Fall die Berufung an das Obergericht gehen muß, an das gesetzlich eingesetzte Berufungsgericht, und daß nicht unter dem Deckmantel des Habeas Corpus-Verfahrens appellirt werden darf von dem einen untergeordneten Richter an einen zweiten gleich untergeordneten Richter, und von diesem nöthigenfalls an einen dritten und so weiter durchs ganze Register — wie das hier gleichfalls zum Vortheile reicher und einflußreicher Spitzbuben wiederholt vorgekommen ist; und neuerdings geplant war zu Gunsten anderer, die auch der verdienten Zuchthausfesseln schleunigst ledig werden möchten.

Wie Medizin zu nehmen

Befolgt die gedruckten Anweisungen, gewissenhaft und pünktlich, wenn Ihr Hilfe verlangen wollt.

Beachtet, daß Hood's Sarsaparilla eine sichere, reine Medizin ist, eine stark konzentrirte Extrakt, deshalb wird nur eine kleine Dosis verschrieben, die drei mal täglich nach den Mahlzeiten genommen werden sollte.

Als eine Frühjahr-Medizin—tausende und abertausende bezeugen, daß sie Blutkrankheiten heilt, den Appetit schärft, Nervösität und Schwäche beseitigt.

Unvergleichlich. — „Ich kann aus Erfahrung sagen, daß Hood's Sarsaparilla nicht seines Gleichen hat." — Emma L. Bowman, 11 Beacon Str., Everett, Mass.

Unreinigkeiten. — „Mein Blut schien vollständig unrein zu sein, mein Gesicht war mit Pickel bedeckt. Ich beschloß Hoods Sarsaparilla zu nehmen, und in zwei Monaten erfreute ich mich bester Gesundheit." Hugh B. Thompson, 2 Southward Str., Boston, Mass.

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Verluste im Kriege.

In dem letzten der vom Großen Generalstabe bei Mittler & Sohn herausgegebenen Vierteljahrshefte für Truppenführung und Heereskunde befindet sich ein Aufsatz, der die Verluststatistik des ostasiatischen Krieges 1904—05 und des Feldzuges 1870—71 behandelt. Freilich waren die Verhältnisse, unter denen die beiden großen Kriege sich abspielten, namentlich die Kriegsschauplätze, sehr verschieden und die Angaben, die von russischer und japanischer Seite über die Höhe und Art ihrer Verluste zur Verfügung standen, in mancher Beziehung lückenhaft; gleichwohl hat das Material ausgereicht, um die Richtigkeit gewisser bedeutsamer Erscheinungen und Vergleiche außer Zweifel zu stellen. Sie sind auch für nichtmilitärische Kreise von großem Interesse, doch kann an dieser Stelle nur auf einzelnes hingewiesen werden. In Ostasien sind die Schlachten erheblich blutiger gewesen als in Frankreich, was in erster Linie auf ihre lange, meist mehrtägige Dauer, sodann auf die erhöhte Massenwirkung zurückgeführt wird. Die „blutigen" Verluste, d. h. die Zahl der auf dem Gefechtsfelde Gefallenen und Verwundeten stellen sich bei den Deutschen, Russen und Japanern, aus Prozentzahlen berechnet, bezw. auf 1:1,6:2,3, haben sich also in der Mandschurei gegenüber den in Frankreich erlittenen sehr gesteigert. Wenn man bisher glaubte, daß die Vervollkommnung der Waffen eine Verringerung der Verluste herbeiführe, da die Entscheidung auf immer größere Entfernung ausgefochten werde, so traf dieses in Ostasien nicht zu; dagegen wurde die alte Erfahrung, daß der Angreifer größere Verluste erleidet als der Vertheidiger, von neuem bestätigt. An Todten haben die Japaner auf dem Schlachtfelde sogar fast doppelt so viel verloren als die Russen. Die größere Waffenwirkung trat in Ostasien besonders auf den nahen Entfernungen hervor, wo die Infanteriegeschosse infolge ihrer großen Anfangsgeschwindigkeit zertrümmernde Wirkung ausübten und sehr schwere Verwundungen erzeugten. Während 1870—71 bei den Deutschen auf 6 Verwundete 1 auf dem Schlachtfelde Gefallener kam, stellte sich 1904—1905 das Verhältniß bei den Russen auf 5 zu 1, bei den Japanern auf 4 zu 1. Mithin hat es in Ostasien im Verhältniß zu den Verwundeten weit mehr Todte gegeben als in Frankreich. Dagegen starben an ihren Wunden im Verhältniß 3 Deutsche zu 2 Japanern und 1 Russen, was auf die vervollkommnete ärztliche Kunst, insbesondere in der Wundbehandlung, und die geringere Wirkung der kleinkalibrigen Infanteriegeschosse auf den mittleren und großen Entfernungen zurückgeführt wird. Von besonderem Interesse ist die Thatsache, daß, während in früheren Feldzügen die Todesfälle durch Krankheiten die durch Wunden weit übertrafen, 1870—71 und 1904—05 doppelt so viel Deutsche und Japaner und fast viermal so viel Russen infolge von Verwundungen umgekommen sind als durch Krankheiten. Während die Verluste der Deutschen und Russen an Todten durch Krankheiten nahezu gleich, der Japaner bedeutend größer waren, haben solche durch Verwundung bei den Russen am wenigsten, bei den Japanern die doppelte, bei den Deutschen die dreifache Zahl betragen, ein Beweis für die Vervollkommnung der Sanitätseinrichtungen, insbesondere die Fortschritte der Chirurgie. In allen drei Armeen hat sich reichlich die Hälfte aller auf dem Kriegsschauplatz verwendeten Streiter in Lazarettbehandlung befunden. Wie schon in früheren Feldzügen, haben die Verluste an Offizieren auch in diesen beiden Kriegen diejenigen an Mannschaften bedeutend übertroffen; ebenso waren die Verluste durch blanke Waffen im Vergleich zu denen durch Schußwaffen unerheblich, wenn auch in Ostasien, namentlich bei den Japanern, zahlreicher als in Frankreich; endlich hat die Infanterie wiederum in allen Fällen die Hauptlast des Kampfes getragen, indem sowohl ihr Feuer, wenn auch die Verwundungen durch Artilleriefeuer im Vergleich zu 1870—71 sich erhöhten, doch fast überall als entscheidender Faktor hervortritt, als auch die von ihr ertragenen Verluste weitaus diejenigen der Artillerie überragten. Es sei noch erwähnt, daß die Zahl der auf dem Kriegsschauplatz verwendeten Truppen bei den Deutschen auf 815,000, bei den Russen auf 699,000, bei den Japanern auf 650,000 Mann angegeben wird. Der Aufsatz endet mit folgender Schlußbetrachtung: „Im ganzen läßt die Verluststatistik des russisch-japanischen Krieges die großen Fortschritte erkennen, die das Kriegssanitätswesen und die Heereshygiene seit 1870—71 gemacht haben. Die Lehre der bisherigen Verluststatistik, daß moderne Kriege weniger blutig verlaufen würden als frühere, hat sich nicht bestätigt. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Voraussetzungen, auf denen die Lehre beruhte, in der Mandschurei nicht zutrafen. An Stelle des Bewegungskrieges traten Kämpfe um Positionen. Die Hauptentscheidungen fielen nicht, wie vorausgesetzt worden war, schnell und auf weiten Entfernungen, sondern nach langanhaltendem Ringen meist nahe am Feinde. Die gegen früher gesteigerte Wirkung der modernen Waffen hatte weiten Spielraum, sich zu bethätigen. Und schließlich sei nochmals darauf hingewiesen, daß einem sehr standhaften Vertheidiger ein gegen Verluste außerordentlich unempfindlicher Angreifer gegenüberstand."

Tödtliche Verunglückungen in Preußen.

Die Gesammtzahl der tödtlichen Verunglückungen in Preußen im Jahre 1906 belief sich — ohne die Fälle von Mord und Todtschlag — auf 14,825, von denen 11,895 männliche und 2930 weibliche Personen betrafen. Nach sozialen Lebensstellungen abgegrenzt entfallen die meisten tödtlichen Verunglückungen, vom Hundert 32,75, auf Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, 11,20 auf Tagarbeiter und ähnlich Beschäftigte, 3,59 auf Dienstboten und 9,54 auf selbstständig Erwerbende, zusammen 57,08. Auch die tödtlichen Verunglückungen der Angehörigen beziehen sich mittelbar oder unmittelbar auf den Lebenserwerb der Familie, sodaß im ganzen 84,17 vom Hundert dieser Todesart mit einer mechanischen Berufsarbeit im Zusammenhang stehen. Dementsprechend finden wir sie bei Rentnern, Pensionären, Altsitzern und Almosenempfängern — ihre Angehörigen eingeschlossen — nur mit 3,84 v. H. und außerdem sehr niedrig (0,90 v. H.) im stehenden Heere und auf der Kriegsflotte. Wenn ferner von 14,825 tödtlich Verunglückten wiederum nur 2930 (19,76 v. H.) weibliche Personen waren, so weist auch dies auf die große Bedeutung hin, welche die Art des Erwerbes bei den bezeichneten Todesfällen hat. Hinsichtlich der einzelnen Beschäftigungen verunglückten von Männern aus dem Bereiche der Land- und Forstwirthschaft 2863 oder 24,07 v. H., aus dem des Bergbaues und Hüttenwesens 1951 oder 16,40 v. H., aus dem der Industrie 3445 oder 28,96 v. H., aus dem Bereiche des Handels und Verkehrs 1685 oder 14,17 v. H. Diejenigen Gewerbe, welche die höchsten hier besprochenen Verluste zu verzeichnen haben, zeigen zum Theil auch hohe Verhältnißzahlen für diejenigen, welche als erwerbsthätig tödtlich verunglückten.

Unter den verschiedenen Arten, durch welche die tödtlich verunglückten Personen vom Schicksal ereilt werden, kommt Ertrinken verhältnißmäßig bei weitem am häufigsten vor; denn ungefähr ein Viertel aller tödtlichen Unfälle wird alljährlich hierdurch herbeigeführt. An zweiter Stelle stehen die durch Sturz aus der Höhe, an dritter die durch Ueberfahren verursachten Fälle. Unter den durch Sturz verursachten tödtlichen Verunglückungen dürften auch diejenigen noch von Interesse sein, welche das Radfahren als Begleiterscheinung zeigt. So sind im Berichtsjahre 48 Todesfälle (46 männliche und 2 weibliche Personen) zu verzeichnen, deren Ursache Sturz mit dem Fahrrad war. An dritter Stelle stehen 2629 tödtliche Verunglückungen durch Ueberfahren. Zu erwähnen sind ferner tödtliche Verunglückungen von 51 männlichen und 14 weiblichen Personen, die im Kraftwagenverkehr durch Ueberfahren herbeigeführt wurden. In 43 Fällen wurden tödtliche Verunglückungen im Maschinenbetriebe durch elektrischen Strom herbeigeführt.

— Treffende Antwort.—Ihr müßt noch viel mehr in Euren Büchern lesen, nur aus den Büchern wird man klug. —Aber es gibt doch auch Bücher, aus denen kein Mensch klug wird!

— Unbeabsichtigte Grobheit.—Arzt (zu einem hundertjährigen Greis): Sie sind wohl nie in Ihrem Leben krank gewesen, daß Sie so alt geworden sind?—Greis: O doch, aber ich habe nie einen Doktor gebraucht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Hans Linder

im Alter von 37 Jahren und 18 Tagen am Donnerstag, den 23. April, im Herrn plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 158 Roscoe Str., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adelheid Linder, Gattin.
Annie Linder, Tochter.
Anna Linder, Mutter.
Max Linder, Bruder.
Lisa Linder, Schwägerin.
Otto Schulz, Schwager.
Margaretha Schulz, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

(Tochter der verstorb. Anna und Peter Suerth), im Alter von 40 Jahren und 9 Monaten am 23. April, Nachmittags 3 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, 12:45 Uhr, vom Trauerhause, 894 N. 41. Court, nach der St. Bonifaziuskirche, von da nach dem St. Bonifaziusgottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bartholomew Schommer, Gatte.
Elizabeth und Joseph Schommer, Kinder.
Rev. J. P. Nicholas, Joseph, Kate Hoeger, Lillian Du Plain, Henry und Jakob Suerth, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dora Kadrow

am 24. ds. Mts. im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. April, vom Trauerhause, 1119 S. Central Park Ave., um 1 Uhr Nachmittags, nach der Zions-Kirche, Ashland Ave. und Hastings Str., und von da nach dem Forrest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Fred Kadow, Sohn.
Clara Kadow, Schwiegertochter.
Frau Charles Devall und Frau Minnie Steinke, Töchter.

Todes-Anzeige.

Vernon Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Charles Dufold

nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3132 Groveland Ave., nach der St. Peters-Kirche und dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Christine Bauer, Präsidentin.
Robert Eisel, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Kamps

am 23. April, um 1230 Nachm., im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 26. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 17 Town Court, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Hermann, Albert u. Louis Kamps, Söhne.
Friedericke, Martha und Bertha Kamps, Töchter. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Charles Dufold

am 24. April im Alter von 24 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3132 Groveland Ave., nach der St. Peters-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Joseph und Lizzie Dufold, Eltern.
Mamie Rennwald, Joseph, Harry und Lizzie Dufold, Geschwister.
safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

Louie Heimbecker

im Alter von 41 Jahren heute Morgen um 4 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 133 23. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Heimbecker, Bruder.
Rudolph Heimbecker, Neffe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria Weber

im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. April, Vormittags 8 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 28 Cleveland Ave., nach der St. Josephs-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten

Frank und Maria Margner nebst Kinder.
safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Schroeder

im Alter von 10 Monaten am Freitag Nachmittag, den 24. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 1 30 Uhr, vom Trauerhause, 407 Potomac Ave., nach der St. Aloisyus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Schroeder und Frau, Eltern.
Louise, Clara, Emilie und Clemens, Kinder.
safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharina Kuhn geb. Finkel

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 24 Catalpa Court, mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward C. und Frank J. Kuhn, Söhne.
frsa

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.

Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.

134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12fb,X,3mo

Bücher

Das Rad
Madam D'Ora

Aus dem New Yorker Leben. Ein Buch voll Grausen und Poesie. 284 Seiten, Preis 1.05.
Das Milieu Chicagos in hinreißenden Erscheinungen geschildert, 360 Seiten, Preis 1.20.
zwei Vorträge von Delitzsch. Preis 45c.

A. Kroch & Co.,
26 Monroe Straße, Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Für Europa-Reisende.
Baedeckers Reiseführer Eisenbahn-, Landkarten, Albums von Chicago und Amerika. Ansichts-Postkarten. Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 278. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 761 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof

Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042. 23dez*X

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.

Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Aufruf!

Allen ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche willens sind, sich einem deutschen Militärverein anzuschließen, gibt der Deutsche Kriegerbund von Chicago dazu Gelegenheit.

Er hat daher vom 1. März 1908 bis 1. Sept. 1908 die Eintrittsgebühren auf $1.00 herabgesetzt, und werden Kandidaten bis zum 45. Lebensjahre unter dieser Bedingung aufgenommen.

Der Verein zählt 72 Mitglieder, hat ein Vermögen von $1800, bezahlt $5.00 Krankengeld die Woche; monatlicher Beitrag beträgt 50 Cts. Versammlungen finden statt jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat im Vereinslokal, 878 West 21. Straße, und werden daselbst Anmeldungen entgegengenommen, oder beim Präsidenten, Otto F. Drews, 698 West 21. Str.

Zither-Konzert!!

Heute Abend und morgen Nachmitta und Abend von Franz'l und Tony nebst Frau in
Schœnhofens Eck'
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Eröffnung des Sommergartens am 1. Mai.
Geo. Schuster.

Großes Extra-Konzert

mit darauffolgendem Tanzkränzchen, veranstaltet von dem
Wiener Natur-Sänger Georg Schütz und dem Zithervirtuosen August Frank,
morgen, Sonntag, Nachmittags und Abends, in Siebens Halle, 174 Clybourn Avenue.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.

Harry H. Richards & Co.
In einer komischen Operette: „Love. „A-LaMode".
Jongleure Burkes
Phänomenale Keulen-Schwinger.
Mazuz & Mazette
Komische Akrobaten.
Modell & Corbly
In der musikalischen Farce: „Summer-Boarders und „Sume-R-not".
Ethel Gilley
Beliebte Prima Donna,
Gilmore & Castle
Komödianten und exzentrische Tänzer.
Die Be-Anos
Novelty Contortionists.
Das Kinodrome
mit neuen beweglichen Bildern.
Preise—Matinee täglich....5—10—15
Jeden Abend.....10—15—25

Deutsches Theater
zum Benefiz für
Hermann Heller
morgen, Sonntag, den 26. April 1908, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. u. Paulina Str. — „Ein Ehrlicher Makler", Volksstück mit Gesang in 4 Akten, von Leon Treptow. — Nach der Vorstellung Ball.

Chicago Turn-Gemeinde.
Samstag Abend, 25. April 1908:
Schauturnen und Ball.
Mitwirkung aller Klassen, Aktive, Alters-, Zöglings-, Kinder-, Damen- und Fechtklasse, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c @ Person. Anfang punkt 8 Uhr. ap18,25

Achtes Stiftungs-Fest,
verbunden mit Schauturnen u. Ball, des
La Salle Turn-Verein
Sonntag, den 26. April 1908. Anfang 3 Uhr Nachmittag, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave. Eintrittskarten: Im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. ap19,25

Unterhaltung, Verloosung und Ball,
gegeben von der
Gesellschaft „Glückauf"
Sonntag, den 26. April 1908. Anfang Nachmittags 3 Uhr, in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave. Tickets 25c die Person. ap18,25

Erstes Maikränzchen
veranstaltet vom
Unterstützungs-Verein Willkommen
in Tony Jung's Halle, Ecke Burling Str. und North Ave.
Samstag, den 2. Mai 1908.
Tickets 15c die Person. Anfang 8 Uhr Abends

Humboldt-Loge Nr. 2,
Orden der Hermanns-Schwestern.
Mai-Kränzchen, verbunden mit Stiftungs-Fest.
Samstag, den 2. Mai 1908,
in Hack's Halle, 519 Larrabee Str.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Großes Maifest u. Ball
veranstaltet von dem
Margaretha Damen Unterst.-Verein,
am Sonntag, den 17. Mai, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Großes Stiftungsfest
veranstaltet von der
Groß Park-Loge Nr. 9,
Orden der Hermanns-Schwestern.
Am Sonntag, den 3. Mai 1908, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. 25ap,2mi

Große
Agitations-Versammlung u. Unterhaltung
arrangirt vom
Chicago-Stamm Nr. 286,
Unabhängiger Orden der Rothmänner,
in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., Sonntag, 26. April 1908, Nachm. 3 Uhr. Unter Mithilfe der Schwesterstämme Augusta Stamm Nr. 22 und Freundschaft Nr. 24. — Eintritt frei!

Viertes Mai-Kränzchen
der Damen-Sektion des
Zentral Turn-Vereins
am Samstag Abend, den 2. Mai 1908, in der Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave.—Tickets, im Vorverkauf, 35c; an der Kasse 50c. 25,26ap

Geistiges Konzert
im
Spiritualisten-Tempel Licht u. Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Str.,
am Sonntag, den 26. April, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung mehrerer Medien und Sängerinnen. Es ladet hiermit ergebenst ein
Der Vorstand.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee um 2 Uhr 30 Min. Nachm., ausgeführt von erster Klasse Künstlern, 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß gelangt eine neue Posse zur Aufführung. Eintritt frei.

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Heute Abend und morgen
KONZERT!
Sonntags echt bürgerlicher Mittagstisch.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von F. Wallace Pike, Tenorist,
und Rud. Mangolds Orchester. aldofa*

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche: „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,famt,6m

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,bofadi,1m

Wieder am alten Platz!
99 Ost Kinzie Strasse.
Dies allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Achtungsvoll, Chas. Mueller. 15ap,misafon,1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Bruchbänder,

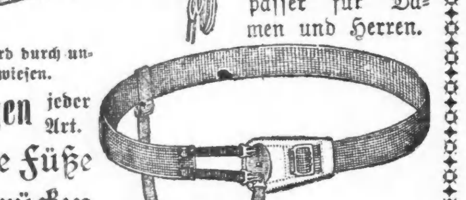
Elastische Strümpfe
— und —
Unterleibshalter.

Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben das richtige Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.

Wir führen das größte Lager von Bruchbänder in der Stadt. Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Unsere Fähigkeit, Euch zu helfen, wird durch unsere 30jähr. erfolgreiche Erfahrung bewiesen.



Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GREENE & CO.,
42-44-46 Wabash Avenue,
CHICAGO.

11ap,jed2.u.4.fa,6m

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

F. W. McKinney kauft Industriegelände an Ashland Ave.

F. W. McKinney, Mitglied der Firma McKinney & Hodge, hat von Albert L. Berry die rund sechs Acres zwischen 35. und 36. Straße, an Ashland Ave. und der Chicago Junction-Gürtelbahn erworben. Er ist bisher Pächter des Eigenthums gewesen. Auf dem Lande stehen mehrere noch neue Gebäude im Werthe von $100,000, die monatlich $1000 Miethe abwerfen. Die hauptsächlichsten von ihnen bilden die Gießerei der James A. Brady Company, die Fabrik der Charles Mulvey Manufacturing Company und die Gebäude der Illinois Bolt, Nut & Forging Company und der AdamsMachine Company. An 35. Straße und Ashland Ave. steht auch ein Laden- und Wohngebäude, und auf dem Lande befinden sich vier Bahngeleise von je 600 Fuß Länge. Etwa der dritte Theil des Landes, an der Ashland Ave.-Front, ist unbebaut.

Die Inland Steel Company hat eine Bondsanleihe von $3,000,000 mit der First Trust & Savings Bank und Emile K. Boisot als Trustees aufgenommen. Die Bonds, zu je $1000, tragen 6 Prozent Zinsen und sind am 1. April 1928 zahlbar. Das Pfand bilden die Anlagen der Gesellschaft in Indiana Harbor, Pachtrechte auf ein Bergwerk in Minnesota und Eigenthum in Chicago Heights.

Leavitt J. Flint hat an Jakob L. Kesner seinen Antheil an dem Eigenthum 406—408 State Str., 40¾ bei 108 Fuß, für $61,250 übertragen. Cora S. Buckley von Detroit übertrug ihren Antheil für $29,310. Herr Kesner nahm von der ganzen Kaufsumme, $90,560, $80,000 als Hypothek auf 7 Jahre zu 4½ Prozent auf.

Das Patio-Apartmentgebäude, Nr. 565—573 51. Straße, 191 Fuß westlich von Drexel Blvd., ist von Arthur H. Baumbach für $95,000 an Elizabeth Nunemaker sammt der Belastung übertragen worden. Das dreistöckige Gebäude steht auf 120 bei 150 Fuß Grund, hat Südfront und enthält 24 Wohnungen. Der Miethsertrag ist $10,800 jährlich.

Noyes L. Jackson von Belvidere, Ill., hat an den Nachlaß von Cornelia C. Williams das Eigenthum in N. Clark Str., 40 Fuß nördlich von Oak Str., 65 bei 70 Fuß, Ostfront, mit Laden- und Wohngebäude, für $38,300 verkauft.

Die Barnum & Richardson Manufacturing Company hat an William A. Jones die Fabrik in JeffersonStr., 83 Fuß nördlich von Madison Str., 28 bei 150 Fuß, Ostfront, für $28,000 verkauft.

Techniker klagt.

Fünf Grundeigenthumsmakler der Verschwörung zum Betrug angeklagt.

Die Grundeigenthumsmakler Joseph C. Ficklin und Elmer P. Albee, Nr. 99 Randolph Straße; William T. Stanage, Henry E. Allen und Chas. R. Hemenway, letzterer in Chicago und South Haven, Mich., thätig, sind gestern von den Großgeschworenen der Verschwörung zum Betruge von Myron H. Detrick, einem Techniker für Backsteinbauten, Nr. 462 Rookerygebäude, um $71,000, sein ganzes Vermögen, angeklagt worden. Das Besitzthum bestand aus zwölf Baustellen in Mount Claire, Ill., Werth $3,000, einem Pachtvertrag für das Badhotel Cold Springs in South Haven, Werth $3000, einer Farm von 200 Acres im County Mercer, Ill., Werth $3000, und achtzig Acres im County Pike, Mo., Werth $2000. Der angebliche Schwindel soll durch einen Tauschhandel ausgeführt worden sein, bei dem Detrick werthloses Land bekam.

Auf dem Kriegspfade.

Der frühere Polizist Patrick Sheehan, 2341 Washington Boulevard, begab sich gestern auf den Kriegspfad. Er wurde verhaftet, als er in einer an Chicago Ave. haltenden Halsted Straße-Elektrischen seinenSchießprügel zog, einen Indianertanz aufführte und die Fahrgäste in Angst und Schrecken versetzte. Jetzt wird er sich wegen verbotenen Waffentragens und unordentlichen Betragens zu verantworten haben.

Die Katholische Garde.

Ihr bevorstehender Jahreskonvent in der St. Alphonsus-Schule.

Die Katholische Garde von Amerika hält ihre 12. Konvention am morgigen Sonntag, und Montag, dem 27. Apr., in der St. Alphonsus-Schule dahier ab. Der Konvent wird mit einem großen Umzug am morgigen Nachmittag um 2 Uhr eingeleitet, an dem auch die Alphonsus-Gemeinde-Vereine theilnehmen werden. Kapt. Cane von der Sheffield Ave.-Bezirkswache wird mit 10 Mann der Parade voraufmarschieren, die sich an George Str., zwischen Southport und Lincoln Ave., formirt. Hierauf wird, um 4 Uhr, im Erdgeschoß der St. Alphonsus-Schule eine Massenversammlung stattfinden, bei der höchst wichtige Tagesfragen zur Sprache kommen werden. Der Windthorst-Männerchor wird zur Verschönerung dieser Feier durch passende Gesangsvorträge beitragen. Im Großen und Ganzen verspricht diese Feier in jeder Hinsicht interessant zu werden, da in der Massenversammlung tüchtige Redner über den Zweck dieser deutschen katholischen Garde sprechen werden. Am nächsten Montag, um 9 Uhr, findet ein levitirtes Hochamt in der St. Alphonsus-Kirche mit Festpredigt von Pater Janser, Shermerville (Techny, Ill.) statt, worauf die eigentlichen Geschäftsverhandlungen ihren Anfang nehmen werden. Voraussichtlich werden etwa 60 Delegaten vertreten sein. Zu Ehren der Delegaten gibt der St. Alphonsus-Zweig Nr. 4 am Montag Mittag ein Festessen. — Die Vereinsmänner und Jünglinge sind eingeladen, an der Festparade und Massenversammlung theilzunehmen.

Muß Reuegld zahlen.

Myra O'Rourke erhält $10,000 Schadenersatz von P. Fitzgibbons zugesprochen.

Für die 14 Blusen, sechs Hüte, sechs Paar seidenen Strümpfe und anderen Kleidungsstücke, die sie sich für ihre Verheirathung mit Patrick P. Fitzgibbons angeschafft hatte, und dieVerletzung ihrer Gefühle erhielt gestern Myra L. O'Rourke aus Berwyn $10,000 Schadenersatz von Geschworenen in Richter Smiths Gerichtshof zugesprochen. Frl. O'Rourke hatte Fitzgibbons, der im Hause Nr. 1549 West 12. Straße wohnt, auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weil er sein angeblich gegebenes Eheversprechen nicht eingelöst hat. Fitzgibbons hat einen neuen Prozeß beantragt.

In dem mit derselben Begründung von Ellen Hada gegen Joseph Mathe in Stadtrichter Gemmills Abtheilung geführten Prozeß kamen die Geschworenen zu einem Wahrspruch auf $10.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Schnellverkehr für Vororte.

Der Betrieb auf der Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn wird voraussichtlich Mitte Mai eröffnet werden. Alle Züge werden zwischen der nördlichen Stadtgrenze und Wilson Avenue als Lokalzüge und südlich von der Wilson Avenue als Durchzüge laufen. Nördlich von Wilson Ave. sind sechs Haltestellen: Argyle, Edgewater, North Edgewater, Hayes Ave., Rogers Park und Birchwood, an denen alle Züge halten werden. Südlich von der Wilson Ave. werden sie nur an den Haltestellen Sheridan Road, Belmont, Fullerton und Chicago Ave. halten.

Der „wilde Westen".

Kuhjungen, Kuhmädels, Indianer, Büffel und bockbeinige Pferde sind von der „101 Ranch" der Gebrüder Miller in Bliß, Oklahoma, im Kolifeum eingetroffen, um von heute Nachmittag an 14 Tage lang dort Vorstellungen zu geben. Heute Vormittag veranstaltete die Gesellschaft einen Straßenumzug.

Bergen Gefahr.

Die geplanten Starkstrom-Leitungen der Abwasser-Behörde.

Dr. Beirlys' Hafenplan.

Hat anscheinend die Zustimmung des Mayors. — Aichungsvorschrift für Milchflaschen vom Staats-Obergericht bestätigt. —In Aussicht stehende Neupflasterungen.

Präsident McCormick von der Abwasserbehörde hat den Verdacht geäußert, daß ein Unterausschuß des stadträthlichen Finanzkomites, welcher der Behörde Schwierigkeiten in den Weg legt bei der Einrichtung von Leitungsanlagen nach Fabriken, die elektrische Triebkraft von ihr beziehen wollen, von unlauteren Beweggründen geleitet werde. Ald. Kohout, der Vorsitzer des Unter-Ausschusses, erklärt diese Verdächtigungen für „eine Gemeinheit". Die Behörde, sagt er, hätte sich vorher vergewissern sollen, ob ihr von der Stadt werde erlaubt werden, Starkstrom-Leitungen über der Erde einzurichten. Es seien hiergegen zahlreiche Proteste eingelaufen, und keinesfalls lasse die Sache sich übers Knie brechen. Es wird nun am nächsten Freitag in dieser Angelegenheit eine Sitzung des vollzähligen Finanzkomites stattfinden, der auch Präsident McCormick und andere Vertreter der Abwasser-Behörde beiwohnen werden.

Unternehmen bezahlt sich nicht

Das Vergnügungs-Etablissement Ravinia-Park, das die Chicago-Milwaukee Electric Railway Co. angelegt und auf eigene Rechnung betrieben hat, scheint sich nicht besonders bezahlt zu haben. Die genannte Gesellschaft ist zahlungsunfähig, und ihre Angelegenheiten werden gegenwärtig von einem gerichtlich bestellten Masseverwalter geleitet. Die Gläubiger dürften darauf dringen, daß dieser angewiesen werde möge, den Ravinia-Park an Jemanden zu vermiethen, der dafür guten Pachtzins zahlt. Ein solcher Jemand würde dann natürlich darauf bedacht sein, eine möglichst zahlreiche Kundschaft anzulocken, um auf seine Kosten zu kommen und nebenher ein gutes Geschäft zu machen. Wenig würde er sich darum kümmern, ob dieses Publikum auch „gewählt" oder „sittlich einwandsfrei" ist. In der Möglichkeit, daß es so kommen könnte, erblicken nun aber die Villenbewohner der Ortschaften zwischen Lake Bluff und Evanston eine große Unannehmlichkeit, und es soll versucht werden, dieser vorzubeugen. Ein Ausschuß, dem die Herren Cyrus McCormick, Arthur Bissel, Francis Lackner, F. S. Munroe, Hobart C. Chatfield-Taylor u. A. angehören, hat für heute Abend eine Bürger-Versammlung nach Ravinia-Park einberufen, und in dieser wird die Gründung einer Gesellschaft von Villenkolonisten befürwortet werden, welche den Park selber pachten und Sorge tragen soll, daß dieser ebenso „exklusiv" gehalten wird wie bisher, oder auch wohl noch ein bischen exklusiver, auch wenn man dabei ein paar Tausend Dollars das Jahr zusetzen mußte.

Reinlichkeit die Hauptsache.

Stadtrichter Scovel büßte gestern den Milchhändler Mendelssohn von der Johnson Straße um $25, weil der Mann sich nicht beflissen hat, in seiner Niederlage die vorgeschriebene Sauberkeit walten zu lassen, sondern — im Gegentheil. Drei andere Händler, die angeklagt waren, minderwerthige Milch für vollwerthige verkauft zu haben, kamen mit der Zahlung der Gerichtskosten davon. — Von heute an wird das städtische Aichamt auch die Vorschrift durchführen, laut welcher auf den Milchflaschen der Händler der Gehalt der Flaschen eingeblasen sein muß. Die einschlägige Verordnung war von den Händlern gerichtlich beanstandet worden, ist nun aber vom Staats-Obergericht bestätigt worden.

Sein Plan gedruckt.

Der von Dr. Alfred Beirly entwickelte, ziemlich abenteuerliche Hafenplan ist nunmehr auf Kosten der städtischen Hafenkommission gedruckt worden und scheint die Zustimmung des Mayors zu haben. Dr. Beirly ist bekanntlich der Ansicht, daß man einen ganz neuen Hafen anlegen sollte, und zwar nicht am Seeufer, sondern innerhalb der Stadt. Er befürwortet die Ausweitung vom Hauptarm des Flusses bis auf eine Breite von 600—700 Fuß und in Verbindung damit den Bau eines ebenso breiten Kanals, der sich von der Market Straße westlich bis in die Gegend der Rockwell Straße und längs dieser südlich bis zum Abwasserkanal hinziehen soll. Der Südarm des Flusses könnte dann, bis zur Ausmündung in den Abwasserkanal, für die Schiffahrt geschlossen werden, und Dr. Beirly meint, daß die Durchführung dieses Planes eine Ausdehnung des Geschäftsviertels der Stadt nach Westen zu bewirken würde. Die verschiedenen Bahnhöfe sollten nach seiner Ansicht durch unterirdische Verkehrswege zweckentsprechend mit einander verbunden werden.

War angeblich nicht schlimm.

Als stark übertrieben wird jetzt die Meldung hingestellt, daß gelegentlich einer Festlichkeit, die am Mittwoch von einer Loge des „Ordens der Adler" in South Chicago veranstaltet worden ist, zur Unterhaltung der Gäste, unter denen sich auch verschiedene städtische Detektives befunden haben sollen, Faustkämpfe blutigster Art veranstaltet worden seien. Es wird behauptet, daß es sich in Wirklichkeit nur um ganz harmlose Boxerübungen gehandelt habe, bei denen Niemand zu Schaden gekommen sei.

Ein Fall von vielen.

Wie bereits kurz berichtet worden ist, wurde gestern im Stadtgericht nach der Verhandlung eines gegen die Stadt angestrengten Schadenersatzprozesses auf Weisung des Richters Dicker die Mutter des klägerischen Knaben Zenon Kostowski unter der Anklage des Meineids festgenommen. Sie hatte ausgesagt, daß ihr Sohn sich einen Armbruch durch einen Sturz auf einem schadhaften Bürgersteig zugezogen hätte, während festgestellt wurde, daß der fragliche Armbruch sich im Turnsaale der John Worthy-Schule zugetragen hat, zu deren Zöglingen der Knabe Zenon zeitweilig gehört hat. Der Anwalt der Frau Kostowski, Nathan Neufeld, hat sich nicht bemüßigt gesehen, dieser in der Stunde der Noth beizustehen. Die städtischen Anwälte hegen nun ernsten Verdacht auch in Verbindung mit anderen Prozessen, welche Neufeld gegen die Stadt führt. Die Familie Kostowski scheint zu seinen Hauptkunden zu gehören. Im Namen der Frau Kostowski selbst hat er gegen die Stadt auf Vergütung für Verletzungen geklagt, welche die Frau sich angeblich am 3. März 1907 zugezogen hat. Für John Kostowski, einen zweiten Sohn der Frau, hat Neufeld kürzlich eine erhebliche Summe aus der Chicago Terminal Transfer Co. herausgeschlagen. — Man will von jetzt an alle Entschädigungsansprüche, die gegen die Stadt eingeklagt werden, genauer prüfen als je, und rücksichtslos wegen Meineids vorgehen, wo immer das angebracht erscheint.

Mit vereinten Kräften.

Beamte von der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen sind gestern mit Präsident Mitten von der City und mit Betriebsleiter Roach von der Chicago Railways Co. übereingekommen, welche Theilstrecken von Straßen demnächst von ihnen neu gepflastert werden sollen. Es sind die folgenden:

Auf der Südseite — Ashland Ave., von 39. bis 59. Straße; 59. Straße, von Ashland Ave. bis Halsted Straße; 47. Straße, von State Straße bis Cottage Grove Ave.; 51. Straße, von Halsted Straße bis Lowell Ave.; 63. Straße, von der Wentworth Ave. bis zu einem 140 Fuß östlich davon gelegenen Punkt; 79. Straße, von Vincennes Ave. bis Halsted Straße, und von der 69. Straße und der Ashland Ave. bis an die Geleise der Panhandle-Bahn.

Westseite — Blue Island Ave., von Halsted bis 15. Straße; Kedzie Ave., von Carroll Ave. bis 12. Straße; Adams Straße, von Halsted Straße bis Sangamon Straße; Robey Str., von Grand Ave. bis Division Straße, und von 18. Straße bis Blue Island Avenue.

Nordseite — Clark Straße, von Lawrence bis Devon Avenue; Indiana Straße, von State Straße bis Kingsbury Straße; Clybourn Ave., von Fullerton bis Diversey Ave., Southport Ave., von Fullerton Ave. bis Belmont Ave.

Wie man hört, sind nicht alle Hochbahngesellschaften geneigt, gutwillig alle Vorschläge anzunehmen, welche vom Ingenieur Weston gemacht worden sind, um eine Entlastung der Schleife zu bezwecken und durch entsprechendes Zusammenwirken der verschiedenen Bahngesellschaften sonstige Verkehrsverbesserungen für das Publikum zu erreichen.

Der städtische Verkehrs-Sachverständige Herely ist mit seinen Erhebungen hinsichtlich des Zustandes der Metropolitan-Hochbahn und ihrer Verkehrsmittel fertig. Er stellt fest, daß die Verwaltung dieser Bahn die Motore alten Stils in zweckmäßiger Weise hat verankern lassen, so daß ein Herunterfallen der Verschalung und daraus erwachsende Entgleisungen ausgeschlossen erscheinen. Herr Herely erhebt Einspruch gegen die fernere Benutzung der nur auf Holzstützen ruhenden Geleise bei den Endstationen verschiedener Linien der Bahn. Besonders die Stützen des „Rangirhofes" am Logan Square sind angeblich fast durchweg morsch. Herr Herely bringt darauf, daß unverzüglich Schritte gethan werden, um dieses Gerüst durch ein stählernes zu ersetzen.

WONDERINE.
Not Man-Made.

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

Schwarzen Canyon in Arizona

„Wonderine" ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der

Arizona Wonderine Co.

76 Fifth Ave., Chicago, Ill.

4ap,sadido,1mo

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

18ap,fa.*

Personal-Nachrichten.

— In der Gambrinus-Halle, 939 Nord Robey Str., bereiteten die Mitglieder der Fortschritt-Loge Nr. 10 vom Unabhängigen Orden der Ehre ihrem langjährigen Sekretär Wendel Hahn anläßlich seines 69. Geburtstages eine Ueberraschung. Herr Hahn wurde in die Halle geleitet, wo Großsekretär Rudolf Schweitzer ihm mit passender Ansprache im Namen der Loge einen schönen Blumenstrauß und einen prachtvollen Bücherschrank mit Schreibpult überreichte. Herr Hahn dankte gerührt mit herzlichen Worten. Daß es bei der Gelegenheit an einem guten Imbiß und edlem Gerstensaft nicht fehlte, braucht kaum erwähnt zu werden. Später wurde flott getanzt, nachdem manches Glas auf das Wohl des Geburtstagskindes geleert worden war. Unter den Anwesenden waren Großpräsident E. Bech, Groß-Vizepräsident R. Grenz, Großsekretär R. Schweitzer und viele Mitglieder von Schwesterlogen. Herr Wendel Hahn ist schon im Jahre 1851 als dreijähriger Knabe nach Chicago gekommen und hat seither stets hier gewohnt. Er betreibt seit vielen Jahren im Hause 955 N. Wood Str. ein Zigarrengeschäft.

Gesangverein „Edelweiß".

Aufführung von Mendelssohns „Athalia" am kommenden Mittwoch.

Mendelssohns Kantate „Athalia" wird der Gesangverein „Edelweiß" (gemischter Chor) am kommenden Mittwoch in der Händelhalle, Nr. 40 Randolph Straße, aufführen. Der Verein hat seit Monaten fleißig an dem schönen Werke geübt, es darf daher eine ausgezeichnete Wiedergabe erwartet werden, denn der Chor, von Herrn C. v. Wolfsteel dirigirt, ist schwierigen Aufgaben vollkommen gewachsen. Den Beweis dafür hat er schon öfter erbracht. Ferner sichert die Mitwirkung folgender tüchtiger Solisten eine in jeder Hinsicht würdige Aufführung: Frl. Olga Menn, Sopran; Frl. Klara Petra, Mezzo-Sopran; Frl. Hedwig Nürnberger, Alt; Herr Leopold Saltiel, Dialog; Herr Walter Rudolph, Klavier. Die Aufführung beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis beträgt 50 Cents.

Gräfliche Angelegenheiten.

Gräfin Gizycki, geborene Patterson, angeblich auf Scheidung verklagt.

Ein hiesiges englisches Morgenblatt läßt sich aus Wien melden, daß der polnische Graf Joseph Gizycki, der vor vier Jahren Frl. Eleanor Patterson, die Tochter des Herausgebers der „Chicago Tribune", heirathete, seine Gemahlin auf Scheidung verklagt habe. Der Meldung zufolge halten sich der Graf und die Gräfin in Wien auf, leben aber getrennt. Graf Gizycki beschuldigt seine Gemahlin angeblich der Verschwendung, und die Gräfin soll ihm denselben Vorwurf machen. Das Paar hat ein Kind.

Seitens der hiesigen Angehörigen der Gräfin Gizycki wird diese Geschichte entschieden in Abrede gestellt.

Dritter Jahreskonvent.

Die „Vereinigten Gesellschaften" halten ihn am 24. Mai ab.

Der dritte Jahreskonvent der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" wird am Sonntag, dem 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle stattfinden. Wichtige Geschäfte stehen auf der Tagesordnung und es ist unumgänglich, daß alle Delegaten sich einfinden. Etwanige Aenderungen in der Vertretung der einzelnen Vereine sollten dem Sekretär A. J. Cermak, 81 S. Clark Straße, sofort mitgetheilt werden.

Pastor Lambrechts Konfirmanden.

Morgen Abend findet in der evangelischen St. Peterskirche, Ecke W. Chicago Ave. und Noble Straße, eine Zusammenkunft von Leuten statt, die Pastor G. J. Lambrecht während seines 38jährigen Wirkens an dieser Gemeinde konfirmirt hat. Da Pastor Lambrecht jährlich eine Konfirmanden-Klasse von 175 bis 200 Zöglingen hat, so dürfte die Betheiligung recht zahlreich werden.

Will einen Revolver haben.

Annie Carlo, die „Königin von Klein-Italien", 420 Clark Str., stellte gestern bei der Polizei das Gesuch einen Revolver zum Schutz ihres Heims u. Eigenthums kaufen und besitzen zu dürfen. Sie besitzt zwei Schankwirthschaften und anderes Eigenthum.

Wird geschlossen.

Die bisher am Logan Square betriebene Abtheilung des Stadtgerichts wird am 1. Mai geschlossen und wird erst wieder eröffnet werden, wenn dafür das Lokal in der neuen Bezirkswache verwendbar ist, die an Shakespeare Court gebaut wird und Ende Juni fertig werden soll.

Extra-Konzert.

Ein großes Extra-Konzert mit Tanzkränzchen veranstalten morgen Nachmittag und Abend in Siebens Halle, 174 Clybourn Ave., die in weiten Kreisen bekannten Künstler Georg Schütz und August Frank. Ihre musikalischen Leistungen haben die Gunst des Publikums längst erobert, und da bedeutende Talente ihre Mitwirkung zugesagt, können alle Theilnehmer auf eine genußreiche Unterhaltung rechnen. Die Halle ist eigens zu diesem Zweck bequem hergerichtet und für gute Speisen, Getränke und Bedienung ist gesorgt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, um 10 Uhr beginnt der Tanz.

Skat-Turnier.

Ein großes Skat-Turnier findet morgen Nachmittag von 3 Uhr an in Lueneburgs bekanntem deutschen Lokal, 175 Wells Str., statt. Zur Betheiligung sind alle Skatfreunde gegen Entrichtung von $1 eingeladen.

— Im Zweifel.—Jüngling (auf einer Alpenreise): „Jetzt weiß ich nicht: soll ich mir für das Markl ein Gamsbartel oder ein Gamsbratel kaufen?"

Einbrecher und Brandstifter.

Erbeuten in der Wohnung von Oskar Breitenbach Juwelen und Geld.

Das Ehepaar Oskar Breitenbach, das im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 362 Armitage Ave. wohnt, ging gestern Abend aus. Kurz nach elf Uhr nahm die im ersten Stock wohnende Besitzerin des Hauses, Frau August Reilert, den Geruch von Rauch wahr und alarmirte, ohne erst nach der Ursache zu forschen, die Feuerwehr. Diese entdeckte das Feuer in einem Kleiderschrank der Breitenbach'schen Wohnung und löschte es, nachdem ein Schaden von $50 entstanden war. Bataillonschef Heaney fand bei der Untersuchung, daß aus einem hinteren Fenster eine Scheibe geschnitten und die Schubkästen in dem Hinterzimmer durchwühlt waren. Er erwartete die Rückkunft von Herrn und Frau Breitenbach, welche feststellten, daß Juwelen im Werthe von $500 und Geld im Betrage von $70 gestohlen waren. Daraufhin wurden die Polizei und Feuerwehranwalt Hogan benachrichtigt. Frau Reilert erzählte dem Detektive Loftus, sie habe gegen elf Uhr in der Breitenbach'schen Wohnung Schritte gehört, aber geglaubt, daß die Bewohner zu Hause seien. Sie habe Niemanden auf der Hintertreppe gehört. Die Fensterscheibe war offenbar mit einem Glaserdiamanten ausgeschnitten worden, das fehlende Stück Glas wurde auf der hinteren Veranda gefunden. Die Polizei nimmt an, daß das Feuer von den Einbrechern in der Absicht angelegt worden ist, den Einbruch dadurch zu verdecken.

Ans Land gespült.

Die Polizei wird den Todesfall gründlich untersuchen.

Am Fuße der 65. Straße wurde heute Morgen die Leiche eines Mannes ans Ufer gespült, der entweder ermordet wurde, oder aber durch Selbstmord geendet hat. In einer Rocktasche fand man eine mit derAufschrift „Gift" versehene Flasche. An der Innenseite der Rocktasche war ein Zettel befestigt, auf dem der Name „W. H. Buchanan" geschrieben ist. Sonst fand man weder Geld noch Geldeswerth in den Taschen. Der Todte war etwa 40 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, 145 Pfund schwer, brünett und leidlich gut gekleidet. Die Polizei hielt ihn anfänglich für den seit dem 15. April vermißten 38jährigen Wm. Bolger, Nr. 8950 Houston Ave.

Bolger wurde von den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives wohl und munter zu Hause angetroffen. Er war am Mittwoch früh heimgekehrt.

Nun will die Polizei Verwandte des am 8. April mit seinem Neffen Arthur Freund während einer Bootfahrt verunglückten und ertrunkenen Spirituosen-Großhändlers Joseph Sachsel auffordern, sich die Leiche anzusehen.

Aus dem Kanal gezogen.

In Lemont wurde heute die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Sie ist stark in Verwesung übergegangen und hat anscheinend monatelang im Wasser gelegen. Die dortigen Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Tragisches Verhängniß.

Hauchte unter den Rädern eines Hochbahnzuges sein Leben aus.

Hugh M. Watson, Nr. 1634 Michigan Avenue, ein Student der Medizin, der sich seinen Unterhalt erwarb als Schaffner der Chicago & Oak Park-Straßenbahnlinie, fiel gestern Abend beim Rangiren von der Plattform des letzten Wagens eines zusammenzustellenden Zuges, wurde von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge erfaßt und auf der Stelle getödtet. Der Unfall ereignete sich vor der Homan Ave.-Haltestelle.

Erlitt Schädelwunden.

Ein von Patrick Darin, Nr. 1201 Wabash Ave., gelenktes Fuhrwerk stieß heute an 14. und Clark Straße mit einer Wentworth Ave.-Elektrischen zusammen. Der Kutscher fiel auf das Pflaster und erlitt Schädelwunden, die seine Ueberführung nach dem St. Lukas-Hospital nothwendig machten.

*Ein Windsturm, der mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde über die Stadt hinwegbrauste, ballte gestern Abend gegen 6 Uhr dunkle Wetterwolken über Chicago zusammen und tiefe Finsterniß lagerte sich für einige Zeit über dem Häusermeer, den Bewohnern verschiedener Stadttheile viele Unbequemlichkeiten verursachend.

— Hermann Ridder von der „N. Y. Staats-Ztg." und andere Vertreter des Verbandes amerikanischer Zeitungen beriethen heute in Washington mit Sprecher Cannon und anderen Führern der republikanischen Partei über die Aufhebung des Zolls auf Druckpapier und Holzbrei.

— John Moeks wurde heute in Burlington, Ky., auf Empfehlung der Geschworenen wegen Ermordung von Albert Kluterbach in Florence, Ky., am 14. Dezember 1907 zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Nach der That entging er mit knapper Noth der Lynchjustiz.

— Das Ackerbauamt hat heute verfügt, daß als Mokka-Kaffee nur solcher verkauft werden darf, der aus dem Lande Yemen, Arabien, kommt.

— Der frühere westvirginische Bundessenator Camden, ein schwerreicher ann, ist heute, 83 Jahre alt, im Belvedere Hotel in Baltimore gestorben.

— Erreicht. — Sie und Ihre Frau Gemahlin werden aber recht stark."— „Ha, jetzt haben wir's ja dazu, daß wir uns auf Marienbad trainiren können!"

Die Entwickelung der Hausmedizinen.

Das moderne Patentmedizin-Geschäft ist die natürliche Fortsetzung der altmodischen Hausmittel.

In der frühen Geschichte dieses Landes hatte jede Familie ihre eigengemachten Medizinen. Kräuter-Thee, Bitters, Abführ- und Stärkungsmittel waren in beinahe jedem Hause zu finden, welche von der Hausfrau zusammengestellt wurden, manchmal mit Zuhilfenahme des Apothekers oder des Hausarztes. Solche Mittel wie Picra, welches Aloes und Quassi war, in Apfel Brandy aufgelöst. Manchmal ein Hopfen-Stärkungsmittel, aus Whiskey, Hopfen und bitteren Rinden hergestellt. So entstanden ein Dutzend oder mehr populärer eigengemachter Mittel, deren Formula von Haus zu Haus ging, die aufgeschrieben und manchmal auch mündlich mitgetheilt wurde.

Das Patentmedizin-Geschäft ist die natürliche Folge dieses vernünftigen alten Gebrauchs. Zuerst nahm ein unternehmender Arzt sich dieser Hausmittel an, verbesserte sie in vielfacher Weise, fabrizirte sie in großem Maßstabe und zeigte sie hauptsächlich durch Kalender für das Heim an, und so wurden sie über ein großes Territorium verbreitet. — Schließlich wurde dieses Hausarzneigeschäft in bessere und wissenschaftlichere Wege geleitet.

Peruna war ursprünglich eines dieser alten Mittel. Es wurde von den Mennoniten in Pennsylvanien gebraucht, ehe es dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde. Dr. Hartman, der Hersteller von Peruna, stammt von den Mennoniten. Zuerst verschrieb er es seinen Nachbarn und seinen Patienten. Der Verkauf mehrte sich, und schließlich gründete er eine Fabrik und lieferte es den Apothekern.

Peruna ist sehr nützlich in vielen klimatischen Leiden, wie Husten, Erkältungen, wunden Hals, Bronchitis und allen katarrhalischen Leiden. Tausende von Familien gebrauchten Peruna und lernten seinen Werth in der Behandlung dieser Leiden kennen. Sie vertrauten auf Dr. Hartmans Urtheil und verließen sich auf sein Mittel, Peruna.

Der Elementar-Unterricht.

Schulvorsteher klagen über Rückgang der Leistungen im Schönschreiben.

Daß die Mehrzahl der städtischen Schulvorsteher eine Aenderung des Lehrplans der öffentlichen Schulen für nöthig hält, zeigen die Antworten von 141 Schulvorstehern auf die dahingehenden Anfragen eines Sonderausschusses des schulräthlichen Unterrichtsausschusses, der damit betraut war, festzustellen, ob die Leistungen der Zöglinge im Schreiben, Rechnen und Orthographie geringer sind als früher. Der Ausschuß wurde auf die Veranlassung des Schulkommissärs Dr. White ernannt, der wiederholt behauptet hat, daß die Leistungen in den genannten drei Fächern nicht mehr so gut seien als früher. Der Ausschuß sandte einen Fragebogen an die Vorsteher der öffentlichen Schulen aus, der eine große Anzahl Fragen enthielt. Während die Mehrzahl der Vorsteher sowohl mit den Leistungen im Rechnen als auch in der Orthographie zufrieden ist, zeigt es sich, daß mehr als die Hälfte mit den Leistungen ihrer Zöglinge im Schreiben nicht zufrieden ist. Im Allgemeinen aber wird die Klage Dr. White's über den Rückgang der Leistungen in den Elementarfächern für gegenstandslos erklärt. Der Plan, Zöglinge, welche ein Handwerk erlernen wollen, von denen zu trennen, welche ins kaufmännische Leben eintreten wollen, wird von der großen Mehrzahl der Schulvorsteher verworfen. Nur siebenundvierzig sind damit einverstanden. Ein Vorsteher aber befürwortet die Trennung nach Geschlechtern von der vierten Klasse an.

Wird immer schöner.

Eine Erklärung über ihre Stellungnahme zu dem Antrage Kommissär Posts, daß alle vom Schulrath beschäftigten Maschinisten entlassen werden sollen, die geistige Getränke genießen, verlangte gestern der sattsam bekannte Pastor Wm. A. Bartlett, einer der Hauptschreier in Temperenzkreisen, vom Präsidenten des Schulraths Schneider und von Schulkommissär Urion. Beide hatten gegen die Annahme der Verordnung gestimmt. In einem Schreiben verlangt der Pastor die Angabe von Gründen, warum beide Herren gegen die Verordnung gestimmt haben. Sowohl Herr Schneider als auch Herr Urion werden den Brief unbeachtet lassen. Kommissär Post, der Vater des Antrages, erhielt von Pastor Bartlett ein Schreiben, in dem er wegen seiner Haltung belobt wird.

Agitations-Versammlung.

Morgen, Sonntag, dem 26. April, hält der Chicago-Stamm Nr. 286 des Unabh. Ordens der Rothmänner unter Mitwirkung der Schwesterstämme, Augusta Nr. 22 und Freundschaft Nr. 24, eine große Agitationsversammlung und Unterhaltung in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, ab. Der Zweck dieser Stämme ist Unterstützung der Mitglieder bei Krankheits- und Todesfällen. Männer und Frauen im Alter von 18—50 Jahren können Mitglieder werden. Die Beiträge sind so niedrig, daß selbst der wenig Bemittelte sie bezahlen kann. Näheres wird in der Versammlung erklärt werden.

Der Eintritt zur Versammlung ist frei. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

— Erster Gedanke. — Mutter: „Denke doch, Emil, der Storch hat Schwester Ella einen kleinen Jungen gebracht! Nun ist Papa Großvater, ich bin Großmutter, und Du bist Onkel!" —Emil: „Ich — Onkel? Muß ich da noch weiter in die Schule gehen?"

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag!

3000 Yards von baumwoll. Suitings, 36 Zoll breit, in hellfarbigen Karrirungen, wie auch in schlichtgrau. wären billig zu 15c die Yard — zum Verkauf am Montag — vom Stück geschnitten, die Yard für 6½c

7c die Yard für fancy gemusterte Cretone geköperte Draperie, 10c werth.
6c die Yard für gebleichten Muslin, Yard breit, 9c werth.
3½c Yard für geköpertes Handtuchzeug mit rothem Rand.
6½c die Yard für guten schweren, ungebleichten Muslin.
5c die Yard für Schürzen- u. Kleider-Ginghams, 8c werth.
7c die Yard für 40zöll. weißes India Linon, 15c Sorte.
9c die Yard für 36zöllige hellfarbige Shirting Percales, 15c werth.
72c für nahtlose gebleichte Bettdecken, 1.00 werth.

BASEMENT.

Nr. 8 Waschkessel, von einem Stück Blech gemacht, ohne Naht, Kupfer-Boden, zum Verkauf am Montag, nur 59c
100 Waschklammer, große Sorte, bestes Birkenholz, für 5c
Nr. 3 galvanisirte eiserne Waschzuber, für 49c
10 bei 15 schwere blecherne Roasting-Pans, für 10c
72 Fuß schwere Jute Wäscheleine, 25c Werth, für 19c
18 Pfd. lackirte Mehl-Behälter, Gold-Buchstaben, für 29c
Familien Größe Brot-Behälter, lackirt und dekorirt, für 35c
Beste Cocoa Noodle Seifen-Chips, das Pfund 3c
Sun Rise Klumpen-Stärke, — das Pfund 2½c

Verkauf von Naphta - Seife — Ihr habt die Auswahl von den wohlbekannten Sorten „Fells" Naphta oder P. and G., weiß, Montag, 10 Stück für 35c

Männer- und Knaben - Trachten.

Anzüge für Knaben — Größen 2½ bis 16 Jahre — in den neuen Frühjahr - Facons — schwarz, blau und fancy Mischungen, $2.00 und 2.50 Werthe, speziell für 1.19
Arbeitshosen für Männer, dunkelfarbiger Jean oder gestreifte Muster, 1.50-Werthe, für 79c
Arbeitshemden für Männer, grau u. blauer Chambray, auch schwarzer Sateen, 60c Werthe, für 33c
Spiel-Anzüge für Knaben, einfach od. fancy gest reift, hübsch ausgestattet, 2 bis 7 Jahre, speziell 39c
Muster-Hosenträger für Männer, Leder - Enden, auch schwere „Police Braces", speziell 15c

Spitzen, 15c Yard werth, für 5c
Feine Partie von Cluny Spitzen und dazu passende Bands, auch Normandy, Val. und waschbare Spitzen in jeder Beschreibung, 15c werth, — zum Verkauf, Montag, Yd. 5c
Mehrere Hundert Stücke von feinen Swiß und Cambric Stickereien und Einsätzen dazu passend, Werthe bis 15c die Yard, zum Verkauf Montag, Yard 6c
15 Sorte Stickereien, Yard 6c

Gardinen, Teppiche u. s. w.

Nottingham Spitzen - Gardinen, 3½ Yards lang, 6 feine Muster, speziell, das Paar 1.00
9 bei 12 Brussel Rugs, gute Auswahl von Mustern, andere verlangen $18 für dieselbe Qualität, hier für nur 10.98
Leinene Fenster - Rouleaux, Spring-Roller, speziell 14c
Beste Sorte Tisch-Oeltuch, weiß u. gewürfelt, Yard 11½c
Reine weiße Gänsefedern, sanitär gereinigt — 75c-Sorte — Pfund 50c
26zöll. Leder eingeb. Suit Case, 1.50 werth, für 79c

Trachten für Damen.

Skirts für Damen, von feinem Brilliantine gemacht, in schwarz und grau, Seiten pleated, 2.50-Werthe, für 1.35
Percale Dressing Sacques für Damen, hübsch mit Braid besetzt, Größen bis 46, 75c werth, — für 39c

Schuhe für Knaben — Partie von Satin Calf Schuhen für Knaben — schwere, hervorstehende Sohlen, gut sitzender Leisten, — durchweg solides Leder, 1.25 Werthe — Größen 9 bis 13½ — Montag, Paar 85c

Spart an Notions und Kurzwaaren

200 Yd. Spule Maschwinen Zwirn, in schwarz und weiße — alle Nummern, Spule 1½c
5c Flasche Maschinen - Oel — für 2c
5c Flasche von schwarzer Tinte, für 2c
5c Qualität Perlmutterknöpfe, Dutzend 2c
Mercerized Häkelgarn, 5c Spule für 2c
4 Yard Stück farb. Featherstitched Braid, für 2c
Papier Maschinennadeln, alle Sorten, für 2c

Eine Spezialität in Toilettenseife.

Wir bringen mehr wie 1000 Schachteln von reiner milled, Schwefel medicated Toilette-Seife zum Verkauf — regulärer Verkaufspreis ist 15c die Schachtel, zum Verkauf Montag, Schachtel mit 3 Stück für 7c

Heilkräfte des Organismus.

Eine Vorlesung Metschnikoffs in Berlin.

Professor Dr. Elie Metschnikoff, der Leiter des Instituts Pasteur in Paris, sprach am 8. April auf Einladung des Berliner Wissenschaftlichen Vereins im Hörsaale der Urania über „Die Zerstörung der Krankheitserreger durch Blutkörperchen als Abwehrmittel des Organismus gegen Infektionskrankheiten".

Der berühmte Russe, der seine wissenschaftliche Ausbildung deutschen Forschern und deutschen Universitäten verdankt und in seinem Aeußeren den Typus des deutschen Professors früherer Jahre repräsentirt, verfügt über die den Franzosen eigenthümliche Klarheit und Eleganz der Ausdrucksmittel und die espritvolle Lebendigkeit ihres Vortrages.

Als Metschnikoff vor 25 Jahren in Messina seine an Meeresthieren vorgenommenen Experimente über die weißen Blutkörperchen Virchow vorlegte, warnte ihn dieser, allzu große Hoffnungen an derartige Forschungen zu knüpfen. Damals war man im Grunde von der Auffassung der Alten von der Bedeutung der Entzündung und des Eiters noch nicht allzu weit entfernt. — Hippokrates hatte den Eiter auf „zerschmelzendes Fleisch" zurückgeführt, und unzählige Aerztegenerationen bemühten sich seitdem, die Auffaugung dieses gefährlichen, faulenden Stoffes durch das Blut zu verhindern. — Da brachte das Mikroskop am Anfange des neunzehnten Jahrhunderts die überraschende Entdeckung, daß die Eiterkörperchen mit den weißen Blutkörperchen, den Leukocyten, durchaus identisch seien. Aber noch immer nahm man allgemein an, daß die Leukocyten dem Körper schädlich seien. Man glaubte, das Blut könne sie bisweilen in ihrer unheilvollen Wirkung auf den Körper nicht zurückbehalten, und so käme es dann zu Entzündungen, die man deshalb durch das Leukocyten lähmende Chinin bekämpfte. Indessen hatte Pasteur bereits entdeckt, daß entzündliche Krankheiten durch Bakterien entstehen, und daß sich in jedem Eiterkörperchen Mikrokokken befinden. Wenn man auch jetzt noch annahm, die Leukocyten seien einfach nur die verderblichen Verbreiter, die Transportmittel der Mikrokokken, so verfiel man dabei in denselben Irrthum, wie etwa der Bewohner einer fremden Welt, der eine irdische Feuersbrunst beachtet. Er sieht von allen Seiten Menschen herbeieilen, er sieht Leute Geräth aus dem gefährdeten Hause schleppen und hält diese und jene, die Löscher und Helfer, für Brandstifter und Diebe.

An gefäßlosen Thieren stellte Metschnikoff zum ersten Male die bisher so verkannte, in Wirklichkeit segensreiche Wirkung der Eiterkörperchen und damit der Leukocyten überhaupt fest. Besonders die Beobachtung der Daphnien, der Wasserflöhe, lieferte ihm den Nachweis, daß bei einer Entzündung an einer Körperstelle des Thieres oder beim Eindringen eines schädlichen Fremdkörpers, wie des Sporenpilzes, die Leukocyten gleich einer Armee herbeieilten, um die Feinde zu vernichten. Diese Phagocytose, dies Auffressen der Bakterien durch die Leukocyten geschieht in so energischer Weise, daß auch die widerstandsfähigsten Gegner binnen kurzem eingehüllt und zu einer unschädlichen Masse verdaut werden.

Bei den Wirbelthieren und vor allem beim Menschen konnte von einer so unmittelbaren Beobachtung wie bei den gefühllosen Kleinlebewesen keine Rede sein. Aber eine lange und mühevolle Reihe von Untersuchungen führte doch zu der sicheren Feststellung, daß die weißen Blutkörperchen hier dieselbe Rolle spielen, und daß vor allem ihr Verhalten ein durchaus aktives ist. Nicht durch die Entzündung werden sie erst gleichsam zu den gefährdeten Stellen hingepreßt, sondern sie beginnen aus eigenem Antriebe energisch ihre Wanderung, angelockt durch ihre Feinde, die Bakterien. Die Forschungen der letzten Jahre haben es wahrscheinlich gemacht, daß sie hierbei durch besondere Stoffe, die die Bakterien zum Auffressen gleichsam vorbereiten und durch eine Veränderung der Gefäße, deren Poren sich weit für ihre bequeme Wanderung öffnen, unterstützt werden.

Nicht nur theoretisch von größter Wichtigkeit ist diese endliche Erkenntniß der Bedeutung der Leukocyten geworden. Der praktischen Medizin leistet sie schon jetzt wichtige Hilfe bei der Diagnose, die aus dem verschiedenartigen Verhalten der Leukocyten auf das Vorhandensein bestimmter Bakterien schließen kann. Die Prognose vermag je nach dem reichlichen oder geringen Vorkommen der Leukocyten mit einem günstigen oder ungünstigen Verlauf der entzündlichen Krankheit zu rechnen. Es scheint sogar die Behauptung nicht ungerechtfertigt, daß dereinst die aseptische Wundbehandlung durch die phagocythische, die bakterienfressende Leukocyten im Körper massenhaft erzeugt, abgelöst werden wird.

Metschnikoff, der ja auch Philosoph ist und erst im vorigen Jahre seine entwicklungsfrohe Weltanschauung in den „Etudes Optimistes" aufs neue dokumentirt hat, sprach am Schluß seiner Ausführungen die Hoffnung aus, daß es der Wissenschaft auf allen Gebieten wie auf diesem immer mehr gelingen möge, die lebensfeindlichen Mächte zu erkennen und bekämpfen zu lernen, und so zum Wahrzeichen einer neuen Kultur zu werden.

Lokalbericht.

Nächtlicher Besuch.

Hatte mit Einbrechern ein aufregendes Abenteuer zu bestehen.

Waren ungemüthlich.

Die Halunken erbeuteten Schmuck und Kleider im Werthe von $800. — Lichtscheues Gesindel eingekäfigt.—Rücksichtsvoll. — Verwegene Räuberbrut.

In seiner Wohnung, Nr. 185 West Jackson Blvd., wurde heute früh um 2 Uhr W. S. Marsten von zwei Einbrechern überfallen, die Gesichtsmasken trugen und mit Revolvern bewaffnet waren. Einer der Halunken bedrohte ihn mit dem Tode, hielt ihn in Schach und gab dem Kumpan Gelegenheit, unter den Werthsachen fürchterliche Musterung zu halten. Die Raubgesellen erbeuteten Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $800. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Im Schlafe gestört.

Von der Veranda aus waren sie durch ein Fenster eingestiegen. Durch das von ihnen verursachte Geräusch wurde Marsten aus dem Schlafe geschreckt. Er war aufgesprungen und im Begriff, sich hastig anzukleiden, als einer der Räuber in das Schlafzimmer trat, seinen Schießprügel auf ihn in Anschlag brachte und ihn anherrschte: „Setzen Sie sich auf das Bett und verhalten Sie sich ruhig. Wenn Sie einen Laut äußern, zerschmettere ich Ihnen den Hirnkasten!"

Marsten wollte in die Küche flüchten, als ihm von dort aus der andere Einbrecher entgegentrat. Er wurde gepackt und auf das Bett geworfen. Einer der Räuber hielt ihn mit gezogenem Revolver in Schach, während dessen Kumpan in größter Seelenruhe und mit Sachkenntniß Werthsachen und Kleider zusammenraffte. Dann flüchteten die Burschen, nachdem sie ihn gewarnt hatten, sie nicht zu verfolgen. Dessenungeachtet setzte er ihnen nach, verlor sie aber in der dunklen Gasse aus den Augen.

Die sofort benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Missethäter habhaft zu werden.

Gemischte Gesellschaft.

Auf Grund eines gestern vom Detektivehäuptling O'Brien erlassenen Tagesbefehls wurden von den Detektives Howe, Quinn, Wertheimer, McCarthy, Trafton, Sharp, Biddinger und O'Brien, zumeist im Geschäftsviertel, 18 verdächtige Burschen, die über ihre persönlichen Verhältnisse keine zufriedenstellende Auskunft geben konnten, dingfest gemacht.

Unter den Häftlingen, die in der Hauptwache eingekäfigt wurden, befinden sich:

George Wilson, ein angeblicher Taschendieb.
George Howard.
August Rode.
Samuel Pearlman.
Henry Weisner, angeblich ein Falschmünzer.
August Hartkrauft, alias Krauftmann, angeblicher Falschmünzer.
Patrick Looney, angeblicher Taschendieb.
Frank McCoy, angeblicher Taschendieb.
Harry Lewis.
Marshall Suffield.
Thomas McElligott.
John Mulaney.
Walter Coyle.
Wm. McDonald, angeblicher Einbrecher.

In Untersuchungshaft.

Peter Johnson und John Cummings, die am Donnerstag früh an Van Buren und La Salle Straße verhaftet wurden, nachdem sie mit den Häschern mehrere Schüsse gewechselt hatten, befinden sich noch in Untersuchungshaft. Ihr entkommener Kumpan ist verdächtig, sich an der an anderer Stelle berichteten Geldschrankksprengung in der Essigfabrik Nr. 2407 La Salle Str, betheiligt zu haben. Ein Nachschlüssel, den man am Thatorte fand, ist ein Seitenstück zu einem Nachschlüssel, den Cummings zur Zeit seiner Verhaftung bei sich hatte.

Arbeiteten geräuschlos.

In der Nacht statteten Einbrecher der Wohnung der Frau Mollie Fieschel, Nr. 566 West 14. Straße, einen Besuch ab. Sie arbeiteten so geräuschlos, daß keiner der Bewohner erwachte. Erbeutet haben die Burschen $77 baares Geld und Kleidungsstücke im Werthe von $25.

Panischer Schreck.

Das Gerücht, daß drei Mitglieder der „Schwarzen Hand" eine Dynamitbombe, die um 2 Uhr Nachmittags explodiren werde, in das Erdgeschoß der Edward Jenner-Schule geschmuggelt hätten, verursachte gestern Nachmittag eine Panik unter den 1200 Zöglingen der Lehranstalt. In wahnsinniger Hast suchte das junge Volk die Straße zu gewinnen. Vergeblich bemühte sich das Lehrpersonal, die Kinder in Reih' und Glied, wie zum Feuerdrill, zu ordnen. Die Zöglinge hatten den Kopf verloren. Desgleichen die Eltern vieler der Kinder, die sich, um das Schicksal ihrer Sprößlinge besorgt, in der Schule eingefunden hatten, durch ihr ängstliches Gebahren aber nur noch die Aufregung vermehrten.

Hielten sich wacker.

Die Lehrerschaft mußte sich darauf beschränken, die entsetzten Kinder vor Leibesschaden zu bewahren. Von dem Maschinisten Frank Smith und dem Schuldiener Leonard Moore unterstützt, gelang ihr das auch. Smith und Moore hatten am Ausgang Aufstellung genommen, wo sie sich beeilten, Kindern, die ins Gedränge gekommen und niedergestoßen waren, wieder auf die Beine zu helfen. Vornehmlich ihrem Bemühen ist es zu danken, daß die Panik ohne schlimme Folgen verlief.

Ein Bubenstück.

Die Mehrzahl der Zöglinge jener Lehranstalt sind italienischer Abstammung. Mehrere Bewohner der Nachbarschaft sollen „die schwarze Hand" unterzeichnete Briefe erhalten haben des Inhalts, daß die Jenner-Schule, die Adams-Schule und die „Two Sisters-Schule", letztere ein Privatunternehmen, in die Luft gesprengt werden würden, um Rache zu nehmen an den Italienern, die der „Schwarzen Hand" den Krieg erklärt haben.

Nachdem die Schule geräumt war, umlagerten aufgeregte Gruppen sie noch zwei Stunden lang, um Zeugen der Explosion zu sein. Die Polizei mußte schließlich einschreiten und die Straße säubern.

Gebunden und geknebelt.

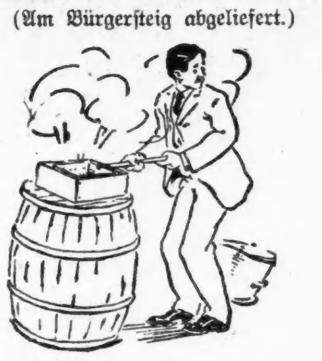
Drei Banditen, die Gesichtsmasken trugen und mit Revolvern bewaffnet waren, tauchten heute früh um ein Uhr in den Geschäftsräumen der A. P. Keller Vinegar Company auf, banden und knebelten den Wächter Joseph Wachold, sprengten dann den Geldschrank und plünderten ihn um den aus $60 bestehenden Inhalt. Als Wachold sich seiner Bande entledigt und die Polizei benachrichtigt hatte, waren die Räuber über alle Berge.

Ungehalten.

Kapitän Thomas J. Porter vom Bundesgeheimdienst ist auf die Detektives, die am Donnerstag, wie berichtet, den angeblichen Falschmünzer George Baer entwischen ließen, schlecht zu sprechen. Er bezichtigt die Häscher, durch grobe Nachlässigkeit dem seit längerer Zeit von den Beamten des Bundesgeheimdienstes gesuchten Burschen die Flucht ermöglicht zu haben. Auch ist er ärgerlich, weil die Polizei es unterließ, ihn von der Verhaftung des Mannes in Kenntniß zu setzen.

April- und Mai-Preise

Nut Größe, per Tonne $6.00
Egg Größe, per Tonne $6.50
(Am Bürgersteig abgeliefert.)



Kein solcher Unfug mehr,

wenn man

Solvay Coke

brennt. Solvay hinterläßt nur 10% Asche — einen groben, rothen „Sand", mit nichts zum Sieben darin.

Dies bedeutet vollständige Verbrennung. **Heizkraft** für jeden Cent werth Material, das Ihr kauft.

Hartkohle ergibt 20% bis 25% Asche und unverbrannte Kohle.

Weichkohle verschwendet ungefähr 50% in Ruß, Rauch und unverbrannten Gasen.

Solvay Coke reicht weiter als Hartkohle und kostet weniger.

Wenn Euer Händler Solvay nicht hat, telephonirt, schreibt oder sprecht vor

Pickands, Brown & Co.

Suite 1740—Nr. 115 O. Adams Str.
Hiesiges Coke-Dept. Tel.: Randolph 220

Lebensmüde.

Im St. Regis-Hotel, New York, versuchte gestern der seit dem 18. April vermißte Harry G. Forster, Nr. 951 Park Ave., mittels Chloroform seinem Dasein ein Ende zu machen. Er liegt zur Zeit unter polizeilicher Bewachung im Flower - Hospital darnieder. Nur 23 Cents und ein an die Mutter adressirter Brief wurden in seinen Taschen gefunden.

Forster, der 22 Jahre alt ist, stand hier seit drei Jahren als Sekretär in Diensten von E. D. Gardner, dem Güterboden - Agenten der Wells Fargo Expreß-Gesellschaft. Gelder der Firma hat er nicht gehandhabt. Er soll in letzter Zeit schwermüthig gewesen sein. Am Freitag Morgen verließ er, wie üblich, die Wohnung der Muter. Letztere und seine Schwester nahmen an, daß er sich zur Arbeit begebe. Seitdem blieb er bis gestern verschollen. Was ihn veranlaßte, nach New York zu reisen und den Selbstmordversuch zu machen, ist seinen Angehörigen und auch seinen Vorgesetzten ein Räthsel.

— Passender Vorschlag.—Meister: Wenn Sie glauben, daß der Paletot Ihnen etwas eng ist, versetzen wir einfach die Knöpfe.—Studio: Wissen Sie was, Meister? Versetzen wir gleich den ganzen Paletot!

— Für alle Fälle.—Herr Provisor, könnt' ick was für 'n verdorbenen Magen bekommen? — Nun, wer hat sich denn den Magen verdorben? — Bis jetzt noch Niemand, wir haben aber morgen Kirchweih.

— Begabt. — A.: Ist der junge Mann, mit dem Fräulein Lindner verlobt ist, musikalisch?—B.: Sehr! Sie sollten ihn 'mal ihr Lob singen hören.

Die amerikanische Mitgift.

(Berliner Tageblatt, 31. März.)

Der erste Botschafter, den Amerika nach Europa sandte, war Benjamin Franklin. Er kam 1757 und 1764 als Vertreter Pennsylvanins und anderer Staaten nach London, und er kam, um Hilfe im Unabhängigkeitskampfe zu gewinnen, 1776 nach Paris. In einem Briefe, den er während seines Pariser Aufenthalts an eine Freundin schreibt, entwirft er ein Selbstporträt: „Sehr einfach gekleidet, die spärlichen grauen Haare ganz flach angelegt . . . stellen Sie sich vor, wie das zwischen den Pariser Puderköpfen sich ausnehmen muß!" Er war, wie er ein anderes Mal schreibt, gleichzeitig Gesandter und Kaufmann, Bankier, Admiralitätsrichter und Konsul, denn seine sparsamen Landsleute hatten ihm eine „Suite" nicht mitgegeben. Aber er wurde doch überall umworben und gefeiert, London und Paris huldigten dem verdienstvollen Manne, und der einfache Bürger wirkte für die Interessen seines Vaterlandes mit ebenso viel Geschick wie Erfolg.

Wenn Benjamin Franklin heute als Botschafter zu uns käme, so thäte er gut, etwas weniger einfach und bürgerlich aufzutreten. Es hälfe ihm wenig, daß er den Blitzableiter erfunden, die Erziehung seiner Landsleuteweise gefördert hat — er müßte auch Kostümbälle geben und Blumenfeste arrangiren können. Seine Klugheit und seine Tüchtigkeit würden allein nicht genügen — er müßte seine Tafel mit Silbergeschirr beladen und Lakaien in Kniehosen auf jede Treppenstufe stellen. Die amerikanische Regierung, stolz auf ihre demokratische Tradition, schickt nur den Fähigsten in's Ausland und wägt nicht die Schwere seines Beutels. Es wird ihr bedeutet, daß zur Befestigung der Beziehungen Reichthum und Freigebigkeit doch wünschenswerth erscheinen, und daß das „Prestige" Amerikas sonst leiden könnte. Längst sind die Amerikaner verstimmt, weil ihnen Europa nur die reichsten Dollarjungfrauen liebend von dannen führt. Sie konstatiren mit einiger Verblüffung, daß jetzt auch ihre Botschafter gefragt werden, wie hoch ihre Mitgift sei.

Die Affäre Hill ist vielleicht der peinlichste unter den vielen Zwischenfällen, die diese Aera so abwechslungsreich gestalten. Die Affäre ist peinlich, weil sie die Fortdauer eines durch keine Erfahrungen verminderten persönlichen Waltens zeigt, und sie ist peinlich, weil sie in dem amerikanischen Volke nicht gerade die freundlichsten Gefühle erwecken muß. Aber peinlicher und bedenklicher fast als die erneute Bethätigung des persönlichen Regiments ist die Erklärung, daß ein unbegüterter Botschafter sich in Berlin „nicht wohlfühlen" könnte und daß „das Prestige Amerikas in Deutschland" unter solcher Mittellosigkeit „leiden würde". Das Prestige Amerikas in Deutschland ist nicht abhängig von der Zahl der Diners, die ein Botschafter geben kann. Und das Prestige Amerikas in Deutschland wird auch nicht bestimmt von der Hofgesellschaft, die bei solchen Festen die Säle zu füllen pflegt.

Der fatale Zwischenfall würde ohne Zweifel noch überraschender gewirkt haben, wenn man nicht schon wüßte, wie hoch äußerer Glanz und prunkhafte Gastlichkeit bei uns heute geschätzt werden. Wir haben gesehen, wie einem Vanderbilt in Danzig die Honneurs gemacht wurden, und hunderte nähere Beispiele ließen sich mit Leichtigkeit herzählen. Niemand wird so thöricht sein, zu fordern, daß der intelligente Reichthum von dieses Daseins höchsten Freuden und Ehren ausgeschlossen bleiben solle, und niemand wird die Vortheile verkennen, die aus einer Mobilmachung der Privatmillionen sich ergeben können. Aber man darf nicht den Eindruck erwecken, als ob ein leerer Hirnkasten uns verzeihlicher erschiene, als ein leeres Portemonnaie, und das Wort des Königs Philipp, daß ein goldbeladener Esel alle Mauern überspringen könne, sollte bei uns nicht zur Wahrheit werden.

„Il est encore un objet interessant qu'il ne faut pas perdre de vue" — „es gibt noch einen interessanten Punkt, den man nicht aus dem Auge verlieren darf und der, wenn er übersehen würde, der allgemeinen Moral einen unheilbaren Schaden zufügen müßte; das tritt ein, wenn der Fürst zu sehr Personen auszeichnet, die, ohne persönliches Verdienst, große Reichthümer besitzen (c'est quand le prince distingue trop des personnes qui, sans merite, possèdent de grandes richesses). Diese am unrechten Ort verschwendeten Ehren bestärken das Publikum in seinem gewöhnlichen Vorurtheil, daß man nur des Geldes bedarf, um geachtet zu werden. Die Habsucht und die Geldgier schütteln dann die Zügel ab, mit denen sie bis dahin zurückgehalten wurden; jeder will Reichthümer anhäufen; man wendet die unredlichsten Mittel an, um sie zu erringen. Will er verhindern, daß die Sitten der Nation nicht bis zu so schrecklichen Ausartungen herabsinken, so muß der Fürst unablässig darauf bedacht sein, nur das persönliche Verdienst auszuzeichnen (à ne distinguer que le merite personel)."

So schrieb Friedrich der Große, der Preußenkönig, in dem „Essai sur les formes de Gouvernement et sur les devoirs des souverains", den er seinen Nachfolgern als Wegweiser hinterlassen hat. In dem Antwortschreiben, mit dem der Minister v. Hertzberg den Empfang des Manuskriptes bescheinigte, befinden sich die Worte: „Dieses ausgezeichnete Buch wird nicht aus meinen Händen kommen, obwohl es verdiente, das Handbuch aller Monarchen zu sein, und es eines Tages auch sein wird."

— Ausweg. — Sommerfrischlerin (zum Bauer): Ich habe für heute Nachmittag meine sämmtlichen Freundinnen und Bekannten, die hier sind, zu mir geladen, aber haben Sie nicht einen anderen Raum, meine Wohnung ist doch zu klein?—Bauer: O ja, dö Scheun' könnten's haben, dö ist jetzt ganz leer.

— Deshalb. — Nachtwächter: Der Arrestant bot mir schließlich noch, um freizukommen, Zigarren an.—Richter: Die nahmen Sie doch nicht? — Nachtwächter: Nein, bewahre! — Richter: Das war recht! — Nachtwächter: Ich bin nämlich Nichtraucher!

— Bescheidener Ersatz. — Elsa: „Olga, bist Du von Eurem neuen Zimmerherrn, dem Leutnant, schon geküßt worden?"—Olga: „Das nicht — aber in seiner Abwesenheit habe ich seine Schnurrbartbinde angelegt!"

— Individuelle Behandlung. — Räuber (einen Geschäftsreisenden überfallend): „Nu aber 'raus mit den Moneten, oder ich schicke Sie auf eine Tour, wo Sie keine Spesen mehr nöthig haben!"

Macht die Plackerei

des Kehrens zu einem Vergnügen

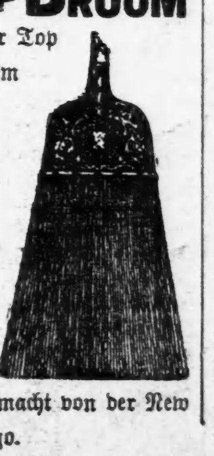
durch Benutzung

dieses

FINE - FIBRE TIP-TOP BROOM

Der Tip und der Top machen ihn zu einem

perfekten Besen



Unser Name garantirt die Qualität.

Verlangt von Eurem Händler den neuen Besen gemacht von der New Broom Co., Chicago.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Bargains für Montag, 27. April.

Speziell

Unsere reguläre 22c Sorte von 36 Zoll breiten Cashmere- und Novelty Plaid-Kleiderstoffen— Speziell für Montag und nicht mehr wie 10 Yards an jeden Kunden die Yard für 11½c

Gebl. Muslin—36 Zoll breit, weich finished gebleichtes Muslin — reguläre 10c-Qualität, per Yd. .... 5½c (10 Yds. für jeden Käufer.)
Schürzen - Gingham — gute Qualität Staple karrirtes Schürzen-Gingham — die 7c - Sorte — per Yard zu 5c
Ungebl. Muslin — Rester von 36 Zoll breitem ungebl. Muslin, reg. 7c-Werthe; per Yard 4½c
Shirting Calicoes,— volle Breite, echtfarbig, — alle hübschen hellen Muster; 7c-Qualität; per Yd. 4¾c
Damen-Strümpfe — echtfarbige, etwas fehlerhaft, reg. verkauft zu 10c das Paar; speziell zu 5½c
Echtfarbige schwarze baumwoll. Kinder-Strümpfe, Größen 5 bis 9½; 10c-Werthe; per Paar 6½c
Fancy spitzenbesetzte Damen-Leibchen — die 15c - Sorte — zu 9½c
Damen-Leibchen, kurze Aermel und ärmellos — regul. Preis 12½c; speziell zu 6½c

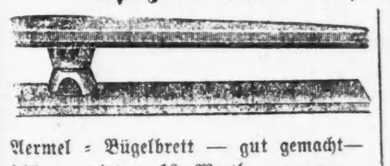
Spezialitäten auf dem dritten Floor.

Chiffonier — solides Oak, Golden Finish —Serpentine Front, franz. Bevel Plate Spiegel,— regulär zu $14.98 — zu $10.98

3 Stücke Parlor-Suit, schweres Birch-Gestell, Mahogany-Finish, wth. $42; spez 35.00

Gepreßte Glas Gas-Glocken —reg. Preis 12c — das Stück zu 7c
Deutsche Porzelian Spucknäpfe, gute 48c-Werthe, speziell 29c
Glas Wasser-Sets — blaue und grüne Dekorationen — regulär $1.39, zu 78c
Porzellan Tassen und Untertassen, — rosa und Gold-Dekorationen, — regulär 15c; zu 9c

Spezialitäten auf dem vierten Floor.



Aermel - Bügelbrett — gut gemacht— schön wattirt — 19c-Werthe zu 12½c

Schwerer Blech-Waschkessel, Größe 9, mit kupfernem Rand und Boden, — reg 1.45, das Stück 98c

Draht-Tuch — entweder schwarz oder in grüner Farbe — per Quadratfuß .... ¾c

$1.55 — ½ Gall. Guckenheimer Rye XXX, für 1.00
Sunny Brook Whiskey, — per Flasche zu 25c
$3 Gall. Calif. Brandy od. Rye Whiskey, per Gall. $2.00
2 Dtz. Flaschen Tafel-Bier, für 65c

Mit jedem Einkauf in unserem Likör-Departement geben wir eine Flasche importirten St. Julian Bordeaux-Wein frei.

GROCERIES.

Feiner Santos Kaffee,	3 Pf. beste Noodle Seifen-Chips,	3 Pfd. beste Klumpen-Stärke,	Vanilla od. gefr. süße Cookies,	2 Pfd. Büchse gebackene Bohnen	Beste renovated Butter, Pfund,	10c Büchse Champion Lauge,	5 Pfd. Eimer Jelly für
9½c	10c	10c	7c	5c	25c	7½c	20c

J. KRUMM & BRO. CO.

127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

12½c gestreifte Cheviots, per Yard 7⅞c
10c gestreift. Vorhängezeug (Mull), per Yard 5¾c
18c und 15c Kissenüberzüge; — das Stück 13½c und 10½c
25c deutsche Strickwolle, per Strang 19c
59c Gingham Blusen für Damen, das Stück 43c
59c helle Negligee-Hemden für Männer, das Stück zu 39c
$2.50 und $2 Knaben-Anzüge— per Anzug $1.69 und 1.35
Rosenbüsche (Am. Beauties) d. Stück 19c
Gießkannen, alle Größen, aufw. von 9c
Gestoßener Zucker, 14 Pfd. 75c
U. S. Mail oder Wool-Seife, 5 Stücke 19c
Weizenmehl, 5 Pfund 10c
Beste Creamery Butter, per Pfd. 29c
Round Steak, per Pfd. 11c
Sirloin Steak, per Pfd. 12½c

Zu verkaufen: Größter Bargain auf der Nordwestseite, halben Block von Elston, Belmont und California Ave.-Cars, Nr. 195 West Fletcher Str., elegantes zweistöck. und Basement Brickhaus, vier Flats; Miethe $700 jährlich; Preis nur $7000; Hälfte baar. Auch neue 5- und 6-Zimmer Cottages, Brick-Basement, an School Str., nahe California Ave.; Alles moderne. breite Lotten; Preis $2500; $200 baar, Rest monatlich. Spezieller Preis für Baarzahlung. Nachzufragen bei F. M. Walter, 217 West Fletcher Straße.

— Der Mohr von Venedig. — Schmierendirektor (zum Othello): „Mensch, wie sehen Sie denn aus?!" —„Ach, ich habe statt des Rußnapfes die Büchse mit Küchenroth erwischt!" —„O, Sie.... .. halt! Noch ist kein Mensch im Saal! Lassen Sie sofort an der Kasse die Theaterzettel ändern!"

Schönhofens Eck.

In Schönhofen's Eck, Clybourn und North Ave., werden die Gäste heute Abend und morgen Nachmittag und Abend aufs Schönste unterhalten werden. Der allezeit dienstbeflissene Wirth, Herr Georg Schuster, hat den Franzl und den Tony nebst Frau zum Zitherspielen engagirt, und daß das einen Genuß bedeutet, weiß Jeder, der diese Künstler schon gehört hat.

Neue Methode — Schmerzlose Kur Für Männer-Krankheiten.

Durch unsere wunderbare Nervo-Osmotische Behandlungsweise.

Wir berechnen Weniger als die Hälfte des regulären Preises.

Nervenschwäche.

Männerschwäche, Nervöse Entkräftung, Alle Nerven- und Geheim-Krankheiten der Männer, eine sichere und dauernde Kur.

Jeder, der mit obigen Krankheiten behaftet ist, oder mit **Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Bruch, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüren, Hämorrhoiden, Beulen, erweiterten Drüsen, Krankheiten der Drüsen, Blase, Nieren und allen Harnbeschwerden,** sollte uns in unserer Office besuchen und wir werden ihm unsere Behandlungsweise vollständig erklären. So viele mittelmäßige Aerzte behandeln **nur die Symptome** und übersehen die **Ursachen, welche** die Krankheiten hervorbringen, daher ihre häufigen Mißerfolge. Wir suchen die Gelegenheit jeden Mann zu behandeln, der in seiner Erwartung Heilung zu erzielen durch ungeschickte Aerzte getäuscht wurde. Die **hartnäckigsten** und **komplizirtesten** Fälle weichen schnell unserer wissenschaftlichen und erfolgreichen **Nervo-Osmotischen Behandlungsweise, positiv ohne Schneiden, Brennen, Schmerz, Gefahr** oder **Abhaltung vom Geschäft. Junge Männer und solche mittleren Alters,** die an Absonderungen beim Uriniren, Abgängen, entkräftenden Träumen, Schwäche, frühzeitigen Verfall, Jugendthorheiten, Niedergeschlagenheit, Schwäche, schwachem Kreuz, Nierenschmerzen, Beängstigungen, Dyspepsia und Verstopfung, Nervösität, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie u. Stärke leiden, sollten die Behandlung nicht aufschieben, bis sie sowohl geistig wie physisch zusammengebrochen sind. **Reich** und **Arm** erhalten dieselbe geschickte Behandlung und persönliche Aufmerksamkeit.

Wichtigkeit einer gründlichen Untersuchung.

Unsere Office ist mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen ausgestattet, die der medizinischen Welt zur gründlichen Untersuchung von Männerkrankheiten bekannt sind.

Wir heilen nervöse geschwächte Männer dadurch, daß wir die Ursache entfernen, die in den **zarten Geweben und Nerven-Zellen sitzt.** Durch unsere wissenschaftliche Methode erneuern wir, kräftigen und bringen die Nervenstränge wieder zu ihrer normalen Funktion. Wir **garantiren vollständige** Heilung in jedem Falle, den **wir** zur Behandlung annehmen. Wir geben eine Bona Fide- und gesetzkräftige Garantie.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beilfuß, Frank A., 19 J., 3915 Armour Ave.
Deutsch, Joseph, 76 J., 202 Chicago Ave.
Gerhardt, Herman A., 52 J., 56 W. 19. Str.
Hintze, Ellen A., 19 J., 954 St. Louis Ave.
Held, Caroline R., 72 J., 1636 Henderson Str.
Hercher, Joseph, 7 Mon., 26 Holt Str.
Nordberg, August, 50 J., 1247 Marianna Str.
Popple, Dazie, 11 Mon., 129 W. 13. Straße.
Paschke, Frank, 10 Tage, 4059 Archer Ave.
Plache, Clarence, 5 Mon., 1275 W. 21. Place.
Schreiber, John, 55 J., 6227 Peoria Str.
Schlosser, Katherine, 76 J., 439 Wieland Str.
Wolf, Baby, 3 Tage, 5026 Grand Blvd.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Stanislaw Andszijewski. Verbindlichkeiten $5,192; Bestände $412.
Michael H. Wyker, Verbindlichkeiten $1,231; Bestände $230.
C. H. Hobbs, Verbindlichkeiten $2,696; Bestände $2,184.
Gesuch von S. H. Anderson u. And. um Bankerotterklärung der Wallace H. Hopkins Co.
Gesuch von D. H. Arnold & Co. u. And. um Bankerotterklärung von Fred. Getzoff & Co.
Robert F. Aikens — Verbindlichkeiten, $1832; Bestände, $267.
H. R. Kendall — Verbindlichkeiten, $1753; Bestände, $150.
John T. Diver — Verbindlichkeiten, $1584.11; Bestände, $1298.85.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Lizzie gegen James H. Reid, Verlassen; Hattie gegen Charlie English, grausame Behandlung; Fred. L. gegen Sallie Slocum, Verlassen; Martha gegen Christian Lee, Trunksucht; Theresia gegen John M. ..ckinger, grausame Behandlung; Maud gegen John Rodin, grausame Behandlung; Emma gegen Charles J. Sanders, grausame Behandlung; Alice gegen Charles F. Hanson, Ehebruch; Ellen gegen Terry Flahiff, grausame Behandlung; Hester gegen Samuel A. Johnson, grausame Behandlung; Leah gegen Max Paul, grausame Behandlung; John C. gegen Norma Howard, Verlassen; Kittie gegen James B. Simmers, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden angestrengt von:

487—91 47. Str., 1-stöck. Brick Storage, T. C. Wells, $3,000.
6217—25 Halsted Str., 4-stöck. Brick Theater, Englewood Stock Company, $150,000.
4715 Rockwell Str., 1-stöck. Brick Cottage, Chas. Berowsky, $2,500.
1652 West 69. Str., 1-stöck. Frame Anbau, Frau M. Oakley, $1,500.
1459 — 35. Straße, 1-stöck. Brick Store, Kuhn Bros., $2,000.
576 W. 22. Place, 2-stöck. Brick Flat, Fred Buege, $4,000.
454—56 W. Lake Str., 2-stöck. Brick Anbau, ames Gardner, $4,000.
412 West George Str., 1½-stöck. Brick Cottage, M. J. Thompson, $2,200.
989 N. Leavitt Str., 3-stöck. Brick Flat, Fred Sutkann, $6,000.
418 Potomac Ave., 3-stöck. Brick Flat, Frau Brunke, $6,000.
2622 Lowell Ave., 2-stöck. Frame Residenz, K. Wolff, $2,800.
1325 Grace Str., 2-stöck. Brick Flat, H. R. Gunther, $8,000.
2201 Lincoln Ave., 1- und 3-stöck. Brick Store und Flat, William Adelheim, $10,000.
1933 Diversey Blvd., 1-stöck. Brick Garage, H. C. Hoelscher, $1,500.
990 Fuß westlich von 1943 N. Western Ave., 1½-stöck. Frame Office Gebäude, Riverview Park Co., $1,000.
5335 Marshfield Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, John Clement, $2,000.
1409 W. 71. Place, 1½-stöck. Brick Cottage, August Seaberg, $2,500.
7411 Luella Ave., 1½-stöck. Concrete Residenz, W. R. Greeting, $1,500.
475 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Brick Flat, F. Tancueß, $4,000.
1364 N. Hamlin Ave., 1-stöck. Frame Cottage, Josephine Toholski, $1,400.
466 N. Francisco Ave., 3-stöck. Brick Flat, Edward Billet, $10,000.
1229 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Frame Flat, Chas. Lundin, $2,000.
1698 West North Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, Christ Ogger, $5,500.
149 N. Talman Ave., 2-stöck. Brick Flat, Charles H. Pease, $5,000.
1272—74 Humboldt Blvd., 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude, J. G. Delfosse, $35,000.
2602 N. Hamlin Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, W. B. Walker, $1,500.
2645 N. 45. Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Adolf Killingstad, $2,000.
1675 West North Ave., 2-stöck. Brick Store u. Flaat, L. H. Westgaard, $6,000.
1606 West 22. Str., 2-stöck. Brick Stores und Flaat, F. Horak, $5,000.
5225 Washington Blvd., 2-stöck. Brick Apartment u. Flatgebäude, John Righeimer, $2,000.
2562—64 N. Paulina Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, James H. Brown, $18,000.
2061 N. 47. Court, 1-stöck. Backstein-Anbau, John Carlberg, $1800.
1244 Albion Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Nellie F. McDermott, $4500.
824 Kenilworth Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, B. F. Betts, $4500.
823—325 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Ogden & Sheldon, $6000.
1138 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, C. A. Perkins, $4500.
877 North Ave., 3-stöck. Backstein Flat- und Ladengebäude, William Sternhausen, $10,000.
4172—76—78 Wayne Ave., drei 2-stöck. Frame-Residenzen, Emil Rudert, $12,000.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

239—41—43 Randolph Str., 7-stöck. Backstein Lagerhaus, Henrietta Boal, $30,000.
66—68 48. Str., 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, C. W. Huff, $35,000.
7136 Aberdeen Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Morgan, $2500.
2331—33 Wabash Ave., 1- und 2-stöck. Backstein-Anbau, C. H. Chadwick, $7000.
705 Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Brown, $4400.
3701 Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Gust. Krause, $8000.
1785 West End Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. L. Richey, $5000.
492 42. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Chas. Schoenfeldt, $5800.
468 Center Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus, Morris Karnofsky, $1000.
721 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Vintello, $8500.
2000 N. 45. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Edward Beyer, $1000.
679 Grand Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, John Leoni, $1000.
193 Cortez Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Bankes, $6000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anton Kubal, Anastasia Komarek, 27, 19.
Anders M. Ostby, Anna M. Jensen, 31, 29.
John Wench, Myrtee W. Nelson, 33, 29.
John R. Lacek, Nellie Breske, 25, 25.
Charles Van Campen, Jeanette Slaughter, 35, 24.
John Stol, Ada Gurhn, 22, 20.
William J. Bodenschatz, Selma E. Miller, 21, 18.
Charles E. Brierly, Marie Eron, 26, 21.
Carl S. Birath, Ada O. Westburg, 26, 25.
Herman R. Memmiler, Minnie Hughes, 21, 20.
Walter R. Dibben, Minnie E. Day, 22, 21.
Harry R. Ollier, Marguerite Heath, 27, 18.
Nathaniel Rogers, Florence Williams, 25, 24.
Robert Mullen, Maria Waldman, 60, 55.
George Fleming, Katherine Walsh, 23, 20.
Charles H. Hilton, Katherine M. Fox, 30, 30.
Robert Rittmeyer, Marie Mottys, 28, 20.
James Keevan, Mary Britt, 30, 27.
John Kozelka, Barbara Riehecky, 68, 56.
Philipp Missic, Anna Fabijanic, 39, 22.
Du Wayne Davey, Marie Pritz, 23, 23.
Warren Huff, Cleo Starkes, 40, 34.
Louis Nelsen, Betty Sorensen, 22, 20.
George Nowak, Helena Michalski, 26, 22.
Martin Sommerschein, Mabel Popp, 26, 20.
Burt M. Knapp, Luella Allen, 52, 46.
William Hoffman, Margaret Storer, 52, 36.
Edward Des Rocher, Anna Day, 40, 34.
Robert E. Reche, Mamie A. Ryan, 21, 18.
Jan Pajdo, Honorato Augustinska, 24, 19.
Jan Leja, Katarzyna Szaflaraka, 27, 19.
Jesse Grindey, Martha Peters, 23, 20.
Thomas Morris, Isabella Fraser, 35, 30.
Otto Kerkstra, Katie Bronkem, 29, 24.
Anton Zliben, Mary Zemlowska, 22, 21.
Christopher Erben, Mabel Parham, 33, 21.
Charles K. Maßmann, Alice Olson, 27, 21.
Alfred M. Hermann, Anna Treutz, 30, 22.
Walter Conrad, Jeanette Smith, 29, 24.
Louis Phillips, Florence Bigelow, 34, 46.
Andrew Runka, Annie Maszik, 23, 20.
Roman Jaklinski, Maria Szygiel, 24, 22.
James J. Rooney, Julia Woodischeck, 26, 22.
George M. Kranz, Resi Steer, 42, 24.
John Sternberg, Annie Leibert, 28, 25.
Genio Wallace, Jessie R. Roberts, 41, 33.
William Yonburg, Eva Hegg, 24, 26.
Carl E. Johnson, Anna F. Carlson, 40, 43.
Paul Holmes, Gladys Eastman, 22, 22.
Fred Knuppel Ella B. Rathlesberger, 36, 35.
Carl Hofman, Anna Simon, 25, 23.
Harold Crum, Rose Tortonello, 27, 17.
Bert E. King, Geneva King, 29, 19.
Frank Sima, Rose Pitrman, 21, 19.
Nicholas Neubert, Margaret Sunthein, 49, 45.
Darco Paravich, Irene Pavletic, 21, 19.
Bruno Steinert, Vera Kendel, 31, 26.
James Allen, Carrie Priett, 28, 24.
John Endroll, Anna Delkus, 29, 19.
Baltzar Dahlquist, Alma Johnson, 36, 23.
Joseph Kuchnewski, Franciszka Zulinski, 21, 21.
Thomas Donahue, Raleigh Heelan, 50, 40.
William Anderson, Mary Drummond, 35, 34.
George R. Bartlett, Adelaide M. Scott, 24, 19.
Charles Schicht, Ida Konsoer, 26, 25.
Julius Herrmann, Bertha H. Dwilling, 56, 57.
Warren Risher, Emma Sweitzer, 39, 23.
Silverius Litz, Rose Hofmann, 26, 26.
John Pavlik, Mary Polusek, 27, 24.
Wicentas Walukewitz, Malg. Agozinska, 36, 31.
Charles H. Hill, Lillian F. Rose, 21, 18.
Jacob F. Dietz, Hattie Glueck, 25, 30.
Walter F. Voight, Mabel C. Marston, 25, 24.
Robert L. Graham, Annabell Anderson, 22, 24.
William A. Henry, Henrietta M. Born, 26, 19.
Albert E. Guy, Thelma E. Palmer, 28, 26.
Joseph J. Doyen, Lillian Rohner, 25, 19.
Patrick Sheehy, Catherine Lyons, 25, 23.
James Hyland, Annie Lenahin, 25, 23.
Otto J. Kleppin, Addie Glover, 22, 19.
Teofil Lafodzinski, Walerya Maciaga, 23, 22.
George S. Johnson, Mae B. Bulzer, 21, 21.
George Busek, Marie Bergholt, 49, 36.
Alex W. Weber,, Rose M. Manus, 36, 23.
Jan Zaczosinski, Rozalie Jakobowska, 34, 28.
George H. Phillips, Rose C. Buettrier, 21, 18.
Jacob Pontius, Florentine Lavy, 61, 58.
John Borchardt, Minnie Hopp, 37, 21.
John F. Norton, Abigail Lee, 34, 32.
Thomas Atarey, Mary O'Connor, 39, 39.
Bernhard Nelsson, Anna Nelson, 29, 23.
Demetrios Stamatakos, Stamata Spatha, 35, 23.
John Arade, Monica De Hatre, 27, 23.
Louis Schullwin, Mollie Janklewski, 24, 20.
Joseph Michalski, Helena Jaschinska, 30, 22.
Henry W. Beese, Helena Thrun, 31, 24.
Claude W. Morris, Valarie Porthauce, 26, 25.
Antonino Barbaria, Ancetta Maita, 25, 18.
Henry C. Peppler, Margaret C. Kemmet, 41, 32.
Gustav Kreial, Anna Sosnosky, 22,
Peter Lundstrom, Amanda Hanson, 58, 41.
Walento Kluzak, Wiktorija Jagodzinska, 34, 28.
Frank Muzik, Marie Vitek, 28, 26.
Frank Elek, Barbara Panchak, 32, 42.
Frederick Hoffman, Nellie Vanderhei, 37, 20.
Gottfried S. Swanson, Ellen A. Preding, 28, 28.
Rudolph Hanes, Lena Blaß, 26, 22.
John Majtan, Zuzanna Strba, 25, 28.
Luther Clinkscall, Mamie Lee, 38, 32.
William Weinacht, Florence G. Wellings, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 25. April 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98c—$1.00; Nr. 3, roth, 95½—98c; Nr. 2, hart, 97c—$1.05; Nr. 3, hart, 95c—$1.02.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.03.
Mais, Nr. 3, 64¼—64½c; Nr. 3, weiß, 64¼—64½c; Nr. 3, gelb, 64½—65c; Nr. 4, 61½—62½c.
Hafer, Nr. 3, weiß, 50½—53½c; Nr. 4, weiß, 45—52c; Standard, 53¼c.
Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.15; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.85.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Nr. 3, $9.00—$10.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 97½c; Juli, 88⅜c; September, 84⅞—85c.
Mais, Mai, 66⅞—67c; Juli, 62⅝c; September, 61—61⅛c.
Hafer, Mai, 53¼c; Juli, 45⅜c; September, 36⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 16,000, von Mais auf 236,656, von Hafer auf 209,343 Bushels. Verschickt von hier wurden 398,818 Bushels Weizen, 195,833 Bushels Mais und 194,025 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.02½; Juli, $8.10; September, $8.35.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.90; Juli, $13.22½; September, $13.55.
Rippchen, Mai, $6.80; Juli, $7.10; September, $7.35.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.15½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.75—$5.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.40—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.40—$5.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.60—$5.75; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.70—$5.80; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.50; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.50; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.10; „Yearlings", $6.00—$6.10; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.15¼
„Extras", das Dutzend		0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	0.75	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, das Faß	2.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—3.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—10.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Champignons, die Schachtel	0.30	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.50	—3.50
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.85
Zwiebeln, der Bushel	0.80	—0.90
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste	4.50	—4.75
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige. 1 Dtzd. Bündchen	0.10	—0.30
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.35	—1.25
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	2.00	—4.00
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28	—2.30
Rothe Nierenbohnen	1.60	—1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.68	—0.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pratt Ave., Südwestecke Lakewood, Nordfront, 50 bei 139; Edith E. Caldwell an William Corbett, $4000.
Addison Str., 248 F. östl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; M. Holbrook an Rose Landaker, $3500.
Clark Str., 67 F. nördl. von Berwyn Ave., Westfront, 25 bei 125; John O. Johnson an Alma Anderson, $1500.
Cullom Ave., 270 F. östl. von Hoyne, Südfront, 30 bei 125; August Jacobs an Louis A. Ankele, $5900.
Edgecomb Place, 342 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 110 bei 130; Henry Bull u. And. an Chas. W. Quentin und Edward Wendel, $10,000.
Nr. 224 Evanston Ave., Westfront, 30 bei 130; Edwd. W. Hawley an Joseph Paupa, $3500.
Francis Str., 241 F. westl. von Magnolia Ave., Südfront, 37½ bei 125; Jacob C. Baker an Mary A. Heffernan, $6300.
Halsted Str., Nordostecke Buckingham Place, Westfront, 80 bei 109; National Medical University an Wm. Paul Burmaster, $5500.
Irving Park Blvd., 223 F. östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 118; M. Wirth an Karl Heinrich, $9000.
Kenmore Ave., Südwestecke Argyle Str., Ostfront, 115 bei 150; William L. Rosa an Chas. E. Carson, $11,500.
Kennesaw Terrace, Nordwestecke Clarendon Ave., Südfront, 50 bei 117; Wm. H. Lake an Stella Winifred Pyott, $5000.
Lakewood Ave., 150 F. nördl. von Balmoral, Westfront, 50 bei 123; Wm. F. Quinlan an Jos. R. und Agnes L. Begg, $7800.
Perry Str., 148 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfront, 25 bei 161; Eugene M. Frye an John W. und Augusta Beese, $1200.
E. Ravenswood Park, Südostecke Summerdale Ave., Westfront, 57 bei 42; C. A. Anderson an John O. Johnson, $4200.
Airdrie Place, Südwestecke Evanston Ave., Nordfront, 100 bei 125, und Airdrie Apartment-Gebäude, Bonds, 5 Jahre, 5½ Proz.; Trust Deed durch Hilma E. Clasen und Emil L. Clasen, ihr Gatte, und Minna Olson, und Olof Olson, ihr Gatte, an die Western Trust and Savings Bank, Trustee, $35,000.
N. 41. Ave., 225 F. nördl. von Cortland Str., Westfront, 25 bei 125; Abel Gent an Mary Carlson, $2900.
N. 44. Court, 217 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 33 bei 150; A. Sundene an Bertram G. Hawkes, $3600.
Grace Str., 163 F. westl. von N. 47. Ave., Südfront, 25 bei 123; Catherine Emma Sprout an John und Mary Keckeisen, $2300.
Humboldt Ave., 74 F. östl. von Hamlin, Nordfront, 25 bei 101; E. T. Paul, Trustee, an Harry F. Ortmann, $2575.
McLean Ave., 30 F. östl. von Ballou Str., Nordfront, 30 bei 125; C. U. Nordholm an Josen Johnsen, $4300.
Sedgwick Str., 23 F. südl. von Menominee, Ostfront, 23¾ bei 80; B. Baumer an Charles G. Schroeder, $5000.
Calumet Ave., 171 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 21 bei 125; Samuel Desprez an Edward H. Ayer, $3250.
Canal Str., 50 F. nördl. von Archer Ave., Ostfront, 140 bei 60; Frances O. Jones an Henry Cohen, $3500.
Michigan Blvd., 49 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 50 bei 178; Kathryn McCoy Mussey an Helen M. Shaw, $20,000.
South Park Ave., 146 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 30 bei 164; Arthur Chester an Carrie E. McConnell, $13,000.
35. Str., 182 F. westl. von Rhodes Ave., Südfront, 25 bei 114; Jacob Walter an Sam Caplan, $10,100.
Vernon Ave., 129 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 26 bei 115; Bertha Larsen an Bertram M. Winston, $4000.
Avenue L, 150 F. südl. von 96. Str., Westfront, 75 bei 120¾; Michael R. Driscoll an Axel J. Johnson und Hilma J. Johnson, seine Gattin, $18,000.
Erie Ave., 55 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; H. W. J. Tietje an John Rommensen, $2000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berkeley Ave., 4206—08, 41⅜ bei 121; George R. Pogue an Robert Cobain, $18,000.
Kimbark Ave., 266 F. südl. von 69. Str., Westfront, 25 bei 150; A. M. Johnson an William E. Johnson, $2500.
Langley Ave., 225 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 125; Hester A. Hopkins an Fred. W. Walter, $4000.
65. Str., 87 F. westl. von Langley Ave., Südfront, 24 bei 120; G. A. Reding an Sophus E. Hansen, $2500.
Wabash Ave., 56 F. südl. von 50. Str., Westfront, 20 bei 161; George G. Newbury an Patrick J. Harrington, $5500.
Wallace Str., 100 F. nördl. von 122., Westfront, John Bauer an Tillie Gaghagen, $1200.
Aberdeen Str., 73 F. südl. von 57 Ostfront, 25 bei 124½; F. O. Nelson an Roscoe B. Blood, $5450.
Aberdeen Str., Nordwestecke 58., Ostfront, 32⅓ bei 124.8; Peter S. Ronberg an William Burns, $3000.
Aberdeen Str., 105 F. nördl. von 64., Ostfront, 25 bei 124; Frank A. Hopp an Mary B. Rose, $2800.
Bishop Str., Südwestecke 70., Ostfront, 32 bei 124; Henry Altman an John B. und Ellen L. Sullivan, $4800.
Emerald Ave., 320 F. südl. von 73. Str., Westfront, 40 bei 125; Olaf F. Olson an Mary Gibbons, $8500.
46. Place, 320 F. östl. von Wallace Str., Südfront, 26 bei 125; John J. McGrath an Mary Henricksen, $2875.
59. Str., 53 F. westl. von Lowe Ave., Nordfront, 25 bei 100; Robert Cobain an Albert Atkinson, $3500.
Green Str., 99 F. südl. von 57., Ostfront, 25 bei 124; August Harmening an Michael B. und Johanna Ryan, $7200.
Hermitage Ave., 150 F. südl. von 66. Str., Westfront, 30 bei 123; H. G. R. Gunneson an Charles und Ellen Anderson, $4500.
Laflin Str., 260 F. südl. von 61. Str., Westfront, 25 bei 124¾; Charles Anderson an Helgo G. R. Gunneson und Clas W. Hogberg, $2700.
Laflin Str., Südwestecke 70., Ostfront, 32 bei 124; John B. Sullivan an Henry und Ida Altman, $3200.
Peoria Str., Südostecke 66., Westfront, 30¾ bei 124½; Fred. E. Blecker an Geo. Rieudeau, $7000.
Sangamon Str., 248 F. südl. von 65., Ostfront, 25 bei 124; L. Rosenthal an Geo. H. Barrett, $4100.
71. Place, 267 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 25 bei 124; C. A. Debez an Milton R. Utley, $2650.
72. Str., Südwestecke Perry Ave., Nordfront, 50 bei 80; Nelson Thomaisson an Hamilton Park Congregational Church $2000.
Brown an Floy L. Depue, $4,5550.
Central Park Ave., 191 F. nördl. von Ogden Ave., Ostfr., 25 bei 122, C. A. Warning an Bessie Sticha, $4,000.
Colorado Ave., 174 F. westl. von Kedzie Ave., N.-Fr., 26 1-3 bei 103, H. H. Wiesel an Mathilda S. Johnson, $10,000.
Fillmore Str., 240 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124, T. W. McNeill an Michael Murphy, $4,700.
40. Court, S., 275 F. südl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 125¾, W. Pick an Pavel Kubis, $2,400.
Harding Ave., 316 F. südl. von 14. Str., Ostfr., 25 bei 125, J. Nedved an Josef Nosulek, $2,275.
Hermitage Ave., 325 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 50 bei 125, Mary J. Kern an Charles E. Regnas, $9,000.
Hoyne Ave., 104 F. nördl. von 14. Str., Ostfr., 20 bei 75, Mary J. Kern an Charles E. Regnas, $3,000.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

994 75. Str., zweistöckiges Brickgebäude, James H. McInerney, $4800.
6812 Jefferson Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. F. Nichols, $4300.
F. D. Rosebrook, zweistöck. Brick-Apartmentgebäude, 2395—2397 Lexington Str., $10,500.
Richard Boyd, zweistöck. Frame-Flat, 432 Eddy Str., $4000.
Mrs. H. Bierbauer, ein- und zweistöck. Brick-Flat, 1231 Southport Ave., $8000.
Catherine S. Schmidt, dreistöck. Brick-Flat, 1517 Eastwood Ave., $10,000.
George Beldam, vier einstöck. Brick-Stores, 2021—2027 40. Ave., $5000.
Anna Zenan, zweistöck. Brick-Flat, 1227 Clifton Park Ave., $7000.
James Kaling, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 1244 Spaulding Ave., $2800.
Dr. Charles Emerson, zwei 1½stöck. Brick-Stores und Flats, 1685—1687 West North Ave., $7500.
Joseph Sach, einstöck. Brick-Store und Wohnhaus, 2199 West 26. Str., $2000.
B. Lundquist und F. Forsberg, vier dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 682—686 Buckingham Place, $38,000.
220—22 Cortez Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, E. Bankes, $11,000.
566 N. Campbell Ave., 1- und 2-stöck. Backstein-Anbau, J. Weist, $2200.
737 Tripp Ave. 2-stöck. Frame Flatgebäude, N. J. Reynertson, $4000.
81 88. Str., 1-stöck. Frame Laden- und Wohngebäude, John Anderson, $1200.
10636 Vincennes Road, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. G. Hauptmann, $5900.
896—98 33. Str., 2-stöck. Backstein-Fundament. J. M. Fananiewicz, $3500.
5730 Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Joyce, $5600.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutschsprechende saubere Männer von 20—30 Jahren für Fabrik und Expedition von Mineral- und Sodawasser. Stetige Arbeit durch den ganzen Sommer. $13—$18 Wochenverdienst. Adr.: U. 998, Abendpost.

Verlangt: Painter und Kalsominer, einer der selbständig arbeiten kann. 3515 Rhodes Avenue, Schwarzschild.

Verlangt: Wagenmacher, der auch Pferde beschlagen kann. 5847 Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Painter, nur gute Leute wollen sich melden. 5554 Laflin Str.

Verlangt: Painters. 3113 N. Oakley Ave., nahe Foster Ave.

Verlangt: Guter Painter (Union Mann). Nachzufragen von 9—10 Sonntag Morgen. 716 North Park Ave.

Verlangt: Painters. 2225 N. Richmond Str., 1 Block südlich von Irving Park Blvd.

Verlangt: Painter. Kommt fertig zur Arbeit. 738 N. 42. Ave., J. C. Weckerley.

Verlangt: Anstreicher und Tapezirer. 472 Larrabee Str.

Verlangt: Verheiratheter zuverlässiger Mann um auf einer Farm zu arbeiten. Stetige Arbeit. Fred. Schlueter, Crown Point, Ind. 25ap1wX

Verlangt: Ein selbständiger Brodbäcker. 836 West Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wagenmacher. 419 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann zur Aushülfe des ersten Partenders, erstklassigem Restaurant, Nordseite. Adr.: L. B. 14, Abendpost.

Verlangt: Junge um in Apotheke zu arbeiten. 228 Clybourn Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. Südwestecke Oakley Ave. und Armitage.

Verlangt: Ein Westen- und Hosenmacher, dauernde Arbeit garantirt. 584 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. 1157 Milwaukee Avenue. Dammert.

Verlangt: Porter für Saloon. 23 Indiana Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. Zu erfragen: Sonntag, 4109 Wentworth Avenue.

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren in der Apotheke. Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Grocery-Stock bewandert ist, um im Storeroom zu arbeiten; muß englisch sprechen und erster Klasse Referenzen haben. Lohn $35—$40 den Monat und Board. Vorzusprechen zwischen 4 und 5 Uhr, Hotel Bismarck, 186 Randolph Straße.

Verlangt: Porter für Putzwaaren-Laden; gutes Heim. Lippert, 262 Wabash Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brod und Rolls, muß Erfahrung haben; $8, Zimmer und Board. 451 Nord Clark Str.

Verlangt: Mann um 2 Pferde zu besorgen; $10 die Woche, Board und Zimmer; muß kleine Bäcker-Route besorgen können und $75 Kaution stellen; Referenzen. Adr.: D. K. 124 Abendpost.

Verlangt: Mann für Blumengarten und Gewächshaus-Arbeit. G. Hartung, 11816 Michigan Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher junger Mann, der Bar tenden kann und sich sonst nützlich zu machen. Gute Referenzen. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Gärtner, nahe Chicago. 2 Carpenters für Country. 200 Farmarbeiter, Lohn von $25 bis $60 den Monat, Kost und Logis. Jeder Mann muß seine eigene Reise bezahlen. J. Lucas, 101 Süd Canal Str., oder Zimmer 3, 128 Clark Str. saso

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Verkäufer, welche fremde Sprachen sprechen. Zimmer 1204, 134 Monroe Str. 24ap1wX

Verlangt: Stetiger Stallmann, stadtbekannt, $30 monatlich, Zimmer und Kost. 916 Dunning Str., nahe Southport Ave. frsa

Verlangt: Pattern und Diemaker für Stroh- und Filzhüte für Damen, muß erfahren sein. Adr.: F. 835 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Verkäufer für Baustellen im Gary-Bezirke gegen leichte Abzahlung. Hohe Kommission. Adr.: J. 986, Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann zum Trimmen von Shop-Röcken. Nachzufragen auf dem 5. Floor bei M. Roß. Felix Kahn & Co., Market und Van Buren Str. 25ap1wX

Verlangt: Ein Junge um das Zigarrenmachen zu erlernen und für allgemeine Arbeit. Foley's 101 Cigar Factory, 1391 Van Buren Str., Ecke Albany Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Junge von 14—15 Jahren. Leichte Arbeit. Muß englisch sprechen können. Nachzufragen Montag Morgen 8 Uhr. Zimmer 424, Nr. 40 Dearborn Str.

Verlangt: Schneider, lediger Mann, guter Platz, stetige Arbeit. Anzufragen: P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Bartender sucht Stelle. — Adr.: U. 949, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle an Cakes, hat Erfahrung. 415—25. Str., nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Beschäftigung in Bäckerei, Konditorei eventuell gleichzeitig zu erlernen. Hat in diesem Fach schon gearbeitet. Adr.: U. 964, Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Schuhmacher sucht stetigen Platz. 2838 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Bäcker sucht Stelle als 1. oder 2. Hand. 1646 — 41. Court.

Gesucht: Ein junger Schneider sucht stetige Arbeit. 629 W. Ohio Str. saso

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stellung als Lunchkoch im Saloon oder Restaurant. Adr.: U. 943, Abendpost. saso

Gesucht: Ein guter Farmarbeiter oder Melker sucht stetige Stelle. Benisits, 631 Austin Ave.

Gesucht: Guter deutscher Porter sucht Stelle. Adr.: U. 937, Abendpost. samodi

Gesucht: Bartender, anständiger solider Mann sucht stetigen Platz. Martin, 163 Fremont Str., 1. Flat. aso

Gesucht: Junger intelligenter Wiener, 20 Jahre, 8 Monate im Land, sucht in irgend einem Geschäft unterzukommen. Ist mit allen Office- und Lager-Arbeiten bestens vertraut. Antworten erbeten unter Adr.: U. 945 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann sucht Fabrikarbeit oder irgendwelchen Wagen zu fahren. Adr.: U. 993, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Posten für allgemeine Hausarbeit; kann sich im Garten und Stall nützlich machen. Bresinger, 139 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle in Saloon oder Butchershop; kann alles thun. Telephon: 2342 Lincoln.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stelle. 660 Nelson Str., Flat 3, oben.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Reitknecht, habe es gelernt. 835 Wellington Str.

Gesucht: Schreinerarbeit für Zimmermiethe. 950 35. Str.

Gesucht: Guter 3. Hand Brodbäcker sucht Arbeit. Backer, 731 Nord Ashland Ave.

Gesucht: Aelterer verheiratheter Mann wünscht als Janitor im Apartmenthaus Stellung; versteht alle Reparaturen, Dampfheizung, etwas Gärtnerei etc. Adr.: U. 939 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Keramiker-Ingenieur sucht Stellung. Suchender ist der englischen, deutschen und französischen Sprache mächtig. Adr.: U. 979 Abendpost. samomi

Gesucht: Mann, mit Erfahrung in Bier- und Liquor-Route, sucht Vertrauensstelle bei Saloon oder dergleichen; Gary und Umgegend vorgezogen; hat Gespann; spricht deutsch, englisch und slawisch. 45 Jackson Ave., Hammond, Ind. dosa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und und Cakes sucht Stellung, ohne Board, hat 6 Jahre Erfahrung. G. Schmiedel, 2009 N. Oakley Ave. frsa

Gesucht: Junge, 7 Monate Erfahrung in Bäckerei, sucht stetigen Platz. 1160 West Monroe Str. frsaso

Gesucht: Zuverlässiger, strebsamer Mann wünscht Grocery-, Laundry- oder Bäckerwagen zu fahren. Adr.: O. 594 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot- oder Cakesbäcker wünscht stetigen Platz. 9951 Charles Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Bartender und Porter, wünscht Stellung; Empfehlungen. Wagner, 120 East Huron Str. frsason

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht Stelle an Cakes oder Brot. Adr.: U. S. 712 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger kräftiger deutscher Mann wünscht irgend welche Arbeit; frisch eingewandert. 209 Orchard Str., Nordseite. frsa

Gesucht: Erfahrener Tinner sucht Arbeit, drinnen und draußen. John Petrich, 587 South Center Ave. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit als Vormann oder selbstständig. 1098 N. 42. Ave. und Armitage Ave. dofrsa

Gesucht: Anständiger, vertrauenswerther Mann, verheirathet, sucht Beschäftigung. Zacharias, 163 Fremont Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein älteres Ehepaar bei einem alleinstehenden Mann auf kleiner Farm, 80 Meilen östlich von Chicago; die Frau die kleine Wirthschaft zu besorgen und der Mann im Hof und Garten sich nützlich zu machen. Anton Volk, Ora, Ind. dosa

Für deutsche Leute bietet sich eine Gelegenheit auf 35 Acker Farm in Michigan zu gehen — ohne Rente zu zahlen. Nachzufragen Sonntag Nachmittags. 2872 North Hermitage Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Wir können Euch Arbeit geben in irgend einer Branche im Garniren, Machen und Copying von hochfeinen garnirten und Promenade-Hüten, und Ihr könnt $10—$18 per Woche verdienen. — Kommt fertig zur Arbeit. Wir können Euch mehr Wochen Arbeit während des Jahres geben, als irgend ein anderes Haus in dieser Branche. Wir arbeiten Ueberzeit jeden Abend. (Ueberzeit freigestellt). Nathan Herzog & Co., 233—235 E. Monroe Str. saso

Verlangt: Mädchen um den Millinery Trade zu lernen und unabhängig zu sein. Wir bezahlen $2 per Woche während der Lehrzeit. Kommt fertig zur Arbeit am Montag Morgen. saso Nathan Herzog & Co., 233—235 E. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für erster Klasse Geschäft, Hüte machen zu lernen. 3515 Rhodes Ave., Tel. 7173 Douglas. samo

Verlangt: Ein Mädchen an der Tack Maschine. — Nachzufragen bei Mr. Roß, auf dem 5. Floor. Felix Kahn & Co., Market und Van Buren Str. 25ap1wX

Verlangt: Operators an Wilcox & Gibbs Power Nähmaschinen. saso Nathan Herzog & Co., 233—235 E. Monroe Str.

Verlangt: Erfahrene „Straw" Maschinen-Operators, die sich am besten bezahlende Arbeit — Milan und Chip nur. saso Nathan Herzog & Co., 233—235 E. Monroe Str.

Verlangt: Junges Mädchen, welches Erfahrung im Kleidermachen hat. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 8 Uhr. 357 Mohawk Straße. frsa

Verlangt: Hilfe an Waists und Skirts, sofort. Office Nr. 5, 3856 Grand Blvd. frsaso

Verlangt: Mädchen an Westen, Edge Stitchers, um Leinen herum zu nähen, Markers und Hilfe jeder Art. E. Heckmeck, 816 N. Winchester Ave. frsa

Verlangt: Geübte Knopflochmacherinnen. Columbus Shirt Co., 120 Market Straße. 24ap1w

Verlangt: Erstklassige weibliche Hilfe an Kunden-Beinkleider. 619, 167 Dearborn Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. Guter Lohn. Freundliche Behandlung. R. Burchard, 1936 Oakdale Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Junges Mädchen. 1533 Dakin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4836 Calumet Ave., 3. Flat. Wilson. sasomo

Verlangt: Gute deutsche Lunchköchin (ledig) als Haushälterin für ledigen Saloonkeeper. Adr.: 102 West 18. Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 741 Bryn Mawr Ave., nahe Clark Straße. samo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, willig zur Arbeit, von 9—5 Uhr. Waschtag etwas länger. Sonntags den ganzen Tag frei, auswärts zu schlafen. $5.— Frau Anna Wulff, 1410 Roscoe Str., nahe Clark Str., oben.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kochen verstehen. Referenzen. 402 Potomac Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Kohler, 1081 Rogers Ave., Evanston Cars.

Verlangt: Eine nette Krankenwärterin auf Reisen, gute Erscheinung. 305 Jackson Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2300 Lakewood Ave., nahe Catalpa Ave., Edgewater.

Verlangt: Ein Haushälterin von 40—50 Jahren. H. Regier, 2157 N. California Ave., 2. Blocks südl. von Irving Park Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit nach der Hausreinigung. 115 So. St. Louis Ave., Mrs. Schuhan.

Verlangt: Waschfrau. 640 N. Leavitt Str., Lipgokitz.

Verlangt: Kompetentes Mädchen oder Frau in amerikanischer Familie, $5, keine Wäsche. 1453 Glengyle Place, 1 Block nördl. von Argyle Ave. und Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $5 per Woche. 5621 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau zur Stütze in kleinem Boardinghaus, ein gutes Heim für die richtige Person. Mrs. C. E. King, Lake Forrest, gegenüber vom Depot. samodimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 446 W. Huron Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 1017 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen in kleiner Familie, leichte Wäsche. Salmanson, 1022 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Abends frei. Anzufragen im Store, 791 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen in Hausarbeit mitzuhelfen, kleine Familie. 901 Perry Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 3529 Indiana Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 912 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in der Küche zu helfen. 453 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Aelterer Wittwer mit einem Kinde wünscht Haushälterin. Muller, 623 Ockton Str., South Evanston.

Verlangt: Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, guter Lohn. 1305—07 Addison Ave., Ecke Clark Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau im Mittelalter für alle Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag nach 2 Uhr. Empfehlungen verlangt. 362 W. Van Buren Str., 2. Stock, nahe Center Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in einer Gastwirthschaft oder Saloon. 4024 Butler Str., Tel. Yards 1950.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen, Abends nach Hause gehen. 1677 Lincoln Avenue. sason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, welche gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 216 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters, deutsch oder schwedisch, für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 821 Lunt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Eine Haushälterin, die ihr eigenes Heim sucht, nicht zu alt. 2.. N. Hoyne Ave. Carl Bromund.

Verlangt: Gute Köchin für kleines Restaurant; keine Sonntagarbeit. Zu erfragen von 8 bis 12 Uhr Sonntag Morgen, 87 Market Str.

Verlangt: Unbedingt tüchtige und selbstständige Familien-Köchin in größerem deutschem Sommer-Resort in Wiskonsin. Referenzen verlangt. Antritt am 15. Juni. Aug. Rothe, Powers Lake, Wis. didosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 394 S. Marshfield Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 59 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie, Empfehlungen. 487 Ost 45. Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau in Familie von 3 erwachsenen Personen. 1901 Elston Ave. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen zum Kochen in kleinem Restaurant, muß englisch sprechen. Südwestecke 26. Str. und 48. Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3804 Grand Boulevard, 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 4024 Prairie Avenue. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; keine Wäsche; muß englisch verstehen, Erfahrung haben und Chicago Referenzen besitzen. Kein anderes braucht vorzusprechen; gutes Heim. Lohn $7. 1664 Graceland Avenue; Flat J 8. Mrs. Lehn. frsaso

Verlangt: Gutes, starkes, deutsches Mädchen, 25 bis 40 Jahre alt; eins, das kochen, waschen und bügeln kann; $6.00 die Woche; zweites Mädchen angestellt; gutes Heim; muß englisch sprechen. 308 Belden Ave. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 709 Ost 64. Str., 2. Flat. R. Kolz. frsaso

Verlangt: Tüchtige Köchin für kleine Familie. Guter Lohn. Anzufragen: 5482 Greenwood Ave. 21ap1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen: 863 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; zu Hause schlafen. Mrs. Blom, 5607 Michigan Ave., 1. Flat. dofrsason

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf der Farm, hat schon in diesem Land gearbeitet. Adr.: J. Zimmermann 262 N. Ada Str.

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht irgend welche Arbeit. 234 Blackhawk Str., hinten, unten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Wäsche oder Näharbeit zu Haus zu nehmen. Johanna Mark, 94 Orchard Str. frsa

Gesucht: Tüchtige deutsche Restaurantköchin sucht Stelle. Adr.: O. 582, Abendpost. samodi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. Rosie Gamans, 173 24. Place.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Kramer, 1235 47. Str., nahe Center.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für einige Monate Hausarbeit. 5131 Justine Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Greinauer, 4946 Paulina Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5334 Hermitage Ave.

Gesucht: Aeltere Schneiderin wünscht mehr Arbeit in und außer dem Hause. 709 Nord Halsted Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung bei Kindern, oder 2. Arbeit. 161 Burling Str.

Gesucht: Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie. Anzufragen Sonntag, 1599 Milwaukee Ave., Ecke Armitage.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4441 Shields Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 328 W. 46. Straße. B. Koch.

Gesucht: Eine 30-jährige österreichische Wittwe wünscht Stelle in Wittwersfamilie. A. S., 527 W. 18. Str., oben, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 378 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 635 Wellington Avenue.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. 941 Fletcher Straße.

Gesucht: Alleinstehende häusliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 99 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau, erfahren im waschen und bügeln, nimmt Wäsche ins Haus; geht auch auswärts. 371 Larrabee Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Wisler, 88 Orchard Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit. $3 bis $4 die Woche. 5043 Justine Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze für Montag und Dienstag. 11 Town Court.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 239 Blackhawk Str.

Gesucht: Häusliche saubere Frau wünscht bei achtbarem Mann Haus zu führen. Gute Köchin. Bitte 3 Tage vorzusprechen. Schmeling, 1092 N. California Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreicherin sucht Stellung als Wirthschafterin, 45 Jahre alt, in feinem christlichen Haus. Auch eine geübte Hausnäherin sucht Stelle. 1599 W. 12. Straße, 3. Flat. saso

Gesucht: Junge Frau, gute Lunchköchin, sucht Stelle. Adr.: 1018 — 54. Straße.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Arbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte zu schreiben. 3319 Lowe Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen, 1½ Jahre im Lande, kann waschen, bügeln und einfach kochen, sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Th. Kamtner, 234 West 46. Str. saso

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Wittwe, 22 Jahre alt, sucht Stelle zu alleinstehendem Herrn für den Haushalt zu führen. Bitte selber vorzusprechen bis morgen früh 10 Uhr. 4551 Halsted Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Die Adresse von Jos. Resch, 53 Jahre, arbeitet in einer Piano- oder Möbel-Fabrik. Adr.: 1709 West North Ave.

Carpenterarbeit sowie Reparaturen an Häusern, Painting, Plumbing und Raising besorgt das alte Geschäft von E. Sommers. Spezialität Reparaturarbeit. 4219 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Akrobat, der etwas Geld hat und willens ist, herumzureisen. Schmitts Bros. Vaudeville, 468 Wells Str., 1. Flat.

Suche Arbeit für Backofen-Reparaturen und Umbau. Ergang, 471 N. Western Ave.

Pianostimmen, Reparaturen, Unterricht im Pianospielen und Gesang ertheilt nach berühmter Wiener Methode perfekter Pianospieler; übernimmt auch Engagements. 183 Burling Str. oberer Floor. mz28,29,ap4,5,11,12,18,19,25

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 530 Mohawk Str. samomi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2msasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Wir verkaufen im Retail Diamanten, Schmucksachen und Silberwaare zu Wholesalepreisen. Eigene Beding'en. Abelson & Co., 72 Madison Str., Z. 506 24ap1wX

E. G. Kellner wird wegen Erbschaftsangelegenheit gesucht. Zu schreiben an: M. Rothenhagen, 399 Ontario Str. frsa

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 22apr,1X*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligente liebenswürdige Wittwe, 38 Jahre alt, evangelisch, mit drei größeren Kindern und $2000, wünscht zwecks Heirath einen Herrn in ebenfalls guten Verhältnissen lebend kennen zu lernen. Offerten mit genauer Angabe bitte in der Abendpost niederzulegen unter Adr.: U. 938 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Frau mit 4½jährigem Knaben sucht die Bekanntschaft eines anständigen Handwerkers zwecks Heirath. Agenten verbeten. 1525 Diversey Blvd., Eingang an Florence Ave., Seiten Store im Schreinershop.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann sucht Bekanntschaft einer gutherzigen Frau von 40 Jahren, zwecks Heirath, Geschäft zu gründen und glücklich in Zukunft zu leben Geschäftsfrau mit Vermögen, bitte zu antworten. Agenten verbeten. Briefe und Photographie auf Ehrenwort zurückgesandt. Adr.: J. W. 85 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 138 Dayton Str.

Englisch gänzlich frei während der jetzigen Geschäftskrisis.—Nur eine kleine Vergütung von 50 Cents wöchentl. für Bücher, Licht Effekten etc. Schriftliche Anmeldungen u. Adr. O. 583, Abendp.

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! Man verlange uns. gerichtlich genehmigten Zirkulare! Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! —Englische Sprache nur privat!— 200 E. North Av. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer sadi

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer!—Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! dosa

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1,4,8,11,15,18,22,25ap

Verlangt: Klavierlehrer. Preisangabe. Nordseite.— Adr.: U. 950, Abendpost.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Sicher und rasch Englisch für Damen und Herren. Zwanzig Stunden $5. Adr.: F. 359 Abendpost. dmdofrsasonmo

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidosa*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 5np*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6apIX*

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadilm

Baar bezahlt für Schuh-Stores und allerhand Waaren. Adr.: U. 951 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1826. 24ll*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 7.. Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mp*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Prisoner of Zenda."
Illinois. — „The Jesters."
Bush Temple. — „His House in Order."
Studebaker. — „Aunt Mary."
Garrick. — „The Great Divide."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.
Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen 98c
Große Buggys, mit Polsterung 7.75
Starke Eisenbetten .... .98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu 16.00
Garantirte Kochöfen 9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu 5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu 9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu 7.75
Eichenholz-Damenschreibtische 3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas .. 13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish 5.48
Stühle, mit hoher Lehne .... .49
Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feinen Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,1X*

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen .... .50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen $1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen $1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue. Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mj,1X*

Muß diese Woche verkauft werden: Schöne Möbel, wenig benutzt. $160 Parlorset, Mahagoni, für $40. Schöner Morrisstuhl $4.00. Echte Ledercouch $15. Drei Stück echt Leder Bibliothekset $35. Hochfeine 9x12 Teppiche $15. $450 Piano $150. Handgeschnitzter echt Mahagoni Bibliothekstisch, werth $250, für $50. Echte Oelgemälde in Goldrahmen u. Shadebox für $1.00 das Stück. Handgemalter Parlortisch in Rockwood $10. Messingbetten mit Haarmatratzen u. Boxsprings, Dressers, Chiffoniers, Nähmaschine, Buffet, Ausziehtisch in Eichen, Gardinen, Portieren, Lampen, Uhren, viele andere Sachen, stückweise oder zusammen, wegen Umzug spottbillig. Privathaus, 643 E. Fullerton Ave., zw. Clark u. Halsted. 20aplw

Verkaufe eine 4-Zimmer Einrichtung zu niedrigen Preisen. 501 Roscoe Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 2 eiserne Bettstellen mit Spring, fast neu, billig. 561 Wells Str., oben. frsa

Muß verkaufen zu irgend einem Preis vor Montag wegen Aufgabe des Haushalts: 3 Wilton Rugs, 3-Stücke Parlor Suit, Eßzimmer-Tisch, Leder-Stuhl, volle Größe Bett und Dresser, alles so gut wie neu. 528 Burling Str., Flat 3. frsa

Zu verkaufen: $15 Go-Cart für $6, so gut wie neu — 1470 West 34. Place.

Zu verkaufen: Ein großer Stahl-Kochherd, Restaurant oder Boardinghaus-Größe, Bett Springs, Matratzen usw. Mäßige Preise. Verkaufsgrund gehe aus dem Geschäft. Nachzufragen bei Mrs. Jacob Goltz, 2056 Archer Ave.

Zu verkaufen: Küchengeräthe, Teppiche, Bilder und vollständiges Messing-Bett. 4726 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Umzugs in dampfgeheiztes Flat, 2 Parlor- und ein Küchenofen. Vorzusprechen. 943 Nord Clark Str., Bismarck Livery.

Zu verkaufen: Kleiner guter Küchenofen. 709 Nord Halsted Str., Basement.

Zu verkaufen: Parlor-, Dining Room und Schlafzimmer-Einrichtung, fast neu, spottbillig wenn sofort genommen; auch Sonntag. 586 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gas-Range und Kochofen, billig. 570 Wieland Str., hinten.

Zu verkaufen: Gas Range, wenig gebraucht, billig. 112 Locust Str., Lindner.

Zu verkaufen: Großer Range. Mason Davis, 181 Dearborn Ave.

Wegen Abreise verkaufe ich meinen Haushalt. — 681 Union Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Kinderwagen, sogut wie neu, $10. 5617 Morgan Str., unten.

Zu verkaufen: Möbel, billig, sofort, wegen Abreise. 172 East North Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 428 Larrabee Str.

——Auktion!——
Möbel, Carpets, Bettzeug etc. Ferner vierzig gute Gasöfen, geeignet für kleine Hotels oder Roominghäuser vom Merchants Hotel, Nordwestecke Clark und Lake Str., von sechzig Zimmern. Verkauft auf der Auktion, beginnend Montag, den 27. April 1908, zehn Uhr Morgens. 92 La Salle Straße.
Dan. Long, Versteigerer. do—son

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs, Eisschrank, 2 einschläfrige eiserne Bettstellen mit Zubehör, 2 Rugs und sonstige Einrichtungsstücke. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkaufen: $400 Piano. Was haben Sie zu bieten? 951 Lincoln Ave.

Verkaufe 300 Graphophone Records, 40 Cents, 25 für $9.00. Abends oder Sonntags. Jacober, 357 Burling Str., unten.

Zu verkaufen: Gute Violinen. 88 Dubois Str.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich.— 629 Larrabee Str. 25aplwX

Familie verläßt Stadt, verkauft sehr gutes $400 Upright Piano für $70 Baar. 389 Lincoln Ave. 23aplwX

Muß diese Woche verkaufen: Wegen Umzug, hochfeines Piano, spottbillig, 6 Monate benutzt. Auch Möbel. 643 E. Fullerton Ave. 20aplw

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 20aplw

Zu verkaufen: $100 kaufen feines Bell & Lahm Upright Piano, sehr guter Ton. 401 Milwaukee Ave. 19aplwX

$85 kaufen $650 Halle & Davis Upright Piano. Deisel Storage & Van Co., 707 N. Halsted Str. 19aplwX

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs: Von Deutschland importirtes Piano. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mj,1X*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 große Zimmer, großer Garten, mit oder ohne Stall. 736 N. Harlem Ave., Oak Park.

Zu vermiethen: 6 schöne große helle Zimmer, gut gelegen um Boarders zu halten. $13. 385 Southport Avenue. saso

Zu vermiethen: 4-stöckiges Gebäude an 31. Str., passend für Saloon und Hotel. Nachzufragen 108 Dearborn Str., John Fanning. saso

Zu vermiethen: Erster Klasse Meat-Market mit oder ohne Wohnung, seit 14 Jahren Market gewesen. Guter Platz. Goldgrube für den richtigen Mann. — Billige Miethe. 978 Seminary Ave. saso

Zu vermiethen: Nahe Ecke Chicago und Hamlin Ave., für Delikatessen- oder Herren-Ausstattungsladen. Anzufragen: 1779 W. Chicago Ave. saso

Zu vermiethen: Haus, passend für Saloon, Restaurant oder irgend ein Geschäft. 1053 West 13. Str. Nachzufragen 587 S. Robey Str. sasomo

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat, Gas, Bad, an ruhige Leute ohne Kinder. 214 W. Melrose Str.

Zu vermiethen: Ein feiner Eck-Laden. 150 Bissel Str. Halsted Str. Car bis Clay Str., 3 Blocks westlich.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, mit Gas und Bad. 25 Flourney Str.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer, passend für Doktor-Office, 2. Flat. 442 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, $12. 5-Zimmer Wohnung, $14, sowie 5-Zimmer Wohnung, $16. Alle Wohnungen sind gereinigt. Gute Attic. Nachzufragen: 865 Clybourn Ave., Flat 2, hinten.

Zu vermiethen: Dampfgeheizte 4-Zimmer gegen Arbeit, an israelitisch-ungarische Familie, Frau muß etwas englisch sprechen. Vorzusprechen Sonntag Vormittag, 329 Southport Ave. Harmath.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer; Wohnung Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Eck-Store mit 4 Zimmern und Stall, $20. Ein zweistöckiges Eckhaus gegenüber Car Remisen, wo hunderte von Leuten beschäftigt sind, mit Ball-Spielplatz; feine Gelegenheit für Saloon, Restaurant und Boardinghaus; keine Konkurrenz. Otto Dobroth, Elston und Belmont Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Für Logen, Vereine, Versammlungen, Klubs, Unterhaltungen etc. K. & K. Hallen, 104—106 Randolph Straße. Auskunft ertheilt E. Kahn, c. o. Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Straße. frsamo

Zu vermiethen: 5-Zimmer Wohnung, $10, an kleine Familie. 151 Southport Ave., nahe Clybourn Avenue. frsa

Zu vermiethen: Eck-Saloon und Boardinghaus. Nachzufragen beim Eigenthümer, Stryker, 809 Elston Avenue. do—son

Zu vermiethen: 6 Zimmer, modern, Bad. Riegler, 455 Ost 29. Str. midofrsa

Zu vermiethen: Eckstore mit Zimmern. 5250 Princeton Avenue. J. Mattes. 21aplwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer für Office. — Ecke Lincoln Str. und Milwaukee Ave., 2. Flat.

Als Mitbewohner einer schön eingerichteten Junggesellenwohnung wird gemüthlicher Mann mittleren Alters gewünscht. Nahe Belmont Expreß Station. 1135 Fletcher Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: 5 Zimmer hübsch möblirtes Flat mit Gas, nahe Lincoln Park. $4 die Woche. Nachzufragen Zimmer 8 — in 85 Washington Straße, Ecke Dearborn Str.

Verlangt: Roomers mit Board, Privatfamilie.— 136 Winnebago Ave., erster Floor.

Verlangt: Roomers, billige Rente. 186 S. Peoria Straße.

Verlangt: Boarders. 222 Sedgwick Str., Hinterhaus, Flat 1.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer für Herrn. Privatfamilie. 1221 Sheffield Ave., 1. Flat, Addison Station, N. W. L.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 517 Robey Str., nahe Division Str.

Deutsch-ungarische Frau wünscht anständige Boarders. 44 Heine Place, nahe Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Einfaches helles sauber möblirtes Zimmer bei deutscher Frau, $1.50 die Woche. 329 Wells Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer für 2 oder 3 Herren, auch kleine Zimmer und Haushalträume bei anständiger Frau. 320 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer, billig. 572 Wells Str., 1. Flat, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, billig; Bad und alle Bequemlichkeiten. 443 Sedgwick Str., 1. Flat.

Deutsche Familie wünscht reine Roomers oder Boarders; Bad und nahe Park. Mrs. Akman, 539 Sedgwick Str., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Boarders, 772 N. Halsted Str., 2. Flat, vorne. sason

Verlangt: Anständiges Mädchen auf Board in deutscher Familie. 734 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, eingerichtet für Haushalt, $2 die Woche. 245 W. Madison Straße, eine Treppe hoch, hinten.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Bad, privat. 299 Lincoln Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. 419 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein oder zwei Roomers für schönes Frontzimmer. Leonbacher, 25 Meyers Court. saso

Verlangt: Ein Roomer bei gemüthlichen Berlinern. 362 Sedgwick Str., eine Treppe.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Board, nahe Irving Park Hochbahnstation. 2231 Nord Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer, Gas, Bad, separater Eingang, billig. 900 Nord Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. M. Wisler, 88 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board, nahe Riverview Park. 239 Addison Str., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Nettes Front-Bettzimmer. 1205 Belmont Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, passend für Zwei; auch für leichten Haushalt. Nachzufragen im Store, 369 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Anständiger Boarder. 296 Sedgwick Str., vorne, oben. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht schönes Zimmer bei Wittwe oder kleiner Familie, an Larrabee und Center Str. Adr.: U. 997, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Besserer Handwerker, 38, sucht bei Wittfrau Zimmer als alleiniger Roomer. Adr.: 306, Sedgwick Str.

Zu miethen gesucht: Cottage von 5 bis 6 Zimmern auf der Nordwestseite. Gefl. Offerten an M. Jung, 1220 N. Rockwell Str.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung nahe Clybourn und North Ave. Adr.: U. 966 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Stall für Storage auf der Nordseite, in gutem Zustand. 927 Clybourn Ave., Schauer.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,1X,1m

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patents und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4aplmX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Lediger junger Mann, der Lust hat mit mir eine Geflügelfarm anzufangen. Adr.: Z. 991, Abendpost. sasomo

Verlangt: Partner zur Vergrößerung eines alten einbringlichen Geschäftes. Muß englisch verstehen. Einlage sichergestellt. Adr.: O. 555, Abendpost.

Theilhaber gesucht mit $500 zur Uebernahme und Vertretung von wirklich gutem und leicht verkäuflichen Artikel. Adr.: U. 940 Abendpost.

Partner. Zur Erzeugung eines Massenartikels in Europa, Office hier, Absatz für alle Länder, wird ein kaufmännisch gebildeter Mann oder Frau mit Kapital gesucht. Gehalt und 33 Proz. vom Reingewinn. Adr.: B. 171 Abendpost. sasodido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargain-Preisen zu verkaufen. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. 6apsamomilm

Zu verleihen auf Grundeigentum: Beträge bis zu $4000, ohne Kommission. Schaedler, 1638 Wrightwood Avenue. frsa

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washingtonn Str. 8ap,X,bw

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8aplmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fbmX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat
$25 für 75c den Monat
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inc.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29mj1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 6li*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echte französische Seidenpudel-Hündin, gutes Zucht-Weibchen, werth $30, für nur $10. 433 Milwaukee Ave. misamo

Zu verkaufen: Starkes Business Buggy mit Leder-Top und Buggy Einrichtung, $40. 1771 N. California Ave., Butcher Shop.

Zu verkaufen: Eine Kuh mit Kalb. 907 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Jahr gebrauchtes Topbuggy. 109 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Fox Terrier Puppies. 181 Dearborn Avenue.

Zu verkaufen: Tanel Top Bäckerwagen mit Geschirr und Pferd. 304 E. North Ave.

Zu verkaufen: Großer Neufundländer Hund, guter Wachhund. 783 S. Halsted Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Guter wachsamer Hund. 105 Cleaver Straße, 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein Zugpferd, fehlerfrei, 1400 Pfund. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Top Wagen. 622 Barry Ave.

$50 kaufen kleines, flinkes Pferd, starkes Geschäfts-Buggy, billig. 418 School Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Echten weißen Collie. M. Frohberg, 22 Goethe Straße. Nur Sonntag vorzusprechen. sason

Zu verkaufen: Feines Rubbertire Top-Buggy, billig. 372 Sedgwick Str.

$40 kaufen gute 1100 Pfd. schwere Ablieferungs-Stute. $45 guten Grocery Topwagen, Bargain. — 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Ein guter starker Geschäftsbuggy. Wm. Wabel, 92 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: 2 Pferde. 5708 Justine Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Sorten Bäcker-, Milch-, Expreß-, Laundry-, Delivery- und Kaffee-Wagen, auch ein zweisitziges Rubber Tire Leder Top Viktoria Surry. 915 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Ein gesundes starkes Arbeitspferd. $30. Joehinck, 253 Park Str.

Zu verkaufen: Collies, Cocker Spaniels, Dachshunde und Bull Terrier Puppies, $3 bis $5; Kanarienvögel, Tauben, Hühner und Cavies. 1665 Milwaukee Avenue. sason

Zu verkaufen: Expreß- und Waffelwagen. 2410 S. Canal Straße.

Zu verkaufen: 4 Einspänner Expreßwagen, Pferde und Geschirre und 2 Zweispänner Trucks und „Hauling". Billig. Hillebrand, 75 E. North Ave.

Zu verkaufen: Großes schweres Pferd und Stute. 938 East Belmont Avenue.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,fa*

Zu verkaufen: Expreßwagen, billig. 1038 Wolfram Straße. frsa

$100 kaufen großes Pferd. 735 Racine Avenue. frsa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$475, werth das Doppelte, kaufen, wenn vor morgen, Sonntag, Mittag genommen, meinen erster Klasse gelegenen immer gut zahlenden Delikatessen- und Grocery-Store. Großes Lager Waaren, hübsche moderne Fixtures. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Spricht vor Sonntag Morgen zwischen 9 und 12 Uhr, fertig fürs Geschäft. 705 N. Artesian Ave., 1 Block westlich von Western Ave., 2 Block nördlich von Division Str.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, mit oder ohne Stock. 130 Ontario Str. didosa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Eck-Restaurant. — Etablirt 18 Jahre. Eigenthümer verläßt Stadt. — Anzufragen: L. M. Swager, Nr. 345 Old Colony Building, City. sasomo

Zu verkaufen: Saloon mit Stock oder Lizens mit Stock. Adr.: U. 999 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein seit 26 Jahren bestehendes Wholesale und Retail Milchgeschäft, 30 Kannen per Tag. Eine seltene Gelegenheit; Eigenthümer wird sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: U. 960 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Candy-Store, sehr billig. Miethe $14. 2964 Archer Avenue. samo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, nach Vorschrift eingerichtet. 465 W. Division Str.

Restaurant zu verkaufen, nahe Montgomery Ward & Co.'s neuer Anlage. Gute Gelegenheit, sehr billig. Anzufragen nur von 2 bis 5 Uhr Nachm., 27 Ost Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Confectionery-, Schulstore, Wohnzimmer. 517 Washburn Avenue.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Butter- und Eier-Route. 1631 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Billig, Boardinghaus und Saloon, verlasse die Stadt. 190 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Dry Goods Store mit vollständigem Lager wegen Krankheit. Keine Konkurrenz, innerhalb 6 Block. 2004 West 63. Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit. Guter Delikatessen Store, 10 Jahre am Platz. 32 Eugenie Str. saso

Zu verkaufen: Grocery Store. 4800 Laflin Str. saso

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon in Hammond, Ind. Mike Krug, Ecke State Line Str. und Rinback Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 7 Kannen Milchgeschäft. Adr.: U. S. 707 Abendpost.

Muß sofort verkauft werden: 6 Kannen Milchgeschäft. Zu erfragen: 31 Rose Str., nahe Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Guter Delikatessenstore wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 1471 N. Clark Straße. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage, billige Miethe; Ofen hinten. Vorzusprechen: 332 Root Str., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; 6 Zimmer-Wohnung. Erst 6 Wochen etablirt. Alles neu. Frische, feine Waare, bin alt und ganz allein. 838 W. 21. Str. samo

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, Store-Trade, zu ebener Erde. Adr.: U. 942 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Eine gute Saloon-Ecke. Zu erfragen in der Northwestern Brew. Co., oder 550 Hastings Straße. frsa

Die neue Saloon-Ecke, Robey und Cortland Str. ist per 1. Mai zu vermiethen. Ausgezeichnete Lage für Deutsch-Pole. Näheres Columbus Brauerei, Noble und Cornell Straße. frsamodi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Krankheit. Eigene Lizens und Lease. Adr.: F. 329 Abendpost. fr—di

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Bäckerladen in Cicero Park, Illinois. Nachzufragen: 21 Eugenie Str., Bäckerei. frsason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore. 209 Dayton Straße. frsa

Zu verkaufen: Schönes Restaurant, billig. Adr.: D. K. 68, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Drygoods-Store, zirka $3000 erforderlich, $18,000 Verkäufe jährlich; bin zwölf Jahre im Geschäft. Krankheitshalber zu verkaufen. Keine Agenten. Ernst Kuhwurm, Advokat, 9. Floor, 160 E. Washington Straße. do—son

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon bis 1. Mai. 1464 Indiana Ave. 22ap—1maiX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon auf der Nordseite, altetablirtes Geschäft. Zu erfragen in der Northwestern-Brauerei, 781 Clybourn Ave. ap20—30

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft, kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; Garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 21aplwX

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 19aplwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen:
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. Täglich offen zur Besichtigung.
32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul und Hochbahn-Station; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung.
Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat nicht ausgebaut; an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement; billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Nachweislich billig, Nordseite. Auskunft ertheilt. 516 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, die allerneuesten Verbesserungen, nahe Car und Hochbahn, sehr billig. 1913 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus in gutem Zustand, billig. 1252 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wegen Nachlassenschaftsregelung, 8-Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500, 3-Flat Frame, Miethe $48 den Monat, $4500. 2-Flat Frame, Miethe $24 den Monat, $2200. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flat, Cottage hinten, Miethe $360. 95 Burling Str. Eigenthümer 816 Barry Ave.

Bargain! $2750 kaufen 5 Zimmer Cottage und Barn; Open Plumbing; während dieses Monats. 1949 N. Seeley Ave., zwei Blocks von Addison Ave.-Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Haus mit Store, speziell geeignet für Saloon oder Likörgeschäft, im zweiten Floor schön große Halle, passend für Unterhaltungen und Parties, und im dritten Floor eine schöne helle Wohnung, 5 Zimmer. Spricht vor 696 Wells Str. Phone 1286 White. saso

Zu verkaufen: Spottbillig! 3stöckiges modernes Framehaus, 5 Zimmer-Flats, Brick-Basement, Lot 30X125, George Str., nahe Lincoln Ave., nur $3800. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbaw

Zu verkaufen: Brick- und Framegebäude, mit 2 6 Zimmer-Wohnungen, nebst 2stöckiges Framegebäude hinten, Orchard, nahe Center Str., $5500. Lot 50 bei 125 Fuß. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: Schönes modernes Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer-Flats; hohes Basement etc. 224 Jansen Ave., nahe Grace Str. Preis $5200. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave., alleiniger Agent. 25aplwX

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer neue Cottages, Mozart Str., nahe Irving Park Blvd., $1800 und $1900.
2stöckiges Framehaus, 2298 Ost Ravenswood Park, High Ridge, $3900.
4stöckiges Brick-Flatgebäude, Summerdale, $9500.
Zu erfragen beim Eigenthümer J. W. Ries, 2763 Magnolia Ave., Phone Edg. 2769., oder bei R. Prussing, 108 La Salle Str. sasomodimidofrsa

Zu verkaufen: Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats und Brick Basement Flat, sehr billig. Nachzufragen: 2117 N. Seeley Ave. sasomo

Zu verkaufen: Eine neue 6-Zimmer Cottage; alles modern, für $2650; eine neue 4-Zimmer Cottage für $2000, $200 Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung; ferner ein 6-Flat Doppelhaus, $9000; großer Bargain, wenn schnell genommen. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard. ap17—25t

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage mit zwei Lots. 942 Hollywood Ave. 22aplw

Zu verkaufen: Wir offeriren den besten Bargain im Markte heute in gut gelegenen Lotten für das wenigste Geld und zu den leichtesten Bedingungen. Preise $225 und aufwärts. Anzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag, Nordwestecke Irving Park Blvd. und Western Ave. frsa
Fred'k. H. Bartlett & Co.

Zu verkaufen: 2 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125 Fuß, hohes Basement und Attic, Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Waschständer, Closets, Gas, China Closet, Zementseitenwege usw. 2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, $3100, $100 Anzahlung, $10 monatlich, drei Straßenbahnen. Otto Dobroth, Elston, Belmont u. California Ave., Kedzie und Montrose Ave., zwei Blocks südlich von Kedzie Ave.-Station der Ravenswood Hochbahn.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

„West Ravenswood".
Gelegen an der besten Hochbahn in Chicago—
30 Fuß Lotten; verbesserte Straßen; keine Spezial-Steuern;
——Preise $900——$1000——$1100——
Zahlbar in monatlichen Abzahlungen;
legt Euer Geld jetzt in diesem Grundeigenthum an.
Es ist eine vorzügliche Sparbank;
bester Platz an der neuen Ravenswood Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn zum Bauen von Flatgebäuden; vermiethen sich rasch zu guten Preisen.
Baird & Warner,
2762 Nord Western Avenue,
gegenüber der Hochbahnstation. saso

Muß in 30 Tagen verkauft werden:
—— Großer Bargain! ——
Sehr vortheilhafte Geldanlage: An Ashland Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 7-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30 bei 125; Preis $5800; Miethe $60 monatlich.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß verkauft werden, 8 Zimmer-Cottage, Brick Basement, modern, an Wellington Str., nahe Racine Avenue. Preis $2500.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain an Marshfield Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, modern; Furnace-Heizung; Lot 37½ bei 125.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 27 Zimmer Haus, gute Lage, jährliche Lease; Miethe $20. Anzufragen: 177 Ost Ohio Straße. saso

Zu verkaufen: $1400, der größte Theil auf Zeit. Zwei-Flat Framegebäude, bringt 12 Prozent, Nordseite, nahe Webster Ave. Anzufragen bei Straßheim & Co., 1376 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, sehr billig. — Prachtvolles 2-stöckiges Brickhaus mit hohem Basement und Stall, für $5000.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Mein Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas und Badezimmer, 1373 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd., für nur $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. 25ap2mai

Zu verkaufen: Besonderer Bargain, ein gutes 2-stöckiges Framehaus, 5- und 4-Zimmer Flats, und 4-Zimmer Cottage. 1011—13 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöckiges Brickhaus mit Basement. Besitzer verläßt Stadt. 1190 Wilcox Avenue.

345 Hudson Ave., zwei Blocks vom Lincoln Park, 2-stöck. Brick und Frame, 2 Flats, modern. Breite Alley, gut für Fuhrwerk.
Niedrige Anzahlung.
Rest 5% Mortgage. Näheres beim Besitzer 2. Stock. saso

Zu verkaufen: Die besten Geschäfts-Ecken für allerlei Geschäfte, an Southport Ave., zwischen Addison und Roscoe Str., nahe Hochbahnstation, zu billigen Raten. Ferner die besten 30 Fuß Baustellen zum Bauen, nur $1400. In der besten Lage zum Vermiethen in Chicago. Wir haben 33¼ Fuß Lotten an Janssen Ave., sowie Bosworth Ave., für $1400. 25 Fuß Lotten für $975. An School Straße für $700. Melrose Str. $700. Oakley Ave. $600. John Bobel, 969 Southport Ave. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: Nur $5500, schönes 2½-stöckiges Flatgebäude, drei 5-Zimmer Flats, mit 4-Zimmer Cottage hinten, an School Str. und Ashland Ave. Bad, Gas in jedem Flat. Nehme Cottage in Tausch als Anzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750 für feines 2-stöckiges Flatgebäude, 4-Zimmer Flats, Brickbasement; gute Carverbindung, bester Theil von Lake View. Nur $1000 Anzahlung und Rest auf lange Zeit. Vermiethet zu $42 den Monat. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $4500 für schönes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, mit feiner 6-Zimmer Cottage hinten, auf 37½x125 Fuß Lot, nahe N. Clark und Roscoe Str. und Northwestern-Hochbahnstation. Nur $500 baar und $30 den Monat und Zinsen. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Nur $1450 für schöne 6-Zimmer Cottage, nahe N. Clark Str. und nahe Summerdale Northwestern-Station. Nur $200 baar und $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Prächtige neue und moderne Cottages, $2700, $150 baar, $10 monatlich. Moderne 2-Flat Brickhäuser, $2800, $200 baar, $10 monatlich. 7-Zimmer Residenz, große Lot, $200 baar, $15 monatlich. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 30x125 Lotten nahe der Northwestern-Hochbahn, nur $700, auf geringe Anbezahlung. Näheres bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, gutes Geschäftslokal, 30 bei 150, mit Frame Häuser, Miethe $804. 306 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Bester Bargain in der Stadt Cottage mit Basement in gutem Zustande, 2 Block von der Ravenswood Hochbahn-Station, für $1550. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Billig, 23 Zimmer Doppel-Roominghaus und 2 Lotten nahe Lincoln Park, muß schnell verkauft werden. 409—411 Orchard Str.

Zu verkaufen: Schöne moderne 7-Zimmer Residenz vom Eigenthümer, billig, in schöner Nachbarschaft. 37½ Fuß Lot, 1071 Ward Str., 2 Blocks westlich von Clark Str., an Byron. didosa

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer jedes, große Barn, $500 Baar, Rest wie, Miethe. Preis $2200, an Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard.
2 Flat Framehaus, 4 und 5 Zimmer, 37½ Fuß Lot, Preis $2500, an Warner Ave., nahe Lincoln Avenue.
2stöckiges Framegebäude, 7 Zimmer und Badezimmer, Furnace-Heizung, $2800; Paulina Str., nahe Irving Park Boulevard.
2 Flat Framegebäude, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, Miethe $384 jährlich, Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $3400.
Feines 2 Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Zementfloor, Loundry Tubs, 50 Fuß Lot, $5200. Oakley Ave., nahe Montrose.
Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein, indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben.
Geld billig zu verleihen. Sprecht vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 2apdosabilm

Zu verkaufen: Ein zwei Flat-Gebäude mit 5 Lotten in West Kenilwood, billig, nehme auch etwas in Tausch. Preis $2500. John Vogt, 164 Ost North Ave., Zimmer 5. frsa

$1500 kaufen Cottage. $3600 kaufen zweistöck. 6-Zimmer Flat. $3000 für kleine Farm. Lamsche, 230 Belmont Ave. dofrsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

Zu verkaufen: Corner Property, bringt über 10% Zinsen mit angrenzender Lot. Bester Geschäftsplatz. Billig wenn sofort genommen. R. Wetzel, Jr., 724 E. Belmont Ave. 22—26ap

Zu verkaufen: Ein schönes 3-stöck. Brick, Steinfront und Treppe. Mit allen modernen Verbesserungen. 30 Fuß Lot. Dampfheizung. Alle Straßen-Verbesserungen. An Newport Ave., nahe Southport „L" Station. Wegen Geschäftstheilung muß es verkauft werden. Nachzufragen midofrsa
——John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6 Zimmer Cottage, $2750. Leichte Bedingungen. Nahe Hochbahn. Feine Gegend. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 19aplwX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers sofort, Cottage, zwei 5 Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres:
—— Authur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Großes Investment! Gebäude mit vier 4 Zimmer Wohnungen; hinten noch eine Cottage, jährlich $900 Miethe bringend, nur $4350. 1026 Barry Avenue, nahe Southport Ave., gelegen.
—— Authur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

$2,600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Avenue.
—— Authur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Gesucht für sofortige Käufer 2- oder 3stöckige Brick- oder Frame-Gebäude an der Nordseite, Lake View oder Ravenswood. Jetzt ist die beste Zeit zum verkaufen. Versäumt es nicht. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofrsasomodi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1370 N. Fairfield Ave., nahe Milwaukee und Fullerton Ave., elegante neue 6-Zimmer Brick-Cottage, ganz modern, feiner Attic und Basement. Nehme Baustelle. Leichte Bedingungen. Herman E. Melms, Logan Square. ap25mai2

Verschleudere mein Haus und Stall für $1300. 2412 Mozart Str. frsaso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Haentze & Wheeler,
Haupt-Office:
——2806 Milwaukee Avenue——
(Ecke Belmont Avenue).
Offeriren die folgenden Bargains auf der Nordwestseite:

Zwei-Flat Frame, vier 4-Zimmer, Ofenheizung, Makadamstraße, Zementseitenwege, Wasser, Sewer, Gas. (3065). Leichte Bedingungen, $2300.
Zwei-Flat Frame, sechs 6-Zimmer, Steinfundament, Brickbasement, Maple-Fußböden, Ofenheizung, modernes Bad, Miethe $336. (3305). Bedingungen. $3700.
5-Zimmer Framehaus, Irving Park, Brickbasement. Eichen-Fußböden, Furnace, modernes Bad, 35 Fuß Lot, 3 Jahre alt, gepflasterte Straße, $3000.
Zwei-Flat Frame, vier 4-Zimmer, 1 Block von Milwaukee Ave., neu, modern, gut gebaut, Miethe $384. Konkretfundament. (3231). $3650.
Zwei-Flat Frame, 5- und 6-Zimmer, neu, modern, 30 Fuß Lot, 1 Block von Milwaukee Ave., Zementwege; Miethe $480. (3293). $4500.
8-Zimmer Haus, modern, Brickbasement, Furnace, 4 Jahre alt, Eichen-Trim und Fußböden, Lot 50x155 (3300). Nur $4100. Feine Lage, Irving Park.
6-Zimmer Haus, Irving Park, Konkretfundament, modernes Bad, 1 Jahr alt, Ostfront, Zementwege, gut gelegen. (3291). $2800.
4-Zimmer Cottage, Brick-Fundament, Basement, großer Floored Attic, 25 Fuß Lot, Ostfront, schön dekorirt, Front und hintere Porch; ein großer Bargain. (3301). $2200.
6-Zimmer Haus, Konkretfundament, 8 Fuß Basement, modernes Bad, 2 Jahre alt, Sideboard, 38 Fuß Lot, Bäume, Hühnerhaus; sehr schönes Heim für den Preis. (3287). $3150.
8-Zimmer Haus, Jefferson Park, 50 Fuß Lot, kostete $4100. Gute Lage. Verkauft zum Schleuderpreis (3289). Leichte Bedingungen. $2500.
50 Fuß Lot, Winona Str., Jefferson Park. Ein Bargain zu dem Preis. (3296). $450.
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue,
(Ecke Belmont Avenue). saso

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Hochbahnverbindung, Bargain, $2700. $200 Anzahlung. — Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats, Eichen Trimmings und alle neuesten Verbesserungen, Lot 37½x125. Wird verkauft vom Eigenthümer. 1553 N. Central Park Avenue.

Zu verkaufen: ½-Acre und Acre-Lotten in der Stadt, nahe guten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Innerhalb 5 bis 10 Minuten Weges von zwei Carlinien und Eisenbahn und an direkter Linie der geplanten Hochbahn-Verlängerung. Eine sehr gute Geldanlage und feiner Platz für ein Heim. Kauft eine große Lot und profitirt durch die Verbesserung indem Ihr ein schönes Haus in der Nachbarschaft errichtet. Bedingungen von $100 bis $250 baar, Rest 3 bis 5 Jahre Zeit zu 5 Proz. Viele dieser Lotten haben schon Wasser und Seitenwege und manche auch Sewers. Gelegen sind sie in West Irving Park. Schreibt an uns heute um genaue Einzelheiten. Beachtet, dies ist eine seltene Gelegenheit. Diese Preise für diese großen Lotten sind weniger, wofür angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird im Retail.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sason

Zu verkaufen: 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Neues modernes 6-Zimmer Haus, Brick- und Steinbasement, Eichen Trim, Hartholz-Fußböden, Lot 30x125 Fuß, $100 baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Anzufragen Sonntag Nachmittag.

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brickgebäude in Irving Park, Preis $4500. Eigenthümer: 2455 Eberly Avenue.

Zu verkaufen: Schönes modernes 6-Zimmer Brick-Haus mit Furnace, Theil baar, Rest monatlich wie Miethe. Schaefer, 1286 W North Ave.

Zu verkaufen: Gutgebautes Steinfront-Haus, zwei 6 Zimmer Flats, nahe Logan Square Hochbahn-Station. Ziegler, Fullerton und Sacramento Ave. frsa

$2500 kaufen 2-stöckige moderne Residenz, Irving Park. Konkretfundament, große Lot, 2 Hühnerhäuser mit sehr vielen fancy Hühnern; allerhand Sträucher, Gartenschlauch und Rasen-Mähmaschine. Beste Fahrgelegenheit. Eigenthümer verläßt die Stadt. Theil baar, Rest monatlich. — Dickinson, 3843 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2-stöck. Steinfront Haus, zwei moderne 6 Zimmer Flats. Nordwestseite. Cottage oder Lot in Tausch. Adr.: U. 975, Abendpost.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brickhaus, $1600. Anzufragen: 1779 W. Chicago Ave. saso

Ein Bargain! 736 N. Springfield Ave. Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Brick-Cottage mit Basement und Attic. Neueste Verbesserungen, nahe deutsch-lutherischer Kirche. Kommt und seht selbst. Eigenthümer auf dem Platz Sonntag Nachm. 2—4 Uhr.

$1000 baar kaufen ein zweistöckiges Steinfront 6-Zimmer Flatgebäude, Leavitt Str., nahe Division, zum Schleuderpreis von $4200.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Großer Bargain an Hoyne Ave., nahe Chicago Ave., 2 Gebäude, eins Brick, das andere Frame, Miethe $864. Preis für diesen Monat nur $6500.
Saloon, Ecke North Ave., westlich von Humboldt Park, Lot 50x125, ganz neu, Miethe $1200; Preis $10,500. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage mit feinen Zimmern, Wasser, Sewer, Gas, Bad und Closet, Pantry und China Closet. Alley-Lot, großer Bargain, Springfield Ave., nahe Chicago Ave. Preis $1750. $800 Anzahlung, 1 bis 4 Jahre für den Rest. John M. O'Gara, 224 N. Hamlin Ave.

Irving Park. Speziell — nur $3600 kaufen ganz neues 2 Flat Gebäude, Gas, Bad, heißes Wasser, offene Plumbing, China Case, Gas Fixtures, Globes, Rouleaux, großes Attic und Basement. Laundry Tubs, Concrete Fundament. Nur $500 Baar, Rest $15 den Monat. Altke, 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave.

Zu verkaufen: Neue Cottage, 2 Lotten, $1700, $6.00 monatlich. Henry Becker, Milwaukee und Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 1216 Division Str., 2 Blocks westlich von Humboldt Park. Anzufragen im 1. Flat.

Zu verkaufen: ——————
——$75 baar——Rest nach Belieben——
........Preis $575.00........
——Große Schattenbäume——
25 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen ausgeführt. Feiner Platz für eine Cottage oder Flatgebäude. 30 Minuten nach Down Town, Elektrische oder Hochbahn.
——Seht dies an Wochentagen oder Sonntag——
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave., Ecke California Avenue.
(Nehmt Armitage Ave. Car direkt an Milwaukee Ave., oder steigt um von irgend einer anderen Linie zur Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Armitage und California Ave., dies ist eine sich rasch hebende gute Geschäftslage und Werthe müssen unbedingt steigen. Wir haben ein zweistöckiges Gebäude, das wir zu einem Bargain-Preis von $2600 offeriren.
Ridgeway Ave., nahe Le Moyne Str., 7-Zimmer moderne Brick-Cottage auf Stein-Fundament, Lot 48x125; Straße gepflastert und bezahlt. Zement-Seitenwege. Preis $3300. Bedingungen: $500 baar, Rest nach Belieben.
O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2280—2290 N. Kedzie Ave., vier neue Brickhäuser, können bewohnt werden von 1 oder 2 Familien, mit je 4 Zimmern, Zementfloor im Basement, Zementwege, große Lot; Preis $3000 jedes, werth $3500. Leichte Abzahlungen. Reynerts, 1082 N. 40. Avenue. frsa

Zu verkaufen: Feines großes Framehaus, 5 Jahre alt, 37½ Fuß Lot, Irving Park; muß verkaufen, will die Stadt verlassen. 2454 Drake Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Verbessertes Grundeigenthum, Nordwestseite, im polnischen Distrikt; bezahle Baar. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Wellington Str., nahe California Avenue., drei große Baulotten 25x149 jede, je $650. Besser wie Sparbanken. Kußwurm & Shinnick, Advokaten, 160 E. Washington Str. do—son

Seht dieses Grundeigenthum, 4509 Milwaukee Ave., Jefferson Park, ehe Ihr kauft. Prächtig gelegen, Lot 165x264 Fuß, Front in Milwaukee Ave. Bebaut mit einem zweistöckigen Framegebäude und Stall, Schatten- und Obstbäumen, Weinreben und Beerenobst. Großer Stall und Yard für Hühner. Vorzügliche Lage für einen Blumengärtner. Beliebige Bedingungen für den Käufer. E. M. Weber, 1049 West 22. Str. Phone Canal 707. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Cottages, Flats, Baustellen, Nordwestseite, Humboldt Park u. Irving Park. Holt Euch Liste, Eigenth. Name und Adresse. Landlords Adv'g Exchange, 1129 Armitage Avenue. 21aplwX

Frei! Frei! Frei!
mit jeder Lot einen vollständigen, genau ausgeführten Bau-Plan von lizenzirtem Architekten.
Wir offeriren ein „Design" von großer Auswahl von Cottages und 2-Flats, an jeden Käufer einer Lot in unserer
——Neuen Addition zu Irving Park——
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
——Preise nur——$150.00——aufwärts——
Werden in einigen Jahren den doppelten Preis werth sein.
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und geht südlich nach unserer Office heute Nachmittag oder morgen Nachmittag. Verkauf findet statt jeden Samstag und Sonntag Nachmittag, bei günstigem Wetter. — Kommt früh und wählt das Beste.
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
——Seht nach der Flagge!——
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße. dosason

Muß verkaufen: Verlasse die Stadt, 8-Zimmer Brick-Wohnhaus, modern. 136 Homer Str., nahe Oakley Avenue. dosaso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Von T. W. Schulze & Co. 6-Zimmer Brick-Cottage, westlich von Humboldt Park an gepflasterter Straße, $2500.
Neues 2-stöckiges Frame auf Konkret-Fundament, zwei 5-Zimmer Flats, [illegible]
3-stöckiges Steinfront, drei 6-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, ein Furnace, $7500.
Anzufragen 1150 W. North Ave. Abends offen.
3-stöckiges Brick, drei 4-Zimmer Flats, Furnaceheizung, $5500, östlich vom Park, $3800.
3-stöckiges Brick, 4, 5, 6 und 6 Zimmer, modern, östlich vom Park, $7000.
Zweistöckiges Brick, vier 4-Zimmer Flats, Hermitage Ave., nahe Division Str., Alley Lot, nur $2000 baar erforderlich. Macht Offerte.
Anzufragen: 419 W. Division Str., Abends offen. Offen Samstag Abends und Sonntag Morgens.

Zu verkaufen: $2500, größter Gelegenheitskauf in Chicago, zwei Flats an Division Str., nahe Humboldt Park. Pretzel & Co., 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage hinten auf feiner Lot, $1650. Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges 6-Zimmer Frame auf Brick, zweiter Stock noch nicht fertig, $2600. — Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

Südseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Krankheitshalber, mein Property 6428 Carpenter Str., bestehend aus zwei Häusern, Brick- und Framehaus, ersteres 13 Zimmer, Oak Finish, Ofenheizung, modern, zweites 6 Zimmer Cottage hinten für den billigen Preis von $6000. Miethe $70 monatlich. Näheres ertheilt Eigenthümer 6428 Carpenter Str. midofrsa

Zu verkaufen: Residenz, 8 Zimmer, und Stall. Muß wegen Todesfall verkauft werden, billig, wenn sofort genommen. Maurice Garry, 4008 Wabash Avenue.

Südseite Cottage, Store mit 4 Zimmern, und 2 Brookfield Lotten zu vertauschen gegen Nordseite Grundeigenthum. Miller, 476 N. Park Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Neues Gebäude, zwei Wohnungen, Steinfront und Porch; elektrisches Licht; vermiethet für $44 monatlich. Ofenheizung, Lot 37½ Fuß. Parkfront. Leichte Bedingungen. Kommt Sonntag. 1736 37. Str., nahe Leavitt.

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen — 4-, 5- und 6-Zimmer Zwei-Flatgebäude an 21. Straße westlich von 48. Ave. [illegible] 30 Fuß breit. Hochbahn, Ogden Avenue und West 22. Str. Cars laufen nahe. [illegible] Gebäude ähnlich diesen innerhalb sechs Monaten verkauft.
Frank Kirchman,
1582 W. 22. Str., oder 2013 Süd 40. Avenue. ap3—28frsason

Zu verkaufen: Modernes Brick-Haus, zwei 6-Zimmer Flats. 437 Nord Campbell Ave., 2. Flat.

Muß zu verkaufen: 1½-stöckiges Brickhaus, modern, 8 große Zimmer, Brickfundament, etwas $800 baar, Rest auf Zeit. Eigenthümer. Bargain. 26 Willis Court, nahe 13. und Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 2 Lotten, jede 25x125, Monroe Str., West 48. Ave., Südseite der Straße. Besitzer verläßt Stadt. 1190 Wilcox Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Store und Flat in Elmhurst, speziell geeignet für Millinery und Dreßmaker. Beste Gelegenheit. Adr.: U. 962 Abendpost.

Zu verkaufen: 5315 W. 24. Str., nahe 53. Ave., Morton Park. 3-stöck. modernes Gebäude, 75 Fuß Front, Miethe $62 den Monat, $5700. Hypothek $2000. Eigenthümer im 3. Flat.

Farmländereien.

— Zu verkaufen: Minnesota Farm! —
Ich habe eine hübsche 80 Acker Dairy Farm mit schwarzer Erde, 5 Meilen nördlich von Princeton, Mille Lacs County; [illegible] gute Häuser, Haus 22 bei 30, eine Log Barn 18 bei 24, ein Brick Barn 18 bei 30, ein Shed 18 bei 24, Chicken Barn 14 bei 18, eine Granary 10 bei 14, gute Quelle und Pumpe; alles fenced und cross fenced; 13 gute Milch-Kühe, alle frischmelkend; gute Pferd, 2 Schweine, 2 Farm-Wagen, ein Buggy, ein Einspänner-Schlitten, ein Set Doppelgeschirr und ein Einspännergeschirr; ein Pflug, ein Set Eggen, [illegible] Stock Tank mit Ofen, ein Mähmaschine, ein Heu-Rad und eine Menge anderer Sachen, die hier nicht angeführt werden. [illegible] Eigenthümer [illegible] Frank Behnke, Princeton, Minn., Route Nr. 5, Box 113.

Zu verkaufen: 80 Acres eingerichtete Farm mit Vieh, $2500, Hälfte baar. 65 Acres Farm, $1200. 20 Acres Hühnerfarm, $700. Alle Farmen haben fließendes Quellwasser und schwarzen Boden mit gutem Hartholzbestand; will auch vertauschen für Chicago oder Hammond Grundeigenthum. — J. Waz, R. 1, Grand Haven, Mich. ap25,mai2,9

80 Acres Wisconsin Farm, Gebäude etc., billig; leichte Abzahlung. 140 E. Webster Ave.

Zu verkaufen: 5 Acres Farm, gute Gebäude, passend für Hühnerzucht, 12 Meilen nördlich von Chicago, schuldenfrei. 1865 Hamilton Ave. Phone Lake View 1686.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 200 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, Ställe, Obstgarten, Erdbeeren; verkaufe auf Abzahlung. 2046 West 22. Straße, nahe 40. Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute kultivirte Farmen in Indiana und Michigan, Stock und Maschinerie, $25 bis $50 per Acker. Leichte Abzahlung. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 200 Acker nahe der Stadt, gutes Land, gute Gebäude, Stock, alles vollständig. Nehme Property in Tausch. Adr.: O. 592, Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, Haus, Stall, 10 Acres geklärt, Michigan. 56 E. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Feines Sommerheim, 1 Acre Land mit Frucht, nahe River, Allegan, Mich. 56 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargains, Farm in Marquette County, Wis., 160 Acres, [illegible] Obstland, Holzland, Weideland, 4-Zimmer Framehaus, Stall, Außengebäude, Stock, Geräthe, $4700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave., Chicago.

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, [illegible] 50 Meilen von Chicago entfernt sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,ja*

Zu verkaufen: 270 Acker Farm, wovon 120 Reisland, 80 in Hafer, 70 Wald- und Weideland, gutes 8 Zimmer Haus, Stall, Windmühle, Brunnen, nur 2½ Meilen von Stuttgart, Arkansas, spottbillig für $37 per Acker. Os. Siegold, 7039 Center Ave., Chicago. misaso

Zu verkaufen: Arkansas Farm, eine der schönsten und ertragreichsten, 300 Acker, wovon 160 Reisland, 140 Hafer, [illegible] zweistöck. Haus, 10 Zimmer, beste Scheune in der Umgegend, [illegible] Rauchhaus, großer Obstgarten, 250 Weinstöcke, [illegible] 3 Wasserbehälter, Wasser in Haus und Scheune. [illegible] $67.50 per Acker, $6000 baar, Rest [illegible] Os. Siegold, 7039 Center Ave. misaso

Gutes Farmland im südlichen Wisconsin kann für $10 per Acre gekauft werden; auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str. 8mjsasodibolm

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt die Kolonie bereits über 300 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist billig, so daß Jedermann bei leichten Bedingungen sich ein Heim erwerben kann. [illegible] Liberale Abzahlungsbedingungen. [illegible] Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Die nächste Exkursion ist am 5. Mai.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen schuldenfreies Grundeigenthum — 170 Acres Wisconsin Farm, neues 8 Zimmer Haus, Stall, Windmühle, Maschinerie, 85 Acres unter Kultur. Preis $5000. — Rehf, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen: 40 Acres, 35 kultivirt, ein Meile von der Stadt, gute Wege, gute Schulen, Telephon und Mail Route. Großes Haus, Stall, Hühnerhaus, 1 Pferd, 2 Kühe, 150 Hühner, und alle Farmgeräthe. Preis $2200. [illegible] P. C. Northouse, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen oder vertauschen: 15 Acres Fruchtfarm nahe Grand Haven, Michigan, mit Ernte und Stock. Paul Schulte, 81 E. Clark Str. dofrsa

$2000 kaufen Wisconsin-Farm; schwarzer Boden, gute Gebäude und Verbesserungen, Stock, Maschinerie; alles kultivirt. Peter Fietsch, 353 Grand Ave., Top Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Wisconsin-Farm, guter Boden, beste Verbesserungen, Stock, Maschinerie, Zeit, 50 Acker kultivirt, Rest Holzland. Rehf, 119 La Salle Str.

Central Wisconsin Bargains.
80 Acres, [illegible] Gebäude etc., $1275.
40 Acres, gute Gebäude, Creek, Vieh, Kühe, Maschinerie etc. ½ Meile von der Stadt, [illegible] Bargain! [illegible] gestorben. $3400, theilweise baar. Brooks, Zimmer 40 — 90 Washington Str.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., [illegible] Zirkulare in deutscher Sprache. [illegible] O. A. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 57. Exkursion am 5. Mai.

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre aufwärts. [illegible] Tausche für [illegible] E. H. Baud, 263 E. North Ave.

Geschäfts-Gelegenheiten an der neuen Linie

Verkäufe von Geschäfts-Lots werden in vier neuen Ortschaften in den Dakotas und Montana an der neuen Linie nach der Küste des Stillen Ozeans abgehalten. Die Verkäufe finden statt in Reeder, Nord-Dakota, 14. Mai; in Ismay, Montana, 15. Mai; in Hayne, Nord-Dakota, am 21. Mai, und in Scranton, Nord-Dakota, 22. Mai. Alle Verkäufe finden auf Auktion statt.

Diese Ortschaften liegen in einer guten fruchtbaren Landbau-, Viehzucht- und Meierei-Gegend und besitzen ein großes ihnen zustehendes Territorium. Sie werden sich schnell entwickeln und bieten Kaufleuten und Kapitalisten äußerst günstige Gelegenheiten.

Verkäufe finden später statt in anderen Städten der Pazifik-Küste-Linie der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Beginnt in diesem neuen Lande, wo Ihr heute die Gelegenheit habt zum Erfolg und künftiger Unabhängigkeit.

Vor sechs Monaten wurden die Ortschaften Lemmon, Hettinger und Bowman an dieser neuen Linie in den Dakotas gegründet. Heute hat jeder Ort über 500 Einwohner und jeder Geschäftszweig ist vertreten, und die Gelegenheiten in allen Branchen sind noch immer reichlich.

Karten und Bücher mit Beschreibungen dieses neuen Landes sind kostenfrei zu haben.

F. A. MILLER, General Passagier-Agent, Chicago.

C. A. PADLEY, General Land-Agent, Milwaukee.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

1n18,sami*

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

DR. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Nervenerschöpfung, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, Ergießungen, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen. — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

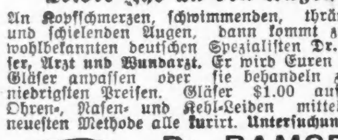
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

26mz*2

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,sa*

SANTAL CAPSULES MIDY

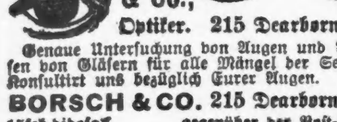
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

In all. Apotheken.

sa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibosa* gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,sadido*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus Frauenverein am heutigen Samstag Abend in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Einen großen Bauernball veranstaltet der Wallenstein-Hive Nr. 124, L. O. T. M., am heutigen Samstag im großen Saale der Wicker Park-Halle. Der Festausschuß hat große Anstrengungen gemacht, das Fest recht unterhaltend zu gestalten, und stellt den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Eine starke Betheiligung ist bei der Beliebtheit der Loge sicher zu erwarten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Die Northwest-Loge Nr. 3605 vom Orden der Ehrenritter veranstaltet am heutigen Samstag in der Park Kasino-Halle, California Ave. und Division Str., ihren 18. jährlichen Frühjahrsball. Der Ausschuß hat Anstalten getroffen, die allen Besuchern vergnügte Stunden gewährleisten.

Unter der Leitung der Turnlehrer Cobelli und Gerlach findet am heutigen Samstag Abend ein großes Schauturnen sämmtlicher Turnklassen der Chicago-Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle statt. Die Aktiven, die Altersriege, die Damenklasse, die Fechtsektion und die Kinderklassen werden durch Freiübungen, Tanzreigen, Geräthturnen usw. den Beschauern ein umfangreiches Bild des Turnens, wie es von der Turngemeinde gepflegt wird, und von dem erreichten Grade der Vollkommenheit geben. Der Abend wird jedenfalls von großem Interesse für jeden Freund des deutschen Turnens sein. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View feiert am heutigen Samstag Abend in Schmitts Halle, Clybourn Avenue und Wellington Str., sein 18. Stiftungsfest. Der Festausschuß hat nichts unversäumt gelassen, um den Besuchern durch Tanz und Unterhaltung einen angenehmen Abend zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag sein Silber-Jubiläum in der Nordseite-Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden, und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schlechauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird. Die Halle wird festlich geschmückt sein, und das Programm umfaßt Orchestervorträge, Chorlieder des Schwäbischen Sängerbundes u. a. „Auf dem Berge" von A. Ludwig und „Heimweh" von Heim, Begrüßungsrede des Vereinspräsidenten W. Stautmeister, Festrede von Herrn Karl Härting, Auszeichnung der Gründer des Vereins und Verabreichung von Ehrendiplomen an 25jährige Mitglieder und Aufführung des komischen Einakters „Eine schwäbische Gemeinderathssitzung" unter Leitung von Herrn Julius Schmidt. Der Aufführung folgt Ball. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sein 23. Jahreskonzert gibt der Zitherklub Harmonie am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Der Klub ist seit vielen Jahren seiner Leistungsfähigkeit wegen bekannt und pflegt bei seinen Konzerten stets vor ausverkauftem Hause zu spielen. Unter Direktor Karl Baier ist ein schönes Programm einstudirt worden. Der Gesangverein „Harmonie", unter Leitung des Hrn. von Oppen, wird in dem Konzert ebenfalls einige Gesänge vortragen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Abends findet Ball statt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Frauenverein Freundschaft feiert sein drittes Stiftungsfest nebst Ball am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in der Kasino-Halle an Division Str. und California Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Schmidt, Präsidentin; Minna Krumsee, A. Bartsch, Dora Wied, Bertha Pauli und S. Dressel, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Durch ein Versehen wurde das Datum auf den Eintrittskarten falsch, d. h. als Samstag, 25. April, angegeben. Der Verein wünscht festzustellen, daß schon verkaufte und mit dem falschen Datum versehene Eintrittskarten natürlich am Tage des Festes Giltigkeit haben.

Der vor vier Monaten gegründete Frauenverein „Bavaria" wird am morgigen Sonntag sein erstes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., feiern. Das rührige Festkomite hat mit Erfahrung und sorgfältiger Mühe die Vorbereitungen so getroffen, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Der jüngste der Bayern-Vereine Chicagos hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 52 Mitglieder erworben und gibt allen in Bayern geborenen Damen oder Töchtern von eingewanderten Landsleuten noch immer Gelegenheit, sich bis auf Weiteres für 50 Cents Aufnahmegebühren ohne ärztliche Untersuchung zur Mitgliedschaft anzumelden. Das Arrangements-Komite für das Fest besteht aus den Damen: Barbara Schodrof, Präsidentin; Barbara Nagel, Vorsitzende; Anna Zipf, Eva Strohm, Kuni Volk und Franziska Ott.

Die Gesellschaft „Glück auf" begeht am morgigen Sonntag in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., ihr Stiftungsfest. Der aus den Mitgliedern Helene Spreyne, Präsidentin; Luise Euler, Albert Bizens und W. Weidemaier bestehende Festausschuß hat ein interessantes Programm aufgestellt, das außer Orchestervorträgen, der Aufführung eines Theaterstückchens durch die Damen Treu, Aug. Roland und Hattie Miller und einem Ball auch Zauberkunststücke von Prof. Roklin, eine Deklamation von Walter Kirchner, einen Vortrag des Doppelquartetts vom Gesangverein Frohsinn, ein Duett von Frl. Thelauer und Herrn Franz Spreyne, ein Duett von Frau Hattie Miller und Frau Aug. Roland sowie ein Sopransolo von Frl. Thelauer enthält. Die Damen des Vereins werden auch ein Abendessen auftragen. Auch die Verloosung von $5 in Gold, $2.50 und eines Vereinsabzeichens ist mit dem Fest verbunden, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt.

Der Turnverein LaSalle feiert am morgigen Sonntag in seiner Halle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein achtes Stiftungsfest mit Tanz, Unterhaltung und Geselligkeit. Die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins werden sich einmüthig zusammenfinden, um einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zusammen zu verbringen. — Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Recht erfreuliche Fortschritte hat die Turnschule des Vereins gemacht, seitdem sie vom Turnlehrer Emil Rohde geleitet wird.

Ein Schauturnen mit Abendunterhaltung und Ball zu Ehren der Delegaten zur Bezirks-Tagsatzung veranstaltet der Zentral-Turnverein am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle. Am Nachmittag werden die 1. und 2. Knabenklasse, die 2. Mädchenklasse und die Damenklasse turnen und Freiübungen, Ballreigen, Lanzenübungen, Tanzübungen und Uebungen an Böcken vorführen, später werden die Aktiven, die Knaben-Abendklasse und die 1. Mädchenklasse zeigen, was sie können. Auch Fechter und Ringkämpfer werden sich sehen lassen. Dem Turnen folgt Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 an der Kasse 50 Cts.

Baustellen

Wir erwarben kürzlich ein Stück Land von 57 Lots an der Westseite, belegen an Polk u. Harvard Str. und 48. Ave. für so lächerlich wenig, daß wir sie zu **$300** und aufw. auf leichte Bedingungen verkaufen. Keine Zinsen.

Ebenfalls Lots mit Front an 48. Ave., **$600** aufwärts. Dieselben Bedingungen. Wasser, Abzugsröhren, und Zinder-Bürgersteig vorhanden und bezahlt. Zwei Block von Garfield Park Mt. Hochbahn, nur 20 Minuten bis zur Stadt. 48. Ave.-Straßenbahn und nur zwei Blocks bis zur 12. Straßenbahn. Wo sonst in der Stadt findet man Lots für das Geld mit solchen Fahrgelegenheiten. Zweig-Office:

48. Avenue und Polk Straße,

offen jeden Nachmittag 2—5 und Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO.

100 Washington Str.

Phone Central 4807.

24ap,frsason,1m

Der erst kürzlich gegründete Unterstützungsverein Willkommen veranstaltet am kommenden Samstag in Tony Jungs Halle, Burling Str. und North Ave., ein Maifest, verbunden mit Verloosung werthvoller Gegenstände. Die Eintrittskarten kosten nur 15 Cents die Person. Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich an diesem Abend frei in den Verein aufnehmen lassen, der Krankengeld u. im Sterbefalle angemessene Unterstützung auszahlt. Das aus den Mitgliedern J. C. Weber, Präsident; J. Wilde, Vorsitzende; M. Weber, Sekretär, und K. Kreischer, Schatzmeisterin, bestehende Komite stellt den Besuchern einen gemüthlichen Abend in Aussicht.

Die Damensektion des Zentral-Turnvereins hält am kommenden Samstag im großen Saale der Wicker Park-Halle ihr viertes großes Maifest ab. Es ist, wie immer, reichlich dafür gesorgt, die Besucher aufs Angenehmste zu unterhalten. Der Erfolg der in vergangenen Jahren abgehaltenen Maifeste dieses Vereins gibt genügende Gewähr, daß dessen Mitgliedern und Freunden sehr fidele und gemüthliche Stunden bevorstehen. Tickets kosten im Vorverkauf 35 Cts., an der Kasse 50 Cents.

Die Humboldt-Loge Nr. 2 vom Orden der Hermanns-Schwestern veranstaltet am kommenden Samstag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein großes Maikränzchen und Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung einer Maikrone. Das Komite wird versuchen, Alles zu thun, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Anfang 8 Uhr; Tickets 25 Cents die Person.

Die Groß Park-Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern feiert am Sonntag, dem 3. Mai, in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr Stiftungsfest. Konzert unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge, Aufführung des Einakters „Im Heirathsbüro Fortuna" durch den Freundschaft-Klub und Ball bilden das Festprogramm. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Katharine Oberbillig, Präsidentin; Minna Sasser, Martha Gehrke, Friederike Rose, Margarethe Heinze, Auguste Gifford, Hellen Polly, Metha Hurda, Bertha Bockhaus, Mina Senkbeil und Käthie Kalk, hat keine Mühe gescheut, um das Fest zu einem recht glänzenden zu gestalten.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Luise wird am Sonntag, dem 3. Mai, um 3 Uhr Nachm. beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Brandis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintritts-

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Werner, Präsidentin; Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, werden Alles aufbieten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 3. Mai, veranstaltet der Dorothea-Frauenverein ein großes Maifest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der Wicker Park-Halle. Das Komite, bestehend aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; M. Leßmann, Emilie Jörgensen, Louise Schmidt, Dora Wied und Marie Mohlmann, wird Alles aufbieten, um durch dieses Fest alle vorausgegangenen zu überbieten. Da mehrere Gesangvereine mitwirken und der Komiker Chas. Hoffmann auftreten wird, so werden allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt. Das Supper wird vom Verein gegeben zu 25 Cents das Gedeck. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am Sonntag, 3. Mai, im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., ein großes Maikränzchen. Die Damen Anna Weiland, Miller, Hoea, Haase, Brethauer, Dechen, Rockhold, Schäfer, Warnstedt und Fenzlow geben sich als Festausschuß große Mühe, das Fest recht unterhaltend zu machen. Es beginnt um 6 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Nordwest Pfälzer-Damenverein feiert sein fünftes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, dem 3. Mai, von 3 Uhr Nachm. an in der Der-Halle, 1156 Milwaukee Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Buriar, Präs.; Wilhelmina Grunder, Vorsitzende; Katie Künzel, Anna Scharr, Auguste Feuerborn und Klara Wolter, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintritt 25 Cents.

Die Sektionen A, B und C des Arbeiter-Unterstützungsvereins A. U. V. O. feiern am Sonntag, dem 3. Mai, ihr 45. jährliches Maifest in Counts Halle, 408 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Straße. Auf dem Festprogramm stehen Konzert, Theateraufführung und Ball, sowie Verloosung der Maikrone. Der Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten, und ladet alle Mitglieder und Freunde des Ordens zur Betheiligung ein. Das Fest nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang.

Ein großes Maifest feiert der Alemannia-Frauenverein am Sonntag, dem 3. Mai, in der Arbeiterhalle, Ecke Waller und W. 12. Str. Präsidentin Anna Guttmann und die Damen Anna Duschl, Mathilde Bölke, Bertha Beck, Anna Puttkova und Mathilde Zippe haben die Vorbereitungen in umfassender Weise getroffen und sind mit Eifer darauf bedacht, daß die Besucher gut bewirthet und unterhalten werden. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Grütliverein veranstaltet am Sonntag, dem 3. Mai, zum Besten seiner Kranken- und Sterbekasse, in der Nordseite-Turnhalle ein großes Frühlingskonzert. Der erste Theil des Programms wird Massenchöre der schweizerischen Gesangvereine, Einzelvorträge des Schweizer-Männerchors und des Schweizerklub-Sängerbundes und Vorführungen des Schweizerischen Turnvereins und des Helvetia-Turnvereins in sich schließen. Den zweiten Theil bildet die Aufführung der „Gotthardt-Kantate" durch den Gruetli-Männerchor unter der Leitung seines altbewährten Dirigenten Karl Gutzwiller. Die dieser Kantate zu Grunde liegende Idee ist die Reise eines schweizerischen Gesangvereins über den St. Gotthard und besteht in sieben Bildern mit erklärender Deklamation und Gesang. Den Schlußakt bildet ein vom Helvetia-Turnverein gestelltes allegorisches lebendes Gruppenbild „Die Schweiz" und das herrliche Chorlied „O mein Heimathland" von Baumgartner. Der deklamatorische Theil ist von Fräulein Elsa Holinger und den Herren Johannes Bodemann u. Emil Boller, die Solopartien sind von den Herren Carl Struebin, Richard Ruehlin und Emil Boller übernommen worden. — Das Konzert beginnt Nachmittag 4 Uhr und der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

Mit großen Erwartungen sehen die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des Kranken-Unterstützungsvereins „Einigkeit" dem Maikränzchen entgegen, welches dieser beliebte Verein am Samstag, dem 9. Mai, in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., veranstaltet. Der aus Karl Brethauer, Präsident; Kate Kreischer, Vorsitzende; Hermine Bernstein, Sekretärin; Jensine Wilde und Ella Paur bestehende Vorbereitungsausschuß hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um den Theilnehmern an dem Kränzchen eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr, der Eintritt auf 25 Cents festgesetzt.

Ein großes Mai- und Blumenfest veranstaltet die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag, dem 9. Mai, in Yondorfs Halle. Die Loge, deren Festlichkeiten immer sehr wohlgelungen sind, hat diesmal besondere Anstrengungen gemacht, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, und stellt ein schönes Vergnügen in Aussicht. So erhält z. B. jeder Besucher einen schönen Blumenstrauß. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt. Am Festausschuß sind folgende Damen thätig: Anna Steinhauser, Karoline Jansen, Emma Schlau, Laura Behrend, Katie Lenz, Emma Pantaenius, Emilia Dunnell, Gertrude Hassis, Mary Niemeyer, Anna Weber, Adele Mack.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 10. Mai, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Margarethe-Damen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 17. Mai, in der Südseite-Turnhalle, 3145—47 State Str., ein großes Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung einer Mai-Krone. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Benefiz für H. Heller.

Zum Benefiz für den Zettelträger Hermann Heller findet morgen Abend in der Sozialen-Turnhalle eine Theatervorstellung statt. Unter der Leitung des bekannten Schauspielers Krischan Schober wird „Ein ehrlicher Makler", vieraktiges Volksstück mit Gesang von Treptow, gegeben. Herr Schober wird in der Hauptrolle des „Korporal" auftreten, und da auch die anderen Rollen in guten Händen liegen, steht ein genußreicher Abend in Aussicht. Der Vorstellung folgt gemüthliches Beisammensein. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr, die Kasse wird um 7 Uhr geöffnet.

Volksgarten.

Wer sich einige Stunden gemüthlich unterhalten will, versäume nicht, den Volksgarten zu besuchen, wo der echte Wiener Humor und eine ausgezeichnete Künstlerschaar zu finden sind. Der Komiker Gronell und sein Kollege Romani mit seinen Kostüm-Vorträgen lassen das Publikum nicht aus dem Lachen kommen. Frl. Brandenburg ist als Wiener Liedersängerin dem Publikum bestens bekannt, Frl. Janikow ist eine niedliche Soubrette, und Frl. Stefani verbindet mit einer hübschen Bühnen-Erscheinung einen angenehmen Liedervortrag. Zum Schluß gelangt eine neue Posse zur Aufführung. Eintritt frei.

Relic House.

Besucher des Relic House haben morgen Abend oder Nachmittag Gelegenheit, schöne Musik zu hören. Mangolds Orchester wird am Nachmittag u. a. eine Auswahl aus „Der Prinz von Pilsen" von Lüders, Strauß' Mazurka „Frauenlob", eine Auswahl aus Wagners „Lohengrin" und Ziehrers Walzer „Kinder-Karneval" spielen. Am Abend gelangen eine Auswahl aus Strauß' „Zigeunerbaron", Tobanis ungarische Phantasie, Auswahl aus Herberts „Sängerin" usw. zu Gehör. In beiden Konzerten wird auch der beliebte Tenorist Pike singen.

Im Weißen Röß'l.

Nur noch an wenigen Sonntagen findet Konzert im Weißen Rößl, 242 Ost North Ave., statt. Wer also bei einem guten Glas Münchner sich nach echt deutscher Weise amüsiren will, der gehe zum Wurz'n-Sepp. Freunde süddeutscher Küche sollten nicht versäumen, dieses Lokal zu besuchen, da man dort auf der Speisekarte dieselbe Auswahl hat, wie in München oder Wien.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann beschert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männern.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

difa*

Konsultation frei.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleichgiltig, wie alt.

Strikturen geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Hydrocele kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Private Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen und für den billigen Preis von zehn Dollars.

Nervöse Schwäche rasch und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Varicocele geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Blutvergiftung Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Kur ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Elektrische Gürtel, $2.00. Bruchbänder, $1.00. Suspensories, 50 Cents

Office-Stunden: —8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 bis 3 Uhr.

DR. CAMP, Medizinische Office, **323 State Str.,** Chicago, Ill.

di,do,sa,son,*

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE.

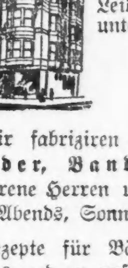
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

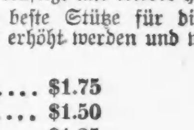
Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

ia*



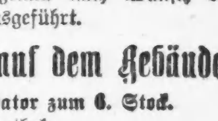


Viele Personen sind mit platten, schwachen und eingebogenen Füßen behaftet, und die Schmerzen, die ihnen dadurch bereitet, werden als Rheumatismus erklärt und danach behandelt. Natürlich ohne Erfolg.

Für solche Fälle rathen wir das Tragen einer Sohle, die den schwachen Theil des Fußes unterstützt, kräftigt und wieder heilt.

Obige Abzeichnung repräsentirt die beste Stütze für dieses Leiden, ist patentirt, kann nach Bedarf erhöht werden und wird unter Garantie verkauft.

Für Männer, das Stück $1.75
Für Frauen, das Stück $1.50
Für Kinder, das Stück $1.25



Wir fabriziren auch in großer Auswahl Bruchbänder, Bandagen etc. von 65c aufwärts, und erfahrene Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen usw., werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

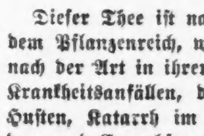
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis.................................25c und 50c

ia*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

10mz,dibosa*

Dr. KRIEG, Deutscher Zahnarzt.

948 North Halsted Str.

Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.

ap11,sasonmi,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*8:15 Vm

Leset die „Sonntagpost"

Frühjahr = Eröffnungs = Verkauf!

Hier sind Bargains in wünschenswerthen Waaren für Montag und Dienstag.

Großer Einkauf von einem bankerotten Waist-Fabrikanten

59c Damen-Shirtwaists 24c.

In dieser Partie findet Ihr sehr gute Waists, von gutem Gingham, Lawn und von fancy Waisting gemacht, in der Plaited Facon, und die Peter Pan Waists — werth 59c, zu................ **24c**

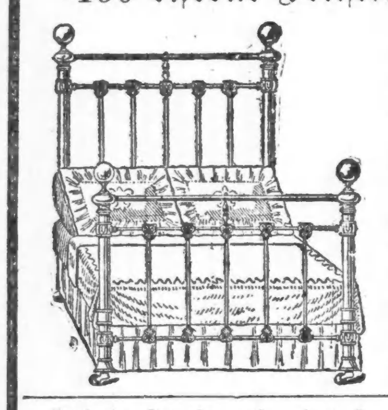
$1.50 Damen-Shirtwaists 98c

In dieser Partie findet Ihr sehr feine sheer Lawn, in schlichtem weiß, hübsche schmale Streifen und schöne kleine Polka Dots, in dem neuen Plaited Shirt-Style und den spitzenbesetzten Shirtwaists — alle Größen —werth $1.50, zu................ **98c**

$1.00 Damen-Shirtwaists 49c

In dieser Partie findet Ihr gute leinene, Lawn und Polka Dot Lawn Shirtwaists, — einige haben bestickte Fronts und sind mit Spitzen besetzt — werth $1.00, zu................ **49c**

460 eiserne Bettstellen von der Auktion.



Ihr könnt auf leichte Abzahlungen kaufen oder Baar bezahlen, — wie Ihr wünscht.

99c für eiserne Bettstellen — schwere Pfosten und Fillings, — in allen Größen, grün, blau und weiß, wth. 2.50.

$1.69 für eiserne Bettstellen—schwere Pfosten und Fillings, Scroll, schwere Chills, alle Farben, werth $3.

$3.97 für eiserne Bettstellen—schwere Scroll u. Chills, verziert mit Messing, hübsche Ornamente, alle Größen und Farben, werth $7.00.

$7.50 für eiserne Bettstellen —extra schwere Pfosten und Fillings, schöne Entwürfe, hübsch mit Messing verziert, in allen Farben-Kombinationen emaillirt, werth $15.

Blühende Geranien und andere Blumen in 4zöll. Töpfen........ **9c**

Handtuchzeug—Rein weißes Handtuchzeug, deutsche gewürfelte Muster, mit echtfarbiger rother Borte, — werth 7c; Yard........ **3¾c**

California Schinken — Nr. 1 Calif. Schinken, per Pfd..... **6¾c** (1 Schinken für jeden Kunden). Verkauf dauert bis 6 Uhr Abends, Montag.

Damen-Skirts — von gutem Muslin, Umbrella-Style, besetzt mit 6zöll. Stickerei - Flounce, Staub-Ruffle, werth $1.25, zu........ **65c**

Männer-Unterzeug — 5 Kisten echtes egypt. geripptes Männer-Unterzeug — Hemden u. Unterhosen, cream, alle Gr., 34 bis 46, dazu passende Unterhosen, mit bedeckten Nähten, prächtige Qualität, zu........ **15c**

Kid Damen-Oxfords mit Patentleder Spitzen, mittlere Absätze, nur Schnür-Oxfords, welche beinahe Sohlen, Gr. 4 bis 9; guter $1-Werth, hier für den Eröffnungs-Verkauf zu........ **69c**

Männerhemden — 185 Dtz. schlicht blaue Chambray Arbeitshemden, mit befestigten Kragen, tiefes Yoke u. Perlmutterknöpfe, mit Felled Nähten u. dopp. gesteppt, 58c-Sorte........ **33c**

Mädchen-Kleider, von gutem Gingham gemacht, Russ. Style, besetzt mit Braid und Medallion, assortirte Farben, Alter 2 bis 14, werth 69c; Eröffnungspreis........ **39c**

Waschmaschinen — neueste verbesserte Rotary Waschmaschine, leicht arbeitend, völlig garantirt — Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$4.49**

Seide-Finish Pongee—64 Stücke extra feine Qual. Seide-Finish Doppel Warp Pongee, garantirt nach dem Waschen den Glanz zu behalten, in allen beliebten Schattirungen, wth. 29c........ **14c**

Kleider-Seide —28 Stücke fancy Louisiana-Gewebe Kleider-Seide, in allen neuen hübschen Pointed Pi Checks und Streifen, Farben sind zwei Schattirungen von blau, braun, Copenhagen u. lohfarb., wth. 75c, spez.. **39c**

Fancy Soisette—50 Stücke fancy Soisette, 32 Zoll breit, voll mercerized; Farben: rosa, blau und cream, passend für Männerhemden, Damen-Waists u. Knaben-Blouses, reg. verkauft für 39c; in dies. Verkauf zu........ **19c**

Knaben-Anzüge — Alter 3 bis 15 Jahre, in Russian, Eton und doppelbrüst. Styles, hübsch ausgestattet, besten Retail bis zu $2.00 — Eröffnungs-Verkaufspreis........ **99c**

Amber-Seife — Proctor & Gambles Amber-Seife, große 5c-Stücke, in dies. Verkauf nur........ **3½c**

Frische gesalzene Pretzels, — in dies. Verkauf nur........ **3½c**

Select Santos Peaberry Kaffee, 20c-Sorte, Pfd. nur........ **14c**

Tabak—Duke's Mixture Rauchtabak, überall verkauft zu 5c das Paket, in dies. Verkauf, 4 Pakete.. **14c**

Gold Medal Pearl Laundry-Stärke, Pfund nur........ **2½c**

Wassergläser — 3c Crystle Glas für........ **1c**

5 Qt. Berlin Kessel mit Deckel, überall verkauft zu 5c das Stück, in dies. Verkauf........ **18c**

Kaffee-Kocher, Royal emaillirter Stahl — werth 89c; in diesem Verkauf nur........ **25c**

Männerhosen, Gr. 34 bis 42 Taille, von bester Qual. schwarzen gestreiften Bedford Cord Stoff gemacht, sehr gut genäht, beste $1.50 - Werthe.. **79c**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Finanzielles.

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.

Offen Montag und Samstag Abends.

Bestände eine Million Dollars.

Beamte

E. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren

Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, E. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,famodo,3m

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ol,famomi*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,dibofason*

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famt,11
4jan,famomi*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.

J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.
18apfamomi*

Finanzielles.

Ist es recht eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
mifamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,dibofa.*

Damen-Hüte

Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.

Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte.............von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte.............von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte........von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte..von $4.50 an
und theuer bis zu den feinsten Sorten.

Paulina Klein.
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
ap7,11,14,18,21,25,29

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1888.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4jafamomi*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Vom verregneten Ostersonntag. — Sr. Majestät der Petroleumkönig geruht die Parade mitzumachen.—Sechs Geheimpolizisten begleiten ihn.—Was eine ironische Französin über die New Yorker Dollarkönige schreibt.—Die Sehnsucht nach Romantik.

Die hübsche, aber furchtbar freche New Yorkerin scheint bei Herrn Petrus nicht sonderlich beliebt zu sein. Der Ostersonntag begann mit blauem Himmel und lachendem Sonnenschein. In tausend New Yorker Wohnungen begannen sich Mägdlein und Weiblein für die Osterparade zu putzen. Die neuen Schuhe wurden angezogen, das neue Kleid und die Krone des Ganzen, der Osterhut aufgesetzt, ob er nun drei Dollars kostete und in der dritten Avenue gekauft war oder fünfundsiebzig Dollar und von einer Französin in der 5. Avenue erschaffen war. Dann verfinsterte sich der Himmel und es begann strichweise zu regnen und der Osterparade in der 5. Avenue war aller Glanz genommen. So Etwas ist scheußlich, widerwärtig, ekelhaft. Es ist eine Erzgemeinheit von irgend Jemandem, den wir nicht kennen und dem wir Das nicht auf den Kopf zusagen können, und darum macht sie uns um so wüthender. Es gibt Männer, die über einen Regen am Ostersonntag schadenfroh lachen und sagen: „Geschieht den Weibern ganz recht, diese Osterparade ist unsäglich albern". Das sind verkommene Männer — oder verbissene Wittwer oder saure Junggesellen, oder Männer, denen das weibliche Seelenleben ein Buch mit sieben Siegeln ist, oder Männer, die keinen Sinn für Poesie haben. Sie wissen nicht, daß die holden Wesen schließlich ebenfalls zu den Blumen gehören (wie schmeckt Dir das, sanfte Leserin?) und daß sie zum Auferstehungsfest genau so blühen wollen, wie alle anderen Blumen. Dazu gehören aber neue Schuhe, Kleider und Hüte. Das Ueble ist nur, daß der Mann für dieses Blühen bezahlen muß. Es wäre doch besser, wenn der weibliche Putz auf den Frauen wüchse, gerade wie die Blüthen an Blumen, Büschen und Bäumen. Ueberdies ist ja dieser weibliche Frühlingsschmuck nicht bloß dazu bestimmt, die gute Freundin zu ärgern, sondern des Mannes Auge zu ergötzen. In letzter Linie ist Alles, was die Frauen tragen, durch die rein sexuelle Wirkung auf den Mann berechnet (hier hohnlächelt meine Maschinenschreiberin), was eine uralte Wahrheit ist. Habe ich recht, Ihr Ehemänner? Daher wandelte ihrer eine am Ostersonntage in der fünften Avenue mit himbeerfarbigen seidenen Strümpfen dahin (ich sehe Alles) und in der Kathedrale gab es auf den Bänken stille Revolution ob der riesigen „Merry Widow Hats", die Nachbarn rechts und links die Backen zu durchsägen drohten, oder mit ihren ellenlangen Seitenfedern frommen alten Herren die Glatze kitzelten. Und überall standen in der „Fünften" die Männer und nahmen schmunzelnd Revue über die wandelnden zweibeinigen Blumentöpfe ab. Und die Zeitungs-Photographen drückten ununterbrochen ihre Gummibälge, um so viel Aufnahmen wie möglich zu machen. „Hier kommt Rockefeller", rief einer von ihnen, und ehe John D. sichs versah, war er photographirt, mitsammt seinem Fuchsgesicht, der berühmten Perrücke, dem funkelnden Cylinder und seinen kleinen Enkeln und den sechs Geheimpolizisten hinter ihm. Am nächsten Tage sah ich das Bild in der Zeitung und der übliche Bericht über die Osterparade lautete in einer deutschen Zeitung, die nur zufällig in deutscher Sprache gedruckt ist, aber sonst ganz amerikanisch ist:

O s t e r s p a z i e r g a n g.

J o h n D. R o c k e f e l l e r s T h e i l n a h m e a n 5. A v e n u e = P a r a d e. (Arme deutsche Grammatik).

D e r g r e i s e P e t r o l e u m k ö n i g w o h n t e m i t s e i n e n E n k e l n d e m F e s t g o t t e s d i e n s t e b e i.

Fast in jeder Zeitung begann der Bericht mit Rockefeller. Nebenbei bemerkt: Ein Engländer hat neulich geschrieben, Amerika werde langsam aber sicher monarchisch. Es heißt, Seine Majestät der Petroleumkönig habe sich von sechs Geheimpolizisten begleiten lassen, weil ihm Drohbriefe von der schwarzen Hand zugegangen waren. „Unsicher ruht das Haupt, das eine Krone trägt!" Sehr richtig, weiser William, und sei es eine Petroleumkrone.

Es ist interessant zu beobachten, mit welcher Hingebung unsere Dollarkönige von europäischen Kritikern studirt werden. Da hat kürzlich eine Französin im „Pariser Temps" sich mit ihnen beschäftigt. Sie erzählt, wie die Dollarkönige in kostbaren Häusern wohnen, die den Zweck haben, durch ihr Aeußeres aufzufallen. Wenn die großen Automobile mit den Fremden durch das Millionärsviertel rollen, so wird der Ausrufer nicht verfehlen, auf jedes einzelne Haus aufmerksam zu machen und das Vermögen seines Besitzers zu nennen oder den Preis einer kunstvollen bronzenen Hausthür. Immer ist Alles mit einem ungeheuren Luxus ausgestattet. Vor allen Dingen muß eine Gemälde-Gallerie im Hause sein, mit einem Porträt des Hausherrn oder der Hausdame von Chartran oder Channing, dessen Preis jedem Besucher laut und deutlich verkündet wird. Der Preis ist die Hauptsache bei amerikanischen Kunstschätzen. Ein Millionär wird lieber 40,000 Dollars für ein mittelmäßiges Bild von einem Modemaler zahlen, als einen kleineren Betrag für ein wirklich gutes Werk von einem unbekannten Maler. So schreibt die Französin. Aber sie bewundert doch zugleich die Freigebigkeit der Reichen, die gewaltige Summen für Museen und für Bibliotheken hergeben, auch wenn sie weder von Kunst noch von Literatur Etwas verstehen.

Auch will die Verfasserin vielfach neben dem scheinbar unersättlichen Dollarhunger ein seltsames Verlangen nach Romantik gerade in den reichen Kreisen gefunden haben. Eine junge schöne Dollarprinzessin hat ihr einmal erklärt: „Ich bin glücklich, aber so monoton glücklich, daß mein Glück völlig negativer Natur ist. Ich möchte heftige Aufregungen erleben, ich möchte, daß mein Leben ein Drama ist, ich möchte Katastrophen haben." Selbst wenn Eltern ihren Kindern, die heirathen wollen, gar keine Hindernisse in den Weg legen wollen, veranstalten die jungen Leute oft Entführungen und heimliche Trauung der Romantik wegen. Zudem besitzen die Amerikaner eine auffallende Vorliebe für alles Mystische, besonders in Form eines neuen Glaubens (Ethical Culture, Christian Science), dem die Damen mit wahrem Fanatismus huldigen. Die Französin erklärt diesen Hang zum Romantischen und Mystischen als ein Ueberbleibsel aus der Zeit, wo die ersten Besiedler Amerikas ein Abenteuer-Leben in der geheimnißvollen Wildniß führten. Aber die Erklärung ist nicht vollständig. Ich glaube, daß der Dollarismus eine weit bessere Erklärung liefert. Bei dem einseitigen, brünstigen Opfern am Altare von Sankt Dollarius, dem Nationalheiligen (von mir entdeckt), muß das Gemüth hungern. Dem Durchschnittsmenschen und dem weniger Bemittelten stört das weiter nicht das geistige Gleichgewicht. Aber wenn Einer etwas feiner veranlagt ist, oder als Begüterter und Begüterte nach Europa kommt und sieht nun, wie dort die Leute kraft ihrer höheren Kultur das Geheimniß gelöst haben, mit Wenigem glücklich zu sein und ein reiches Gemüthsleben zu führen, dann merken sie, wo es fehlt. Dann leben sie Jahre lang in den Hauptstädten Europas und wohnen in erheiratheten Schlössern und schwelgen im Verkehr mit geistigen Millionären, denen das Geld nicht Alles ist und genießen das Leben bei Hofe zwischen goldstrotzenden Uniformen und Grafen und Prinzen, deren Ahnen in den Kreuzzügen gefochten haben, weil das Alles so romantisch ist. Frank Gould, der sich von seiner Gattin scheiden lassen will, hat neulich durch die Erklärung Aufsehen erregt, an Allem sei nur der „verfluchte Dollar" schuld. Das ist's — wahrhaftig, das ist's! Da bauen sie sich auch hier mittelalterliche Schlösser, wie sie an der Loire und am Rhein und an der Donau stehen und spielen die amerikanischen Schloßherren und Schloßherrinnen, und nur die Hauptsache, den Reiz des Alten, der Ueberlieferung und des Romantischen können sie sich für kein Geld kaufen. Da versagt die Allmacht des Dollars kläglich.

H. F. U r b a n.

Vandalen in den Ruinen von Italica.

Eine gute Wagenstunde von Sevilla entfernt, nahe dem ärmlichen Dorf Santiponce, liegen, theilweise noch vom Erdboden bedeckt und geschützt, die Ruinen des römischen Italica, des Geburtsorts der drei Kaiser Trajan, Hadrian und Theodosius. Die einstige Bedeutung Italicas ist noch aus den sichtbaren Ueberresten des großen Amphitheaters, des Forums, sowie einer Anzahl von Gebäuden zu erkennen. Daß diese Theile der alten Stadt wieder aufgedeckt wurden, hat seine Ursache in mehreren Umständen. Einmal waren nämlich von einem amerikanischen Forscher systematische Ausgrabungen begonnen worden, die aber nach einigen Resultaten an dem „patriotischen" Widerstand der spanischen Gelehrtenwelt ein vorzeitiges Ende fanden. Zudem hatte die Stadt Sevilla bereits im Mittelalter Italica nach Art eines Steinbruchs ausgebeutet, und später waren es die armen Bewohner von Santiponce gewesen, die den Trümmern das Material für ihre dürftigen Hütten zu entnehmen pflegten. Stießen sie dabei auf Thongefäße, Mosaikplatten, Münzen oder gar Statuen, so wurde der Fund zum Händler in die Stadt gebracht oder an Fremde verkauft, die Italica zu sehen kamen, — und ein paar Leute im Dorf hatten wieder zu essen. Aber von alledem war dennoch der größte Theil der schlafenden Stadt verschont geblieben. Er lag unberührt am Fuße des Hügels, unter dem Boden eines Olivenhaines und wartete auf den Tag, wo kundige Hände die alten Schätze aus der Versunkenheit heben würden. Seit einiger Zeit sind dort nun, wie dem „Heraldo de Madrid" geschrieben wird, Gruppen von Männern mit Hacken und Spaten bei der Arbeit, wühlen in der Erde und reißen das Mauerwerk der Häuser und Gewölbe heraus. Will dieses der menschlichen Kraft nicht gleich nachgeben, oder trifft man gar auf harte marmorne Wände und Hallen, so muß das Dynamit nachhelfen, und mit weithin dröhnendem Knall fliegen Stücke römischer Häuser und Paläste in den Olivenwald. Wer aber nach dem Grunde dieses wahnsinnigen Wüthens und Verwüstens fragt, dem wird ein schier unglaublicher Bescheid. Der Staat hatte nämlich jüngst die Herstellung einer Landstraße in öffentlicher Submission ausgeschrieben, und der Unternehmer, dem die Arbeit zugesprochen wurde, holt sich nun einfach aus den Ruinen Italicas den zum Beschottern der Chaussee nothwendigen Bedarf an Steinen! Der „Heraldo" wendet sich mit flammendem Protest gegen solch unerhörten Vandalismus. Der spanische Staat habe sich zwar noch immer unfähig erwiesen, für die Erhaltung der Monumente nationaler Kunst oder Geschichte zu sorgen. Von ihm sei daher für die Rettung Italicas nichts zu erhoffen. Aber wo es sich um ein Erbgut europäischer Kultur handle, das man mit Dynamit zu zerstören im Begriff stehe, dürfe das zivilisirte Europa nicht unthätig zuschauen.

— Verfehlte Wirkung. — Mann: „Was soll denn das, so viel Kampher in meine Sachen zu thun, das hält man ja vor Gestank kaum aus!" — Frau: „Aber, Max, das geschieht doch gegen die Motten." — Mann: „Aber so viel, das ist ja um die Motten zu kriegen."

— Begründung.—Balletteuse: Wie, Herr Baron, Sie haben sich entschlossen, überhaupt nicht zu heirathen? — Baron: Gewiß, ich habe drei Jahre vis-a-vis dem Standesamte gewohnt.

— Schlau.—Bäuerin (zum Sohne): Hans, du kannst es recht gut nachmachen, gackre mal tüchtig bei der Scheuer hinten, damit unsere Sommerfrischler sich fest einbilden, daß sie frischgelegte Eier kriegen!

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag von 10—12. Dr. Otto E. Meyer.

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.

Konsultation frei.
28mz,fadido,1mo

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Für Montag offeriren wir wieder eine speziell ausgesuchte Liste von Offerten, die sicherlich Eure Anerkennung finden werden, da die Werthe es verdienen.

Leset jeden Artikel sorgfältig, streicht diejenigen an, die Ihr wünscht, und bringt die Liste mit Euch.

Spitzen Taschentücher — 250 Dtz. türkischrothe Männer-Taschentücher, groß, echtfarbig, reguläre 8c Werthe, zu... 4c. — 3750 Yds. Stickerei-Einfassung und Einsatz, nette Muster, werth 10c, per Yard... 5c. — 450 Stücke deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, regul. Preis 5c, speziell, Yd... 2c.

Strümpfe-Bargains — [illegible] 5c. — [illegible] 5c. — [illegible] 2c.

Groceries Provisionen — [illegible] 38c. — [illegible] 5c. — [illegible] $1.59. — [illegible]

Suits Coats — [illegible] $1.00. — [illegible] $1.98. — [illegible] $6.98.

Schuhe und Oxfords — [illegible] 98c. — [illegible] 89c. — [illegible] 14c.

Kleider-Stoffe — [illegible] 57½c. — [illegible] 6¾c. — [illegible] 47½c. — [illegible] 16½c.

Suitings Ginghams — [illegible] 5c. — [illegible] 8¾c. — [illegible] 9¾c.

Unterzeug Blusen — [illegible] 19c. — [illegible] 19c. — [illegible] 25c.

Knaben-Anzüge Ueberröcke — [illegible] $1.39. — [illegible] 19c. — [illegible] $3.00.

Damast Blankets — [illegible] 10½c. — [illegible] 49c. — [illegible] 4½c.

Sacques Korset-Schützer — [illegible] 5c. — [illegible] 22c. — [illegible] 19c. — [illegible] 19c.

Kurzwaaren Spezialitäten — [illegible] 5c. — [illegible] 1c. — [illegible] 5c. — [illegible] 12c.

Offerten in Likören — [illegible] $1.00. — [illegible] 65c. — [illegible] 69c. — [illegible] 79c.

[illegible]

Garten-Geräthschaften, Schlauch, Farben und Haus-Bedarfsartikel

[illegible]

Freie Exkursion
nach den schönen Acker-Lotten in

PalosPark

Sonntag, den 26. April 1908.

Leichte Bedingungen

$250 bis $500 per Acker

Keine Zinsen. — Schreibt oder sprecht vor in unserer Hauptoffice und erhaltet Auskunft und eine freie Fahrkarte für Euch selbst und Eure Frau. Ein Agent empfängt Euch in der Main-Office, Sonntag Nachm. 12:30, ein anderer Agent erwartet Euch auf dem 63. Str.-Bahnhof der Wabash - Eisenbahn um 1 Uhr Nachmittags. Zug fährt ab von Polk Str. um 1:15, kommt zurück um 5 Uhr Nachm.

Versäumt nicht, diese schöne Gegend zu sehen. Die hübsche Umgebung wird Euch angenehm überraschen. 5 Minuten Weg vom Bahnhof.

Fred'k H. Bartlett & Co.
100 Washington Str.
Telephon Central 4857.
23ap,1m,frsason

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.

C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*2

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*2

Leset die „Sonntagpost"

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Ermäßigte Preise.

$24 nach Bremen, Rotterdam

Antwerpen $25. Triest-Fiume $20. Budapest-Wien $23. Laibach $20.60. Agram $21.20. Lemberg $25.60. Prag $24. Kaschau $23.90. Krakau $23.95. Temesvar $23.70. Oderberg $23.20. Oswiecim $23.60.

Abfahrt des Dampfers von New York am Samstag, den 2. Mai; Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
fasomodi

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Schiffskarten!
Extra billig für Mai.

$15—Ozeanfahrt.
$23—Wien-Budapest.

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
9ap,1m*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1jj11